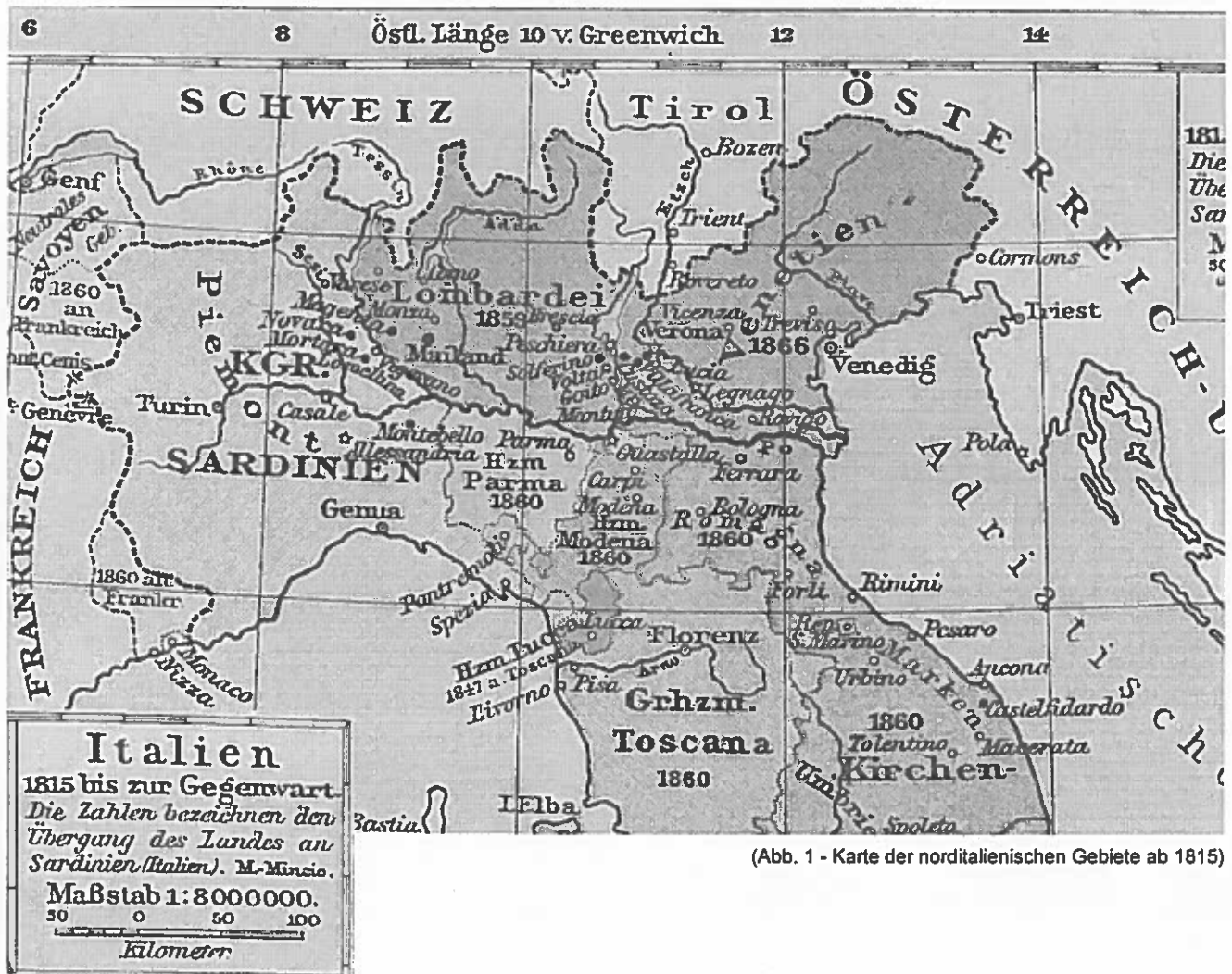




4.8

**SCHRAMEK:
PREPHILATELIC POSTMARKS
OF LOMBARDY - VENETO**

Die vorphilatelistischen Stempel des Königreichs Lombardei-Venetien vom Wiener Kongress 1815 bis 1850



(Abb. 1 - Karte der norditalienischen Gebiete ab 1815)

Zielsetzung

Die Sammlung zeigt die verschiedenen vorphilatelistischen Stempel des Königreichs Lombardei-Venetien in österreichischer Zeit d.h. ab dem Wiener Kongress im Jahr 1815 und der Einführung der Freimarke am 1. Juni 1850. Sie wurden nach der stempelkundlichen Terminologie von Hans-Joachim Anderson in ihrer Form beschrieben, sortiert und konnten danach gewissen Zeiträumen zugeordnet werden. Die Nummerierung der Stempel wurde dem "Catalogo dei Bolli Postali" von Paolo Vollmeier (P.V.) entnommen. Es werden neben den Ortsstempeln auch die Nebenstempel mit ihrer Bedeutung, sowie eine Auswahl der Franchigia-Stempel d.h. Portofreiheitsstempel gezeigt. Die vorhandenen Gebührenvermerke auf den Belegen werden zugeordnet und interpretiert.

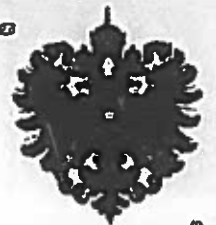
Die vorphilatelistischen Stempel des Königreichs Lombardei-Venetien vom Wiener Kongress 1815 bis 1850

Gliederung

- I. Einleitung-geschichtlicher Überblick
Entstehung, Entwicklung und Ende
- II. Stempel
 1. Stempel ohne äußere Umfassungslinie
 - 1.1. Einzeiler
 - 1.1.1. Einzeiler mit großem Anfangsbuchstaben
 - 1.1.2. Einzeiler in Blockschrift
 - 1.1.3. kursive Einzeiler
 - 1.1.4. große Einzeiler in Blockschrift
 - 1.1.5. Einzeiler in Schreibschrift
 - 1.2. Zweizeiler
 - 1.2.1. Zweizeiler mit Zierlinien
 - 1.2.2. große Zweizeiler in Blockschrift
 - 1.2.3. große Zweizeiler in Schreibschrift
 - 1.2.4. große Zweizeiler in Kursivschrift
 - 1.2.5. kleine Zweizeiler
 - 1.3. Sonderformen
 2. Stempel mit äußerer Umfassungslinie
 - 2.1. Rechteckstempel
 - 2.1.1. kleine Rechteckstempel mit einer Umfassungslinie
 - 2.1.2. große Rechteckstempel mit einer Umfassungslinie
 - 2.1.3. Rechteckstempel mit zwei Umfassungslinien
 - 2.2. Stempel mit gebogener Umfassungslinie
 - 2.2.1. Ellipsenstempel
 - 2.2.2. Spatelstempel
 - 2.2.3. große Zweikreisstempel
 - 2.2.4. kleine Zweikreisstempel
 - 2.3. Sonderformen
 3. Nebenstempel
 - 3.1. P.P.-Stempel
 - 3.2. Einschreibestempel
 - 3.3. Grenzfrankostempel
 - 3.4. Transitstempel
 - 3.5. Kontrollstempel
 - 3.6. Postvertragsstempel "L.I." italienisch Österreich mit Frankreich
 4. Franchigia-Stempel (Portofreiheitsstempel)
 - 4.1. Kirche
 - 4.2. Militär
 - 4.3. Verwaltung (Bezirk und Gemeinde)
 - 4.4. Gerichte
 - 4.5. Bahn

Literaturverzeichnis:

- Paolo Vollmeier: Catalogo dei bolli postali del territorio Lombardo-Veneto
- Dr. Joachim Helbig: Vorphilatelie, Deutung von Gebührenvermerken auf Briefen
- Dr. Joachim Helbig: Vorphilatelie Band 2, Sammeln und Verstehen
- Hans-Joachim Anderson: Die Bezeichnung der Poststempelformen
- Werner Münzberg: Das Königreich Italien und die Illyrischen Provinzen
- Gilbert Noel: Catalogue des Marques et Cachets d'entrée en France 1800-1881
- Feuser/Münzberg: Deutsche Vorphilatelie - Spezialkatalog und Handbuch
- Internet

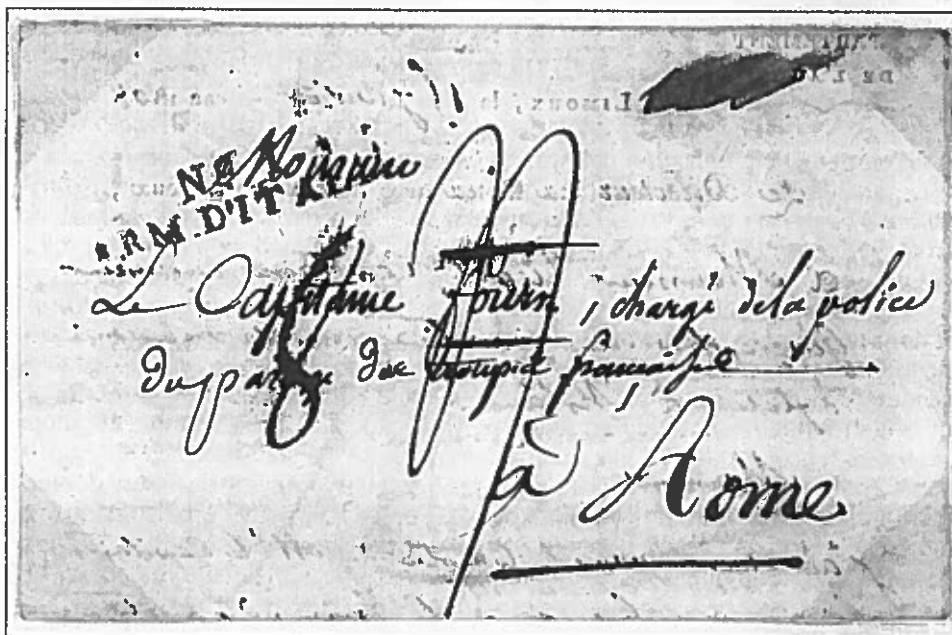


Einleitung - geschichtlicher Überblick Entstehung

Zeit der französischen Revolution und Napoleons I. (1789-1815)

Als die französischen Revolutionskriege auf Oberitalien übergriffen, mussten die Österreicher die Lombardei räumen und an Frankreich übergeben. Es entstand die Transpadanische Republik aus den Gebieten nördlich des Po (1796) und danach die 1. Cisalpinische Republik mit den Gebieten um Brescia, Cremona und Verona (1797) nach französischem Muster, die von Österreich im Frieden von Campo Formio (17. Dezember 1797) anerkannt werden musste. Die 1. Cisalpinische Republik bestand jedoch nur kurze Zeit. Als sich Napoleon Bonaparte in Ägypten befand, wurden die Franzosen durch die verbündeten österreichischen und russischen Heere geschlagen (Österreichisch-Russische Besetzung 1799-1800). Zerwürfnisse zwischen Österreich und Russland, sowie die Rückkehr von Napoleon aus Ägypten beendete die Besetzung. Frankreich reorganisierte seine Armeen und eröffnete im Frühjahr 1800 eine Offensive gegen Österreich, dessen Heere in der Schlacht bei Marengo geschlagen wurden. Die 2. Cisalpinische Republik entstand, nach dem Frieden von Luneville am 19. Februar 1801, danach die Italienische Republik jeweils unter der Herrschaft von Frankreich. Durch die Krönung von Napoleon zum Kaiser wurde aus der Republik das Königreich Italien (1805). Nach weiteren Konflikten mit Frankreich musste Österreich seine Gebiete in Friaul und Venetien an das Königreich Italien abtreten (26. Dezember 1805), das in dieser Form bis 1813 bestand. Nach den Niederlagen Napoleons und dessen Sturz 1814 wurden die Gebiete wieder an Österreich übergeben und nach dem Wiener Kongress am 9. Juni 1815 zum **Königreich Lombardei-Venetien**.

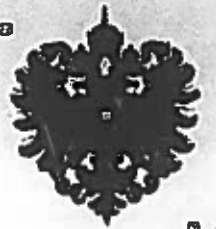
Zweizeiler "No.I/ARM.D'ITALIE"



Französischer Armeebrief von Milano nach Rom vom 25. Januar 1808 des Capitaine Ingenieur Geographic Tugot der 1. italienischen Armee unter Napoleon an einen französischen Armeeingehöri gen in Rom.

Postgeschichtliche Ereignisse bis 1815

Unter der französischen Herrschaft wurde das Postsystem verstaatlicht, an das französische System angeglichen und neue Stempel eingeführt, die teilweise bis in die österreichische Zeit weiterverwendet wurden. Die Gebiete wurden in Departements eingeteilt, die unterschiedliche Stempelformen aufweisen. Die Franchigia-Stempel wurden mit einer Verordnung über die Portofreiheit in der 1. Cisalpinischen Republik eingeführt (4. April 1810) und teilweise in abgeänderter Form unter österreichischer Herrschaft weiterbenutzt; teils mit dem österreichischen Wappen (Doppeladler) ergänzt. 1803 wurde in Milano, wegen der zentralen Lage an den verschiedenen Postrouten, ein Transitstempel eingeführt "L.T." = Lettera di Transito, der in abgeänderter Form bis kurz vor der Markenzeit Bestand hatte und auf den im offenen Transit beförderten Briefen abgeschlagen wurde.



Einleitung - geschichtlicher Überblick

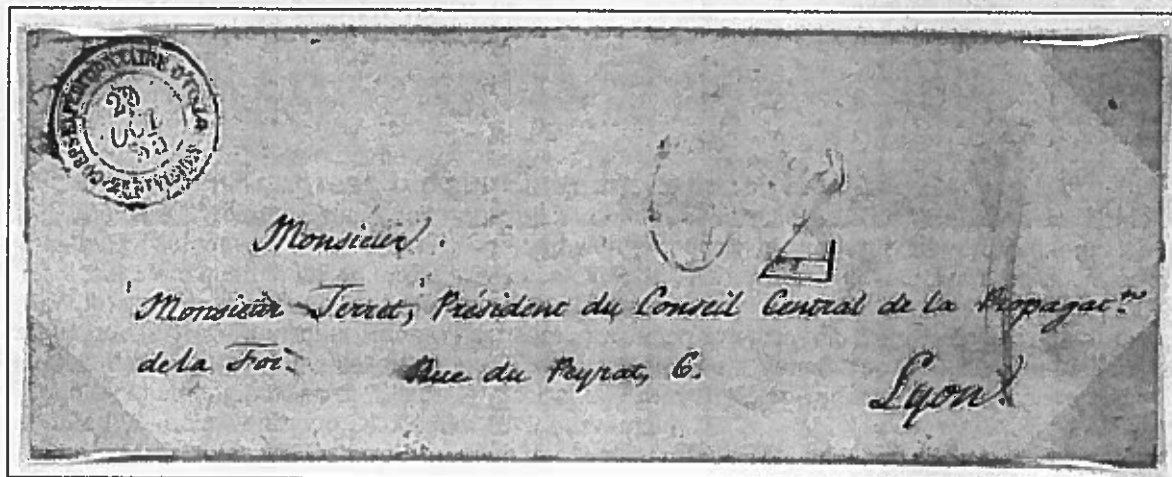
Entwicklung und Ende

Zeit ab den Wiener Kongress bis zur Einigung Italiens (1815-1866)

Nach dem Wiener Kongress entstand das Königreich Lombardei-Venetien aus den Gebieten der Lombardei, Venetiens, des Friaul und der Region um Rovigo und wurde dadurch die vorherrschende Macht unter österreichischer Herrschaft in Italien. Trotz aller nachfolgenden nationalen und liberalen Bestrebungen (Risorgimento) konnte das absolutistische Österreich Metternichs die Einigung Italiens verhindern und die Machtstellung teils mit militärischer Härte beibehalten. Im Jahr 1848 löste die französische Februarrevolution Unruhen aus, die im ersten Einheitskrieg gegen Österreich gipfelten. Venedig spaltete sich ab und bildete 1848 bis 1849 ein eigenständiges Gebiet. Die österreichischen Truppen unter Radetzky behielten jedoch die Oberhand und Venedig wurde am 24. August 1849 bezwungen.

Erst im Jahr 1859 räumten die Österreicher nach der Niederlage bei Magenta gegen Sardinien und Frankreich die Lombardei zugunsten der Einigung Italiens unter Sardinien, während Venetien mit dem Festungsviereck Mantua, Peschiera del Garda, Verona und Legnago noch in habsburgischer Hand verblieb. Nach den Konflikten zwischen Preussen und Italien gegen Österreich wurde nach dem Wiener Frieden am 3. Oktober 1866 auch Venetien übergeben. Die Einigung Italiens schloss mit dem Abzug der französischen Schutztruppe des Papstes aus Rom am 11. September 1870 ab.

Zweikreisstempel (bo3zbu) "CORPS EXPEDITIONNAIRE D'ITALIE/Datum/2E DIVISION"



Brief eines französischen Armeemitglieds aus Rom nach Lyon vom 20. Oktober 1855 mit französischem Taxstempel "30" aus der Besetzung Roms (Kirchenstaat) zwischen 1852 und 1866.

Postgeschichtliche Daten und Ereignisse von 1815 bis 1850

Währung: 100 Centésimi = 20 Soldi = 20 Kreuzer C.M (Conventions Münze)

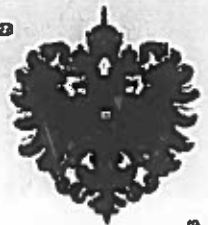
Gewicht: 1 Loth = 17,5 Gramm

Entfernung: 1 Meile = 7,5859 Kilometer

In der Zeit des Königreichs Lombardei-Venetien bis zur Einführung der Marken wurden mehrere Gebührenänderungen durchgeführt:

1. Regulativ vom 16.05.1815: Provisorium angelehnt an das französische System
2. Regulativ vom 01.06.1817: Abrechnung nach Gewicht und durchlaufenen Poststationen
3. Regulativ vom 01.08.1842: Abrechnung nach Gewicht und Entfernung in geraden Linien nach Meilen
4. Regulativ vom 01.03.1843: Änderung der 1. Entfernungsstufe (erweitert)
5. Regulativ vom 01.06.1848: Gebührensenkung
6. Regulativ vom 01.04.1849: Änderung der 2. Entfernungsstufe (erweitert)

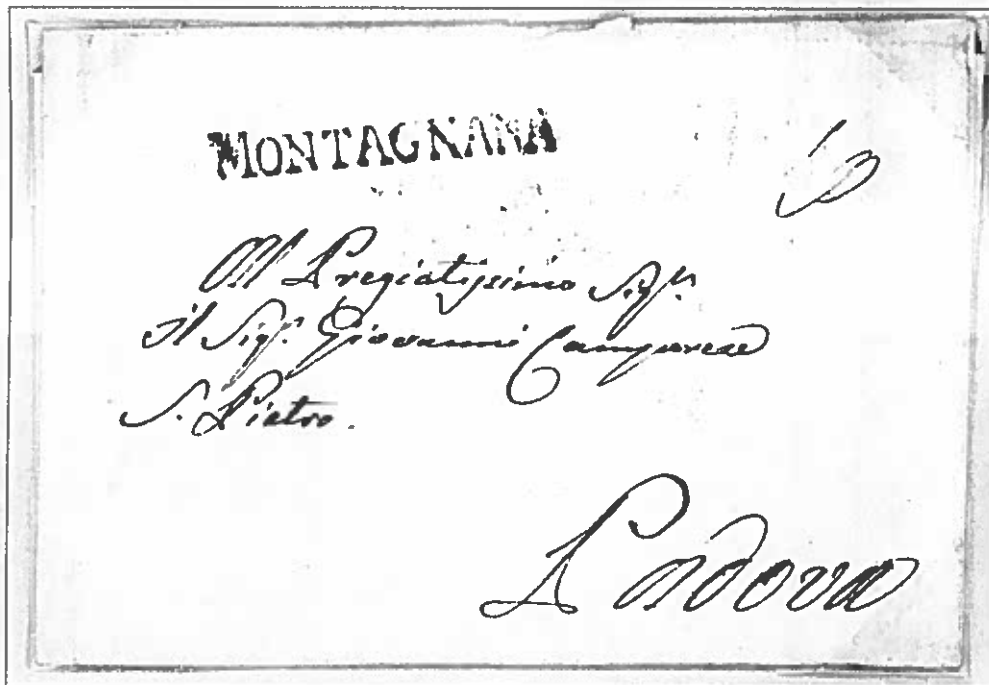
- Einweihung der Eisenbahnstrecke Mailand - Monza am 18. August 1840 - Bahnpost
- Einführung der 1. Markenausgabe am 1. Juni 1850 und Ende der Vorphilatelle
- Weiterverwendung der meisten Stempel auf der Markenausgabe



1.1.1. Einzeiler mit großem Anfangsbuchstaben

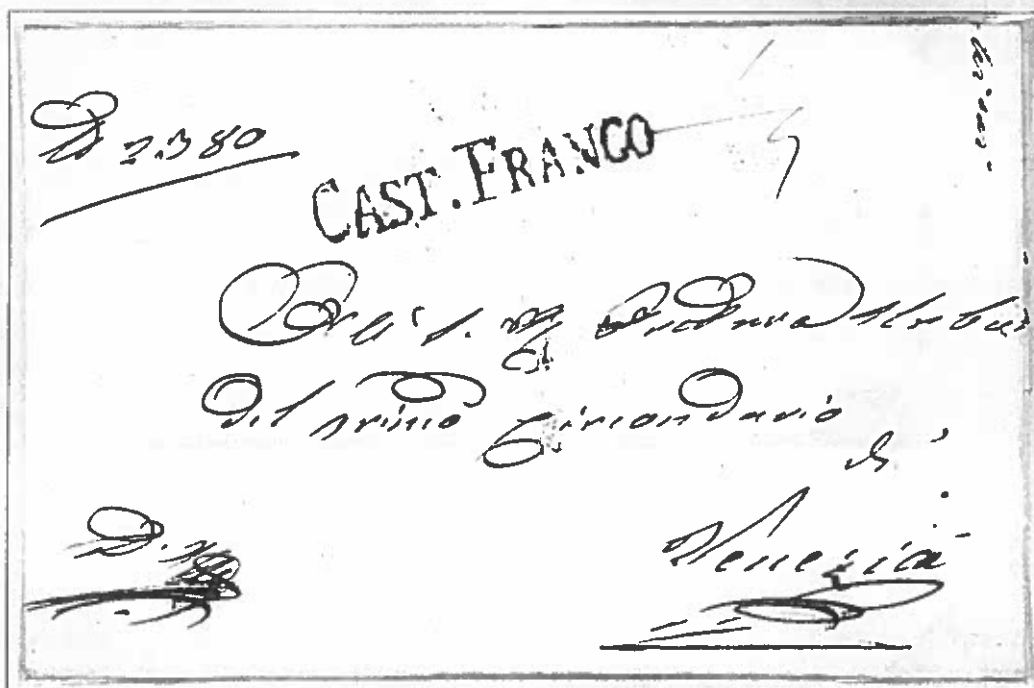
Die Stempelform stammt aus napoleonischer Zeit (ab 1806) und wurde nur in Venetien in verschiedenen Farben bis ca. 1840 verwendet.

Montagnana (Padova-Venetien) Nr. 4 (P.V.) schwarz verw. 5/1807 bis 2/1840

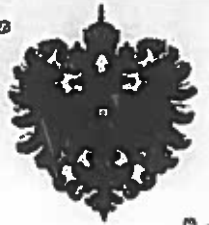


Portobrief Montagnana - Padova vom 16. Mai 1823; die Gebühren von 10 Centésimi = 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurden vom Empfänger eingezogen.

Castelfranco (Treviso-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 8/1806 bis 4/1840



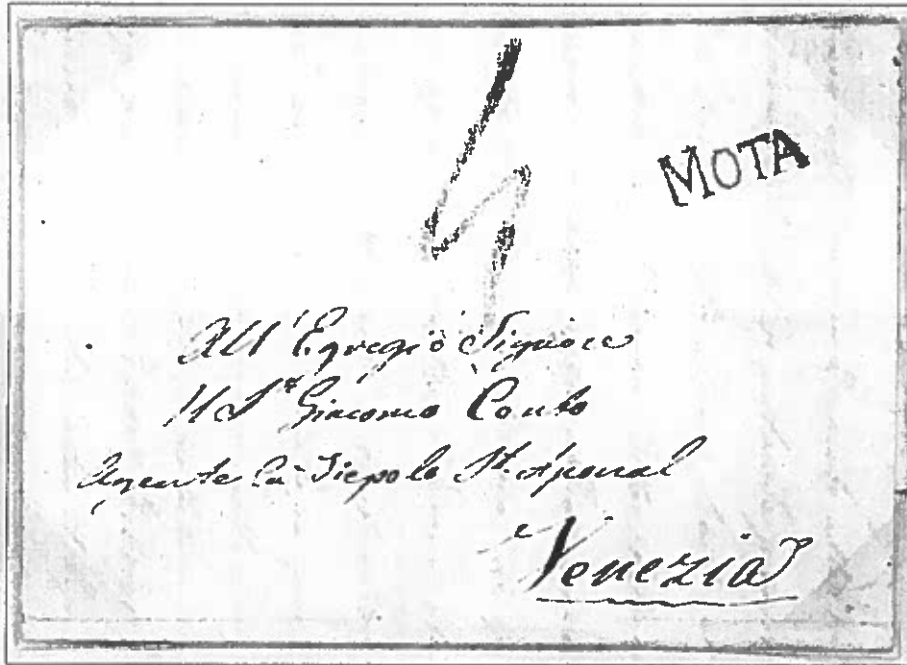
Gebührenfreier Dienstbrief Castelfranco - Venezia vom 10. Juli 1826; links unten "d'ufficio"-Vermerk, links oben Registriernummer.



1.1.1. Einzeiler mit großem Anfangsbuchstaben

Die Stempelform stammt aus napoleonischer Zeit (ab 1806) und wurde nur in Venetien in verschiedenen Farben bis ca. 1840 verwendet.

Motta (Treviso-Venetien) Nr. 2 (P.V.) rot verw. 11/1823 bis 9/1832

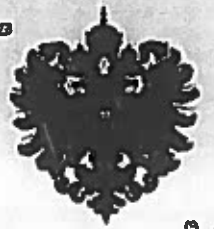


Portobrief Villanova über Motta - Venezia vom 31. Juli 1829; die Gebühren von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurden vom Empfänger eingezogen.

Portogruaro (Venezia-Venetien) Nr. 2 (P.V.) blau verw. 9/1833 bis 10/1838



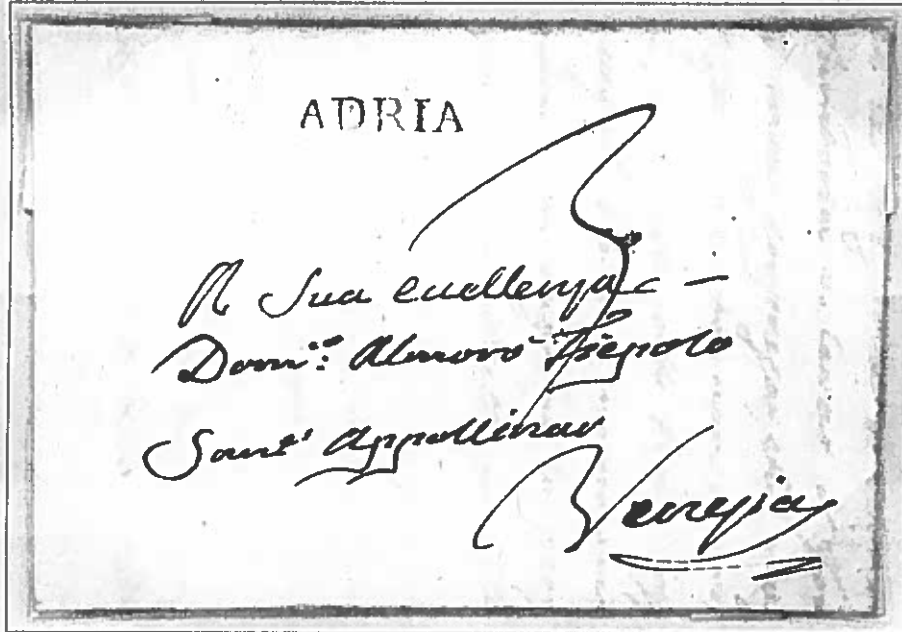
Gebührenfreier Dienstbrief Portogruaro - San Daniele vom 18. Juli 1838; rechteckiger Franchigia-Stempel (Portofreiheitsstempel) des Gerichts mit handschriftlichem "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer links oben.



1.1.2. Einzeiler in Blockschrift

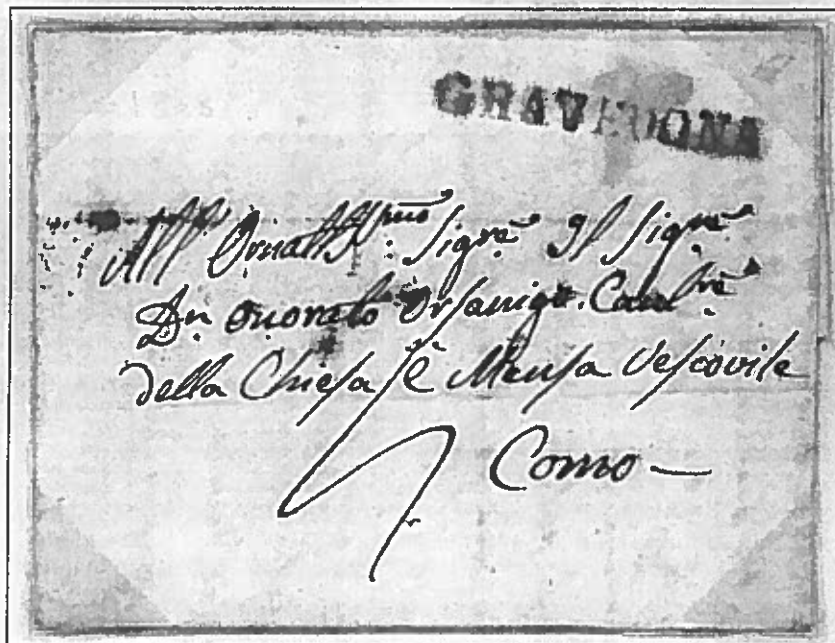
Die Stempelform stammt aus dem Königreich Italien (ca. 1808) und wurde bis auf wenige Ausnahmen bis ca. 1840 verwendet.

Adria (Rovigo-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 3/1808 bis 4/1829

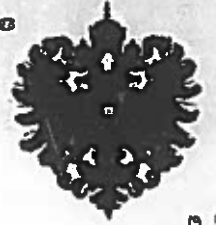


Portobrief Mezzana über Adria - Venezia vom 29. Juli 1816; die Gebühr von 3 Soldi für einen einfachen Brief in der 1. Entfernungstufe (Regulativ vom 16.5.1815) wurde vom Empfänger in Venezia eingezogen.

Gravedona (Como-Lombardel) Nr. 1 (P.V.) schwarz wässrig verw. 4/1816 bis 8/1829

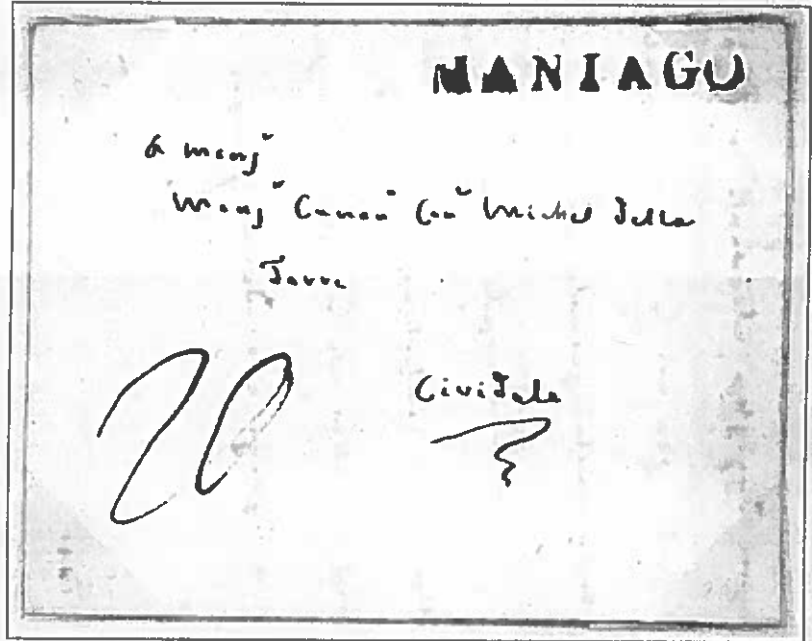


Portobrief Domaso über Gravedona - Como vom 2. Februar 1828; die Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Reg. vom 1.6.1817) war vom Empfänger in Como zu entrichten.



1.1.2. Einzeiler in Blockschrift
Die Stempelform stammt aus dem Königreich Italien (ca. 1808)
und wurde bis auf wenige Ausnahmen bis ca. 1840 verwendet.

Maniago (Udine-Venetien) Nr. 1 (P.V.) braunschwarz verw. 4/1813 bis 7/1840

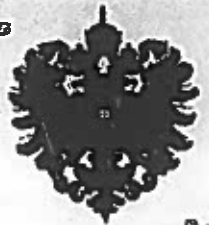


Portobrief Maniago - Cividale (Udine) vom 10. Dezember 1821; die
Gebühren von 20 Ct. = 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich
3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurden vom Empfänger eingezogen.

Cremona Alto Po (Lombardei) Nr. 11 (P.V.) schwarz verw. 6/1815 bis 4/1817



Teilfrankobrief Cremona - Bologna (Kirchenstaat) vom 24. Juli 1816; durch
den Grenzfrankozwang wurde der Brief bis zur Grenze durch den Absender
bezahlt, vom Empfänger wurden 9 Bajocchi (1/2 Loth einf. Entfernung) eingezogen.



1.1.2. Einzeiler in Blockschrift

Die Stempelform stammt aus dem Königreich Italien (ca. 1808) und wurde bis auf wenige Ausnahmen bis ca. 1840 verwendet.

Montebelluna (Treviso-Venetien) Nr. 1 (P.V.) rot verw. 11/1810 bis 5/1835

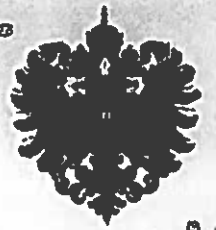


Portobrief Montebelluna - Venezia vom 19. August 1829; die Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Reg. vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger eingezogen.

Varese (Como-Lombardei) Nr. 4 (P.V.) rot wässrig verw. 4/1816 bis 5/1831



Portobrief Varese - Milano vom 9. Dezember 1820; die Gebühr von 10 Ct. = 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger eingezogen.



1.1.2. Einzeiler in Blockschrift

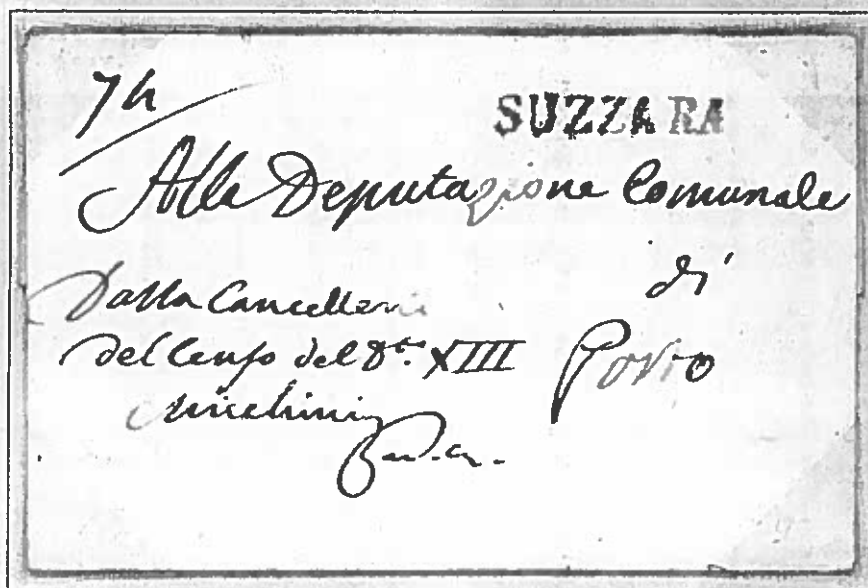
Die Stempelform stammt aus dem Königreich Italien (ca. 1808) und wurde bis auf wenige Ausnahmen bis ca. 1840 verwendet.

Bergamo (Lombardei) Nr. 9 (P.V.) rot verw. 5/1814 bis 11/1830
 Nebenstempel Gandino (Bergamo-Lombardei) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 7/1822 bis 8/1838

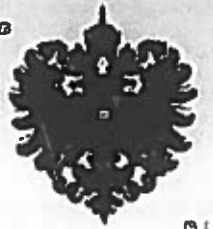


Portobrief Bergamo - Gandino vom 11. März 1830; 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) bezahlte der Empfänger. Der Rechteckstempel "Gandino" wurde als Eingangsstempel hier auf der Vorderseite abgeschlagen.

Suzzara (Mantova-Lombardei) Nr.1 (P.V.) grün verw. 7/1813 bis 11/1819



Gebührenfreier Dienstbrief Suzzara - Porto vom 18. März 1816; handschriftlicher Absendervermerk der Rentenstelle als Nachweis der Portofreiheit.



1.1.3. **kursive Einzeiler**

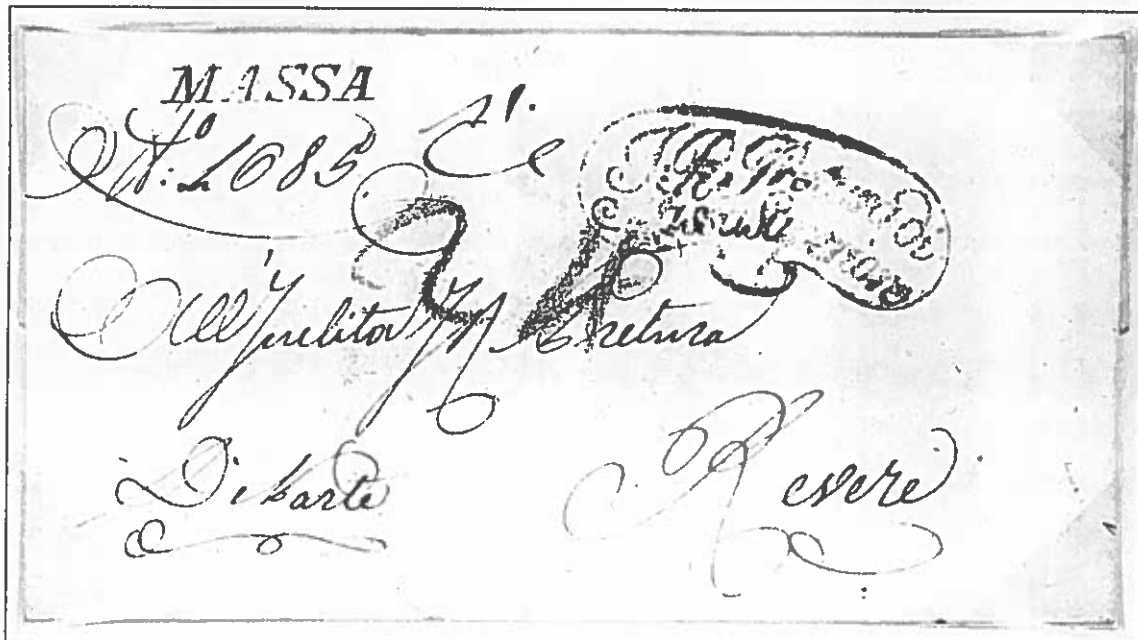
Der kursive Einzeiler wurde ab 1830 in Venetien verwendet und ab 1840 durch modernere Stempelformen ersetzt.

Occhiobello (Rovigo-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 1/1834 bis 5/1850

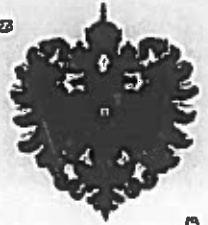


Gebührenfreier Dienstbrief Occhiobello - Rovigo vom 16. März 1832; mit rundem Franchigia-Stempel der Verwaltung, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.

Massa (Rovigo-Venetien) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 11/1830 bis 3/1844



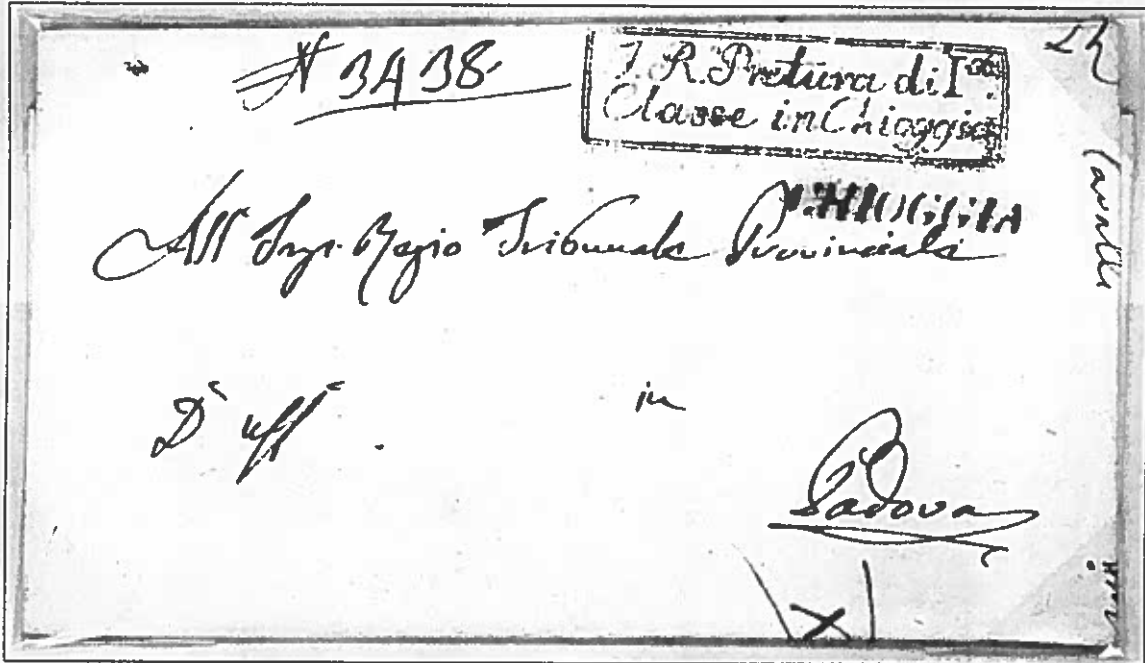
Gebührenfreier Dienstbrief Massa - Revere (Mantova) vom 25. November 1834; Franchigia-Stempel des Gerichts mit "di Parte"-Vermerk, oben Registriernummer.



1.1.3. **kursive Einzeiler**

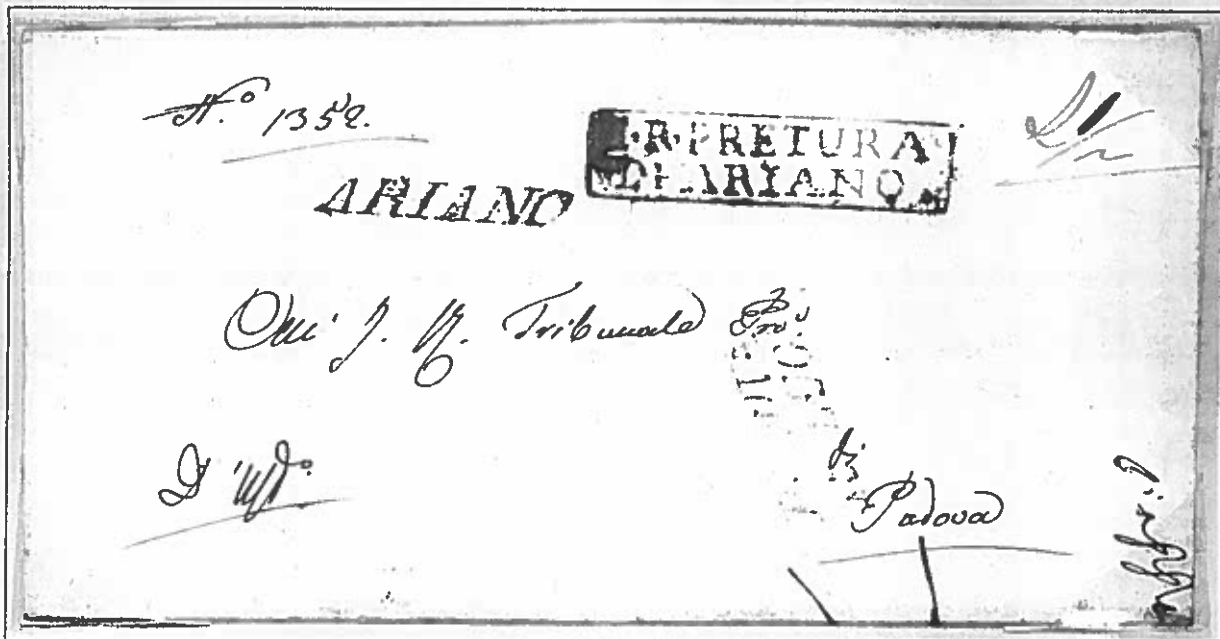
Der kursive Einzeiler wurde ab 1830 in Venetien verwendet und ab 1840 durch modernere Stempelformen ersetzt.

Chioggia (Veneto-Venetien) Nr. 6 (P.V.) schwarz verw. 6/1831 bis 1/1840

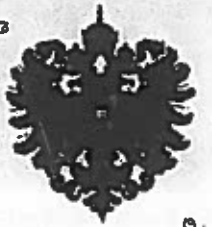


Gebührenfreier Dienstbrief Chioggia - Padova vom 2. Juli 1839; mit Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.

Ariano Nr. 3 (P.V.) schwarz verw. 2/1831 bis 5/1850



Gebührenfreier Dienstbrief Ariano - Padova vom 15. Juli 1839; Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer. Ariano gehört eigentlich zu Ferrara (Kirchenstaat) wurde jedoch im Wiener Kongress Venetien zugewiesen.



1.1.3. kursive Einzeiler

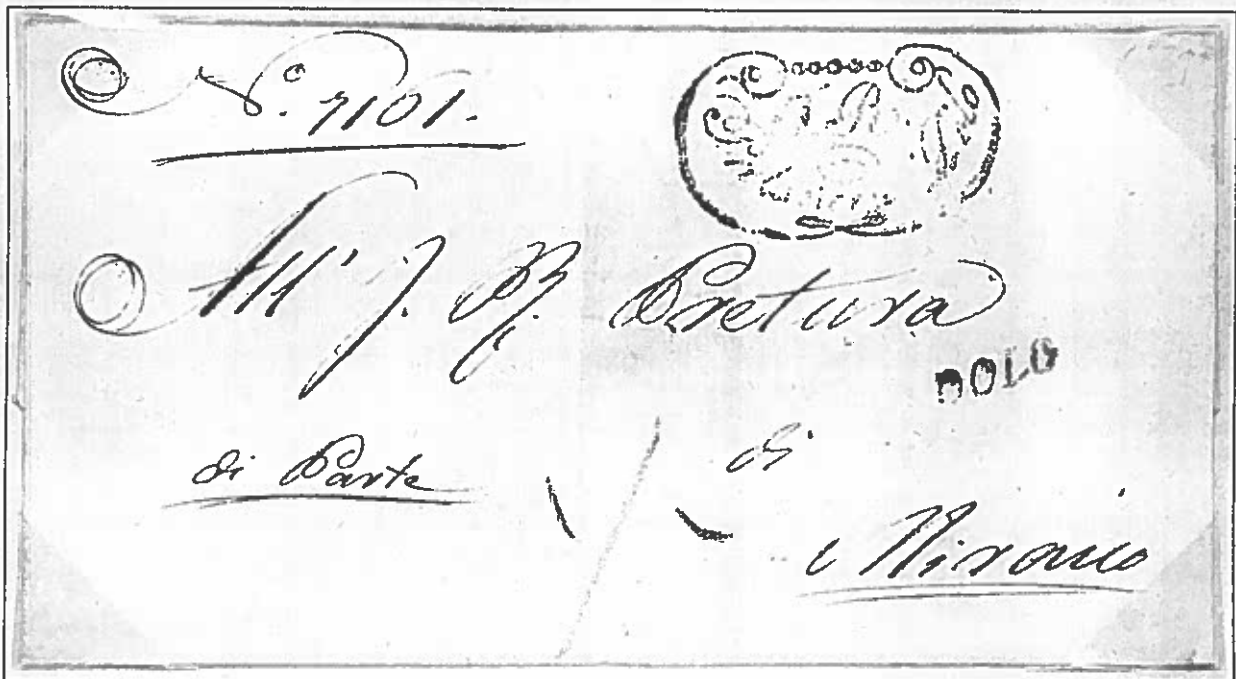
Der kursive Einzeiler wurde um 1830 im Königreich Lombardei-Venetien eingeführt und ab 1840 durch modernere Stempelformen ersetzt.

Occhiobello (Rovigo-Venetien) Nr. 2 (P.V.) rot verw. 7/1838 bis 11/1838

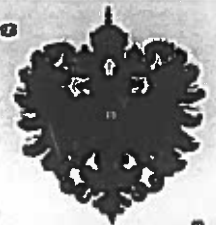


Portobrief Occhiobello - Crespino vom 12. August 1838; die Gebühr von 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt. Die rote Stempelfarbe war nur fünf Monate in Gebrauch.

Dolo (Veneto-Venetien) Nr. 3 (P.V.) grün verw. 7/1835 bis 4/1838



Dienstbrief Dolo - Mirano vom 10. November 1837; blauer Franchigia-Stempel in Form einer Halskette mit Anhänger des Gerichts in Dolo, "di Parte"-Vermerk und links oben Registriernummer.



1.1.4. große Einzeiler in Blockschrift

Der große, in Vergleich fast doppelt so hohe Einzeiler kommt nur in wenigen, meist größeren Orten der Lombardei bis ca. 1836 vor.

Como (Lombardei) Nr. 12 (P.V.) schwarz verw. 5/1819 bis 5/1836
 Nebenst.: "T.S." = Transit Sarde als Transitstempel von Sardinien aus Turin und
 Rechteckstempel "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" des Austauschpostamtes in Frankreich

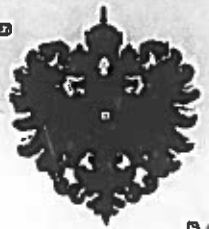


Teilfrankobrief Como - Lyon (Frankreich) vom 29. Januar 1819; der Brief wurde im offenen Transit über Turin durch Sardinien befördert und am Austauschpostamt Beauvoisin an Frankreich übergeben. Frankreich bezahlte an Sardinien für 30 Gramm Briefe 23 Decimen und verlangte vom Empfänger in Lyon: 11 Decimen (8 Dec. "ausländisches Porto + 3 Dec. (oben Links) Beauvoisin-Lyon 50 bis 100 km -Tarif 1806) Brief bis 6 Gramm. Der Vertragsstempel "L.I." (vergleiche Kapitel 3.6.) war 1819 noch nicht im Einsatz.

Milano (Lombardei) Nr. 6.16 (P.V.) schwarz verw. 9/1830 bis 4/1831



Portobrief Milano - Verona vom 26. Februar 1831; die Gebühr von 8 Soldi für den Brief bis ½ Loth, über 3 bis 6 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.



1.1.5. Einzeiler in Schreibschrift

Diese Stempelform kommt nur in Padova und Venezia (jeweils Venetien) in verschiedenen Typen ca. zwischen 1808 und 1827 vor.

Padova (Venetien) Nr. 10 (P.V.) schwarz verw. 12/1814 bis 7/1818

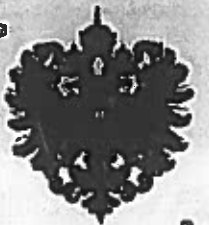


Portobrief Padova - Venezia (San Apollinare) vom 10. November 1815; der Empfänger in Venezia bezahlte 3 Soldi für den Brief bis ½ Loth (Regulativ vom 16.5.1815).

Venezia (Venetien) Nr. 26 (P.V.) schwarz verw. 8/1817 bis 8/1823



Teilfrankobrief Venezia - Paris vom 17. November 1817; nach Bezahlung der Gebühr durch den Absender (Rückseite unleserlich) wurde der Brief im geschlossenen Transit kostenlos durch die Schweiz befördert (Vertrag Österreich-Schweiz v. 22.6.1816), vom Empfänger in Paris wurden 16 Decimen eingezogen (links oben franz. Gewichtsangabe 6 g).



1.2.1. Zweizeiler mit Zierlinien

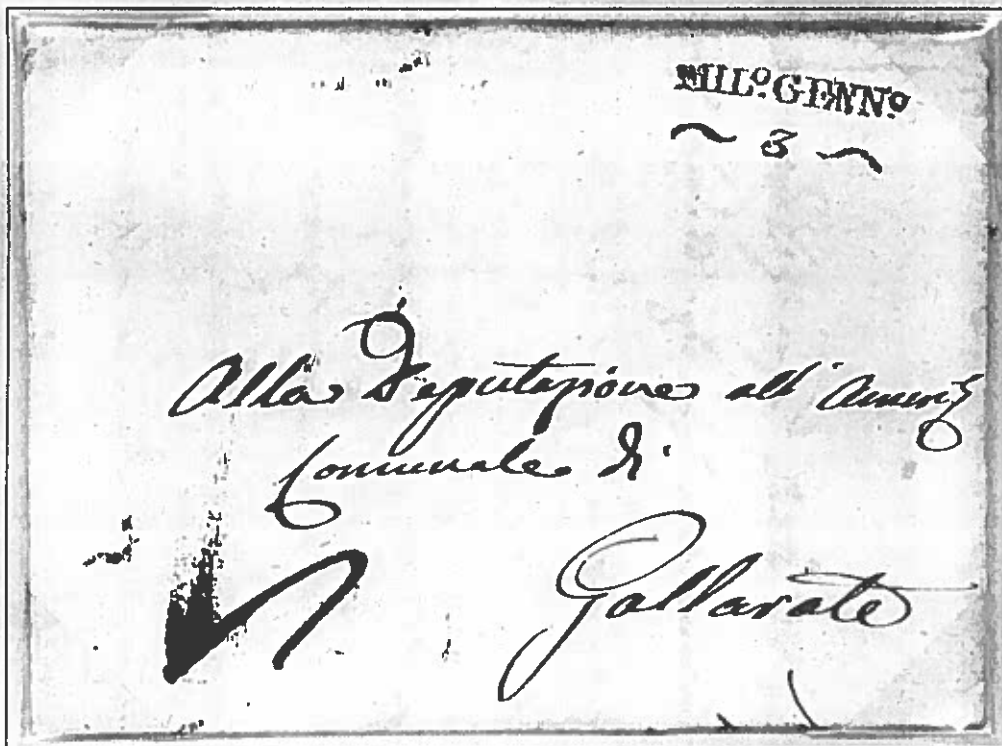
Der Ursprung des Stempels liegt in der 1. Cisalpinischen Republik (ab 1797). Er wurde in der Lombardei bis ca. 1843 verwendet.

Brescia (Lombardei) Nr. 7 (P.V.) schwarz verw. 5/1831 bis 11/1841

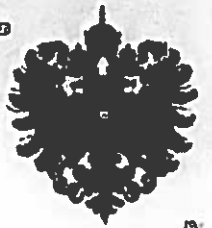


Portobrief Brescia - Milano vom 29. Juni 1832; die Gebühr von 6 Soldi für den Brief bis 1 ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Reg. vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger eingezogen.

Milano (Lombardei) Nr. 7.3 (P.V.) schwarz verw. 1/1825 bis 1/1836



Portobrief Milano - Gallarate vom 3. Januar 1832; die Gebühr von 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.



1.2.1. Zweizeiler mit Zierlinien

Der Ursprung des Stempels liegt in der 1. Cisalpinischen Republik (ab 1797). Er wurde in der Lombardei bis ca. 1843 verwendet.

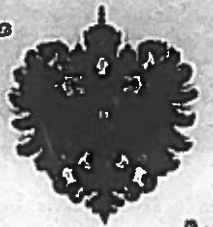
Lodi (Brescia-Lombardei) Nr. 2 D (P.V.) schwarz verw. 10/1834 bis 4/1843
 Nebenstempel "REGNO/LOMBARDO VENETO" schwarz von Bologna
 Rückseite: ovaler Desinfektionsstempel und Eingangsstempel von Bologna



Teilfrankobrief Lodi - Bologna vom 14. November 1837; der Absender in Lodi bezahlte 12 Soldi (Brief bis ½ Loth, über 9 bis 12 Poststationen - Reg. v. 1.6.1817) franko Grenze Kirchenstaat (Austauschbüro: Rovigo), vom Empfänger wurden in Bologna 9 Bajocchi verlangt (Postvertrag Österreich - Kirchenstaat vom 1.1.1824 - einfacher Brief bis 7 ½ g).
 In Bologna wurde der Brief aufgrund einer Cholera-Epidemie mit vier Schlitzen versehen und zur Desinfektion unter Buchenrauch geräuchert (rs. Desinfektionsstempel).



Desinfektionsstempel von Bologna
 Ellipsenstempel (bozbu)
 "PROVINCIA DI disinfectata/-BOLOGNA-"
 verw. 1832 bis 1851
 Mario Gallenga: I Bolli Delle Romagne



1.2.1. Zweizeiler mit Zierlinien

Der Ursprung des Stempels liegt in der 1. Cisalpinischen Republik (ab 1797). Er wurde in der Lombardei bis ca. 1843 verwendet.

Milano (Lombardei) Nr. 7.3 (P.V.) blau verw. 1/1825 bis 1/1836



Portobrief Milano - Volta (Mantova) vom 27. Juni 1832; die Gebühr von 8 Soldi für den Brief bis ½ Loth, über 3 bis 6 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger eingezogen.

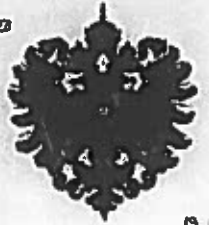
Brescia (Bergamo-Lombardei) Nr. 7 (P.V.) rot verw. 10/1833 bis 11/1841

und "L.I." aus Milano (Lombardei) Nr. 5.59 (P.V.) rot verw. 10/1838 bis 7/1843;

Nebstempel: roter "T.S.1." (Transit Sarde Rayon 1) aus Turin (Königreich Sardinien) und roter Zweikreisstempel (bo3zbu) "SARD./Datum/2 PONT-DE-B. 2" des Austauschpostamtes Beauvoisin.



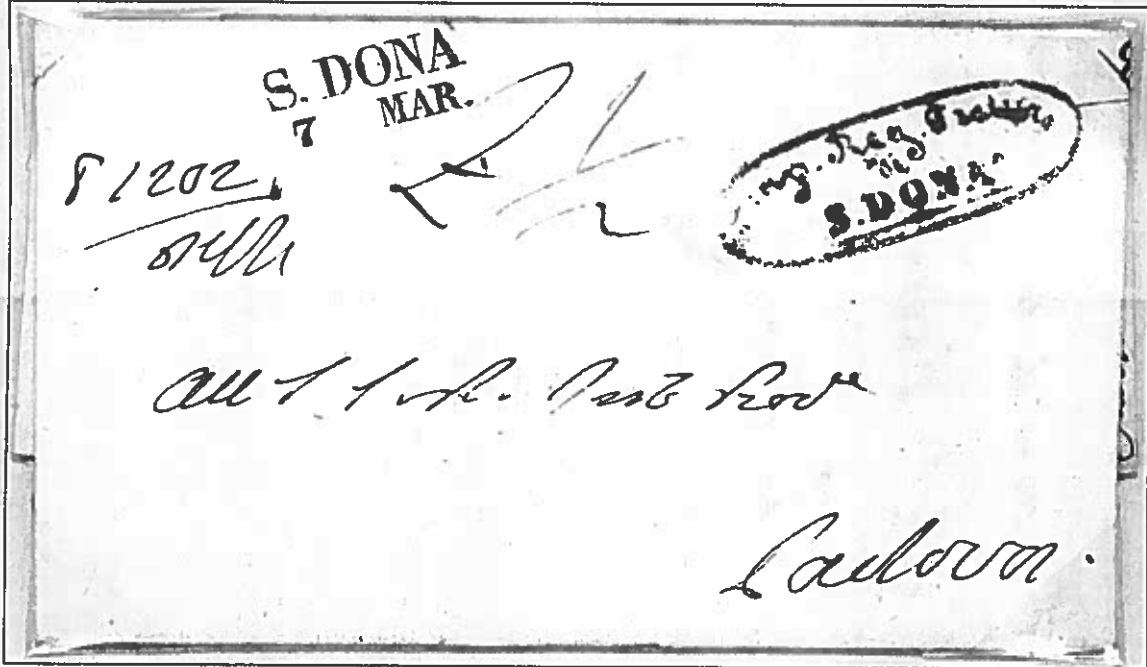
Teilfrankobrief Brescia - Lyon (Frankreich) vom 10. August 1839; der Absender in Brescia bezahlte 12 Soldi (rückseitig) für den Brief bis ½ Loth, über 9 bis 12 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817), der Empfänger in Lyon bezahlte 10 Decimen (8 Decimen "ausländisches Porto" + 2 Decimen Beauvoisin-Lyon bis 40 km - Tarif 1828) Brief bis 7 ½ Gramm. Vergleiche auch Kapitel 3.6. - Postvertragsstempel "L.I."



1.2.2. große Zweizeiler in Blockschrift

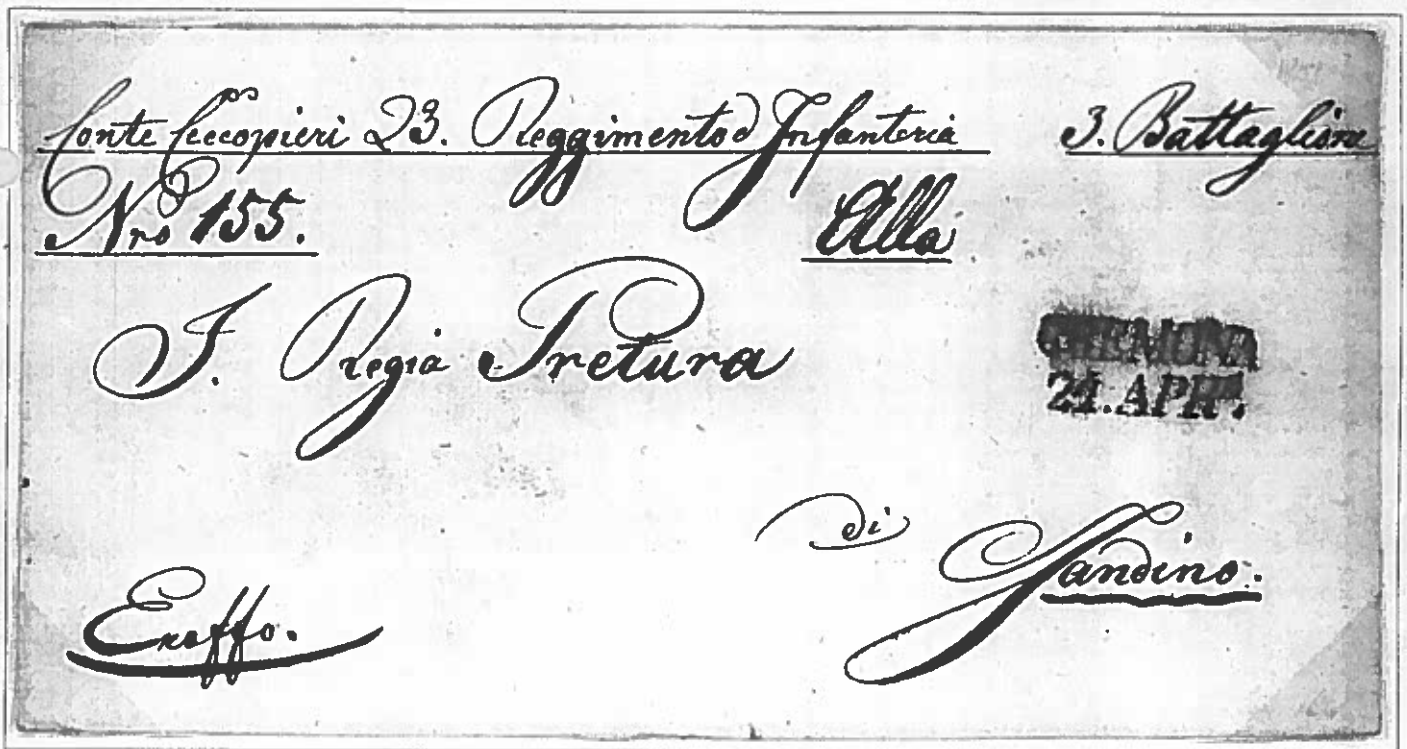
Die Stempelform kommt ab ca. 1830 im Kgr. Lombardei-Venetien vor und löst damit die älteren Formen ab; Verwendung bis in die Markenzeit.

San Dona (Venezia-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 4/1840 bis 5/1850

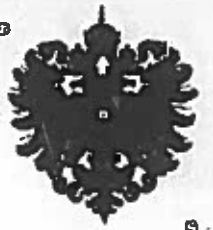


Gebührenfreier Dienstbrief San Dona - Padova vom 7. März 1847; Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.

Cremona (Lombardei) Nr. 15 (P.V.) schwarz verw. 4/1841 bis 4/1844



Gebührenfreier Dienstbrief Cremona - Gandino vom 24. April 1841 des 23. Infanterie Regiments, 3. Bataillon (gebührenfrei) mit "ex officio"-Vermerk und Registriernummer.



1.2.2. große Zweizeiler in Blockschrift

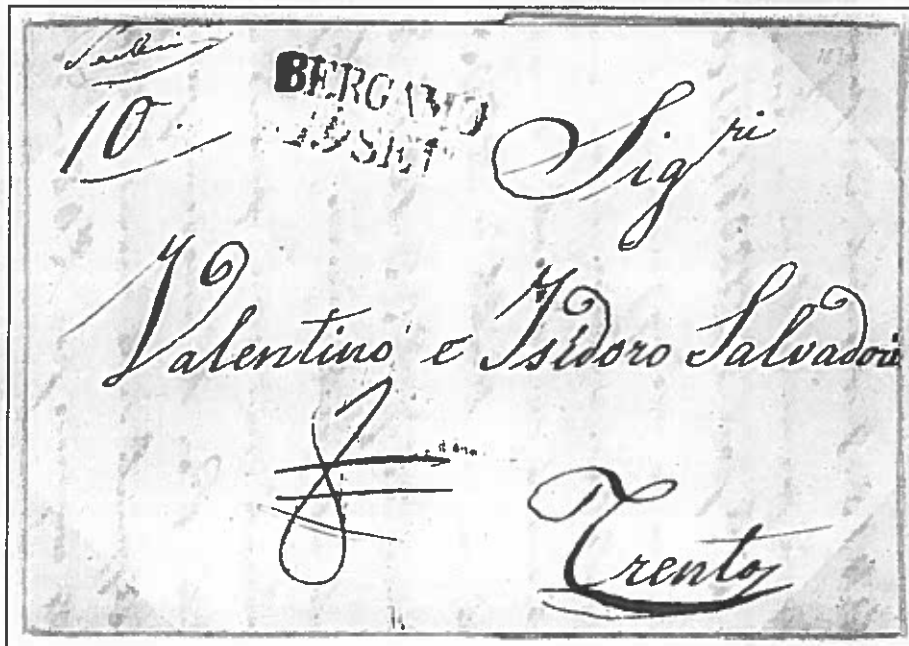
Die Stempelform kommt ab ca. 1830 im Kgr. Lombardei-Venetien vor und löst damit die älteren Formen ab; Verwendung bis in die Markenzeit.

Venezia (Venetien) Nr. 43 (P.V.) rot verw. 11/1841 bis 5/1850
 Ellipsenstempel "VENEZIA/FRANCO" Nr. 83 (P.V.) rot verw. 10/1834 bis 12/1846
 Nebenstempel "REGNO/LOMBARDO VENETO" rot von Bologna

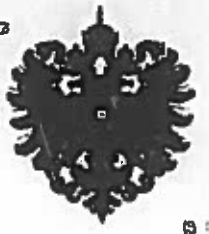


Teilfrankobrief Venezia - Bologna vom 26. Juli 1844; rücks. 6 Soldi Franko Grenze Kirchenstaat (bis 20 Meilen bis ½ Loth - Regulativ v. 1.3.1843) bezahlt vom Absender; der Empfänger in Bologna mußte 9 Bajocchi (einfacher Brief bis 7 ½ Gramm) bezahlen.

Bergamo (Lombardei) Nr. 13 (P.V.) rot verw. 7/1833 bis 9/1847



Portobrief Bergamo - Trento (Alto Adige) vom 19. September 1836; die von 8 auf 10 Soldi berichtigte Gebühr (Brief bis ½ Loth, über 6 bis 9 Poststationen - Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger in Trento bezahlt.



1.2.2. große Zweizeiler in Blockschrift

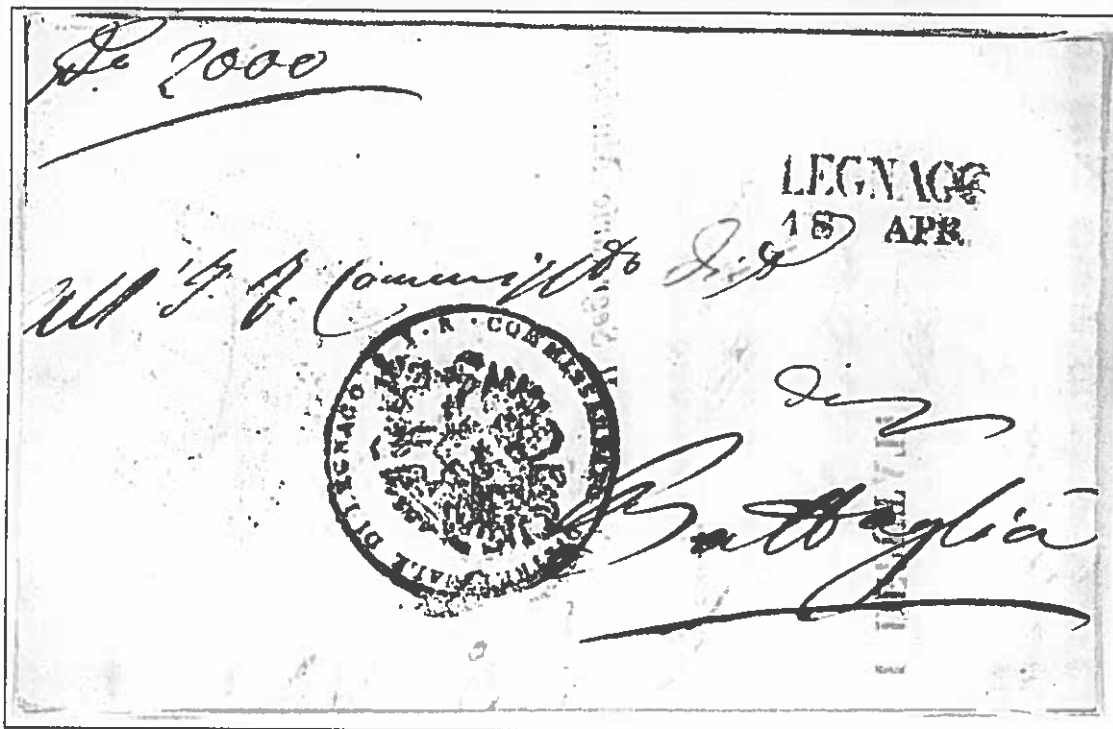
Die Stempelform kommt ab ca. 1830 im Kgr. Lombardei-Venetien vor und löst damit die älteren Formen ab; Verwendung bis in die Markenzeit.

Udine (Venetien) Nr. 14 (P.V.) rot verw. 11/1840 bis 5/1850 und "FRANCA" Nr. 30 rot verw. 8/1840 bis 5/1850
 Nebenstempel: "T.S.1." in rot von Turin, schwacher Stempel "LI" in rot für Lettre Italia und
 Zweikreisstempel (bo3zbu) "SARD./Datum/PONT-DE-B." des franz. Austauschpostamtes Beauvoisin

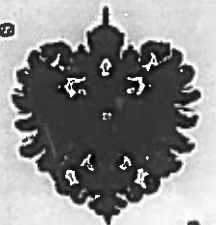


Teilfrankobrief Udine - Lyon vom 16. November 1842; rücks. 12 Soldi frei Grenze Sardinien (üb. 20 Meilen bis ½ Loth - Regulativ v. 1.8.1842) bezahlt vom Absender; vom Empfänger in Lyon wurden 10 Decimen eingezogen (8 Dec. f. Sardinien-Transit + 2 Dec. f. Frankreich 7,5 g bis 40 km).

Legnago (Verona-Venetien) Nr. 3 (P.V.) grün verw. 5/1840 bis 5/1850



Gebührenfreier Dienstbrief Legnago - Battaglia (Padova) vom 18. April 1847 der Verwaltung mit Franchigia-Stempel farbgleich mit dem Ortsstempel und Registriernummer.



1.2.3. große Zweizeiler in Schreibrift

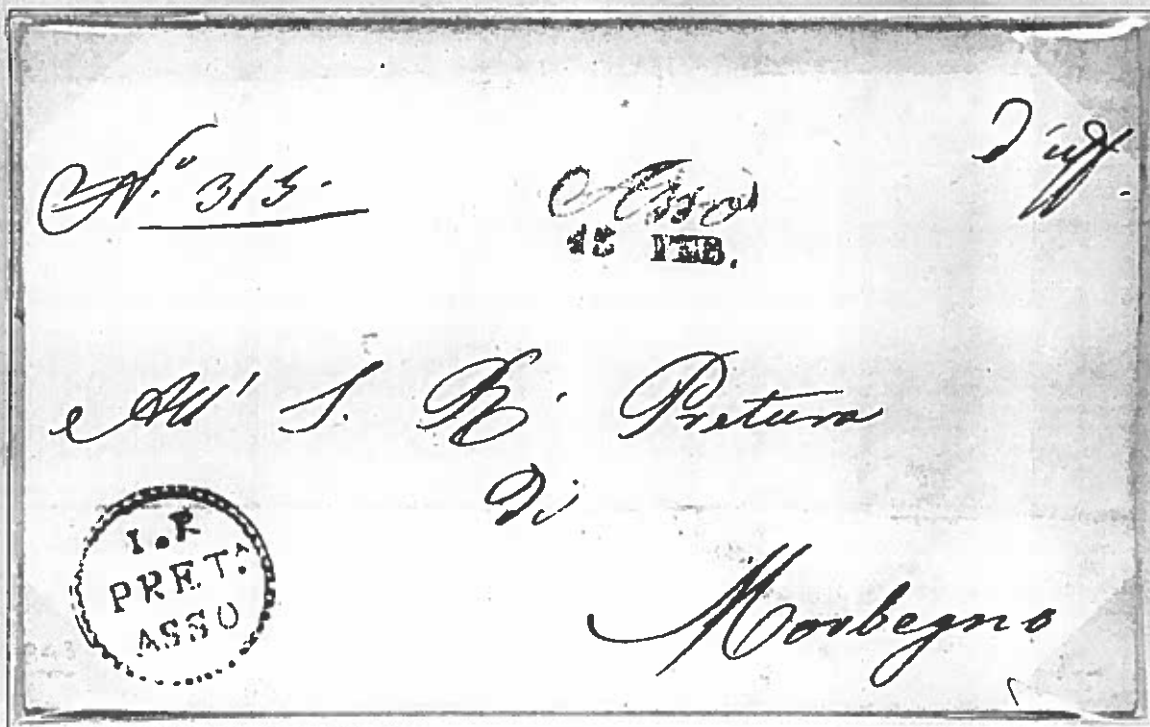
Variante des vorhergehenden Datumstempels ab ca. 1840 bis in die Markenzeit, der Ortsname wurde in Schreibrift gehalten.

Alzano (Bergamo-Lombardel) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 11/1839 bis 5/1850

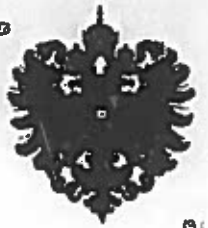


Gebührenfreier Dienstbrief Alzano - Almenno (Bergamo) vom 21. Mai 1848 mit Franchigia-Stempel der Verwaltung, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.

Asso (Como-Lombardel) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 6/1840 bis 5/1850



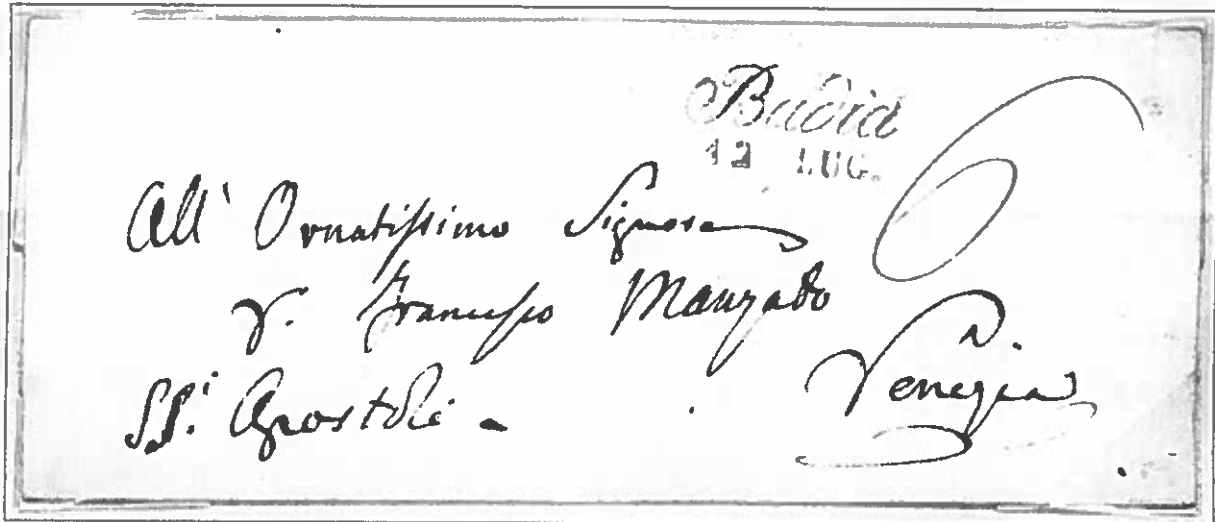
Gebührenfreier Dienstbrief Asso - Morbegno (Sondrio) vom 15. Februar 1843; Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.



1.2.3. große Zweizeiler in Schreibrift

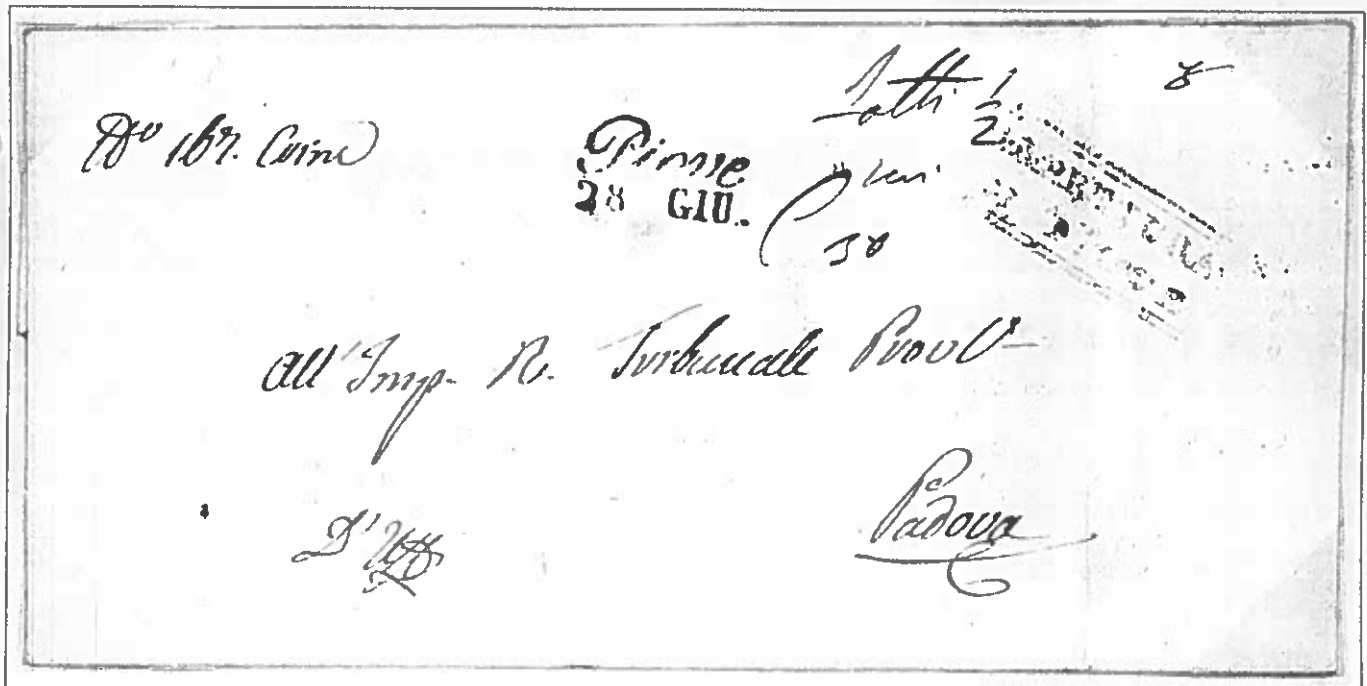
Variante des vorhergehenden Datumstempels ab ca. 1840 bis in die Markenzeit, der Ortsname wurde in Schreibrift gehalten.

Badia (Rovigo-Venetien) Nr. 7 (P.V.) rotbraun verw. 12/1840 bis 5/1850

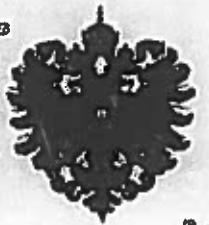


Portobrief Badia - Venezia vom 12. Juli 1844, der Empfänger musste 6 Soldi Gebühr (Brief bis 20 Meilen bis ½ Loth) bezahlen (Regulativ vom 1.3.1843).

Piove (Padova-Venetien) Nr. 7 (P.V.) rot verw. 2/1847 bis 5/1850



Gebührenfreier Dienstbrief Piove - Padova vom 28. Juni 1847; Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk, Registriernummer und Gewichts-Angabe ½ Loth.



1.2.4. große Zweizeiler in Kursivschrift

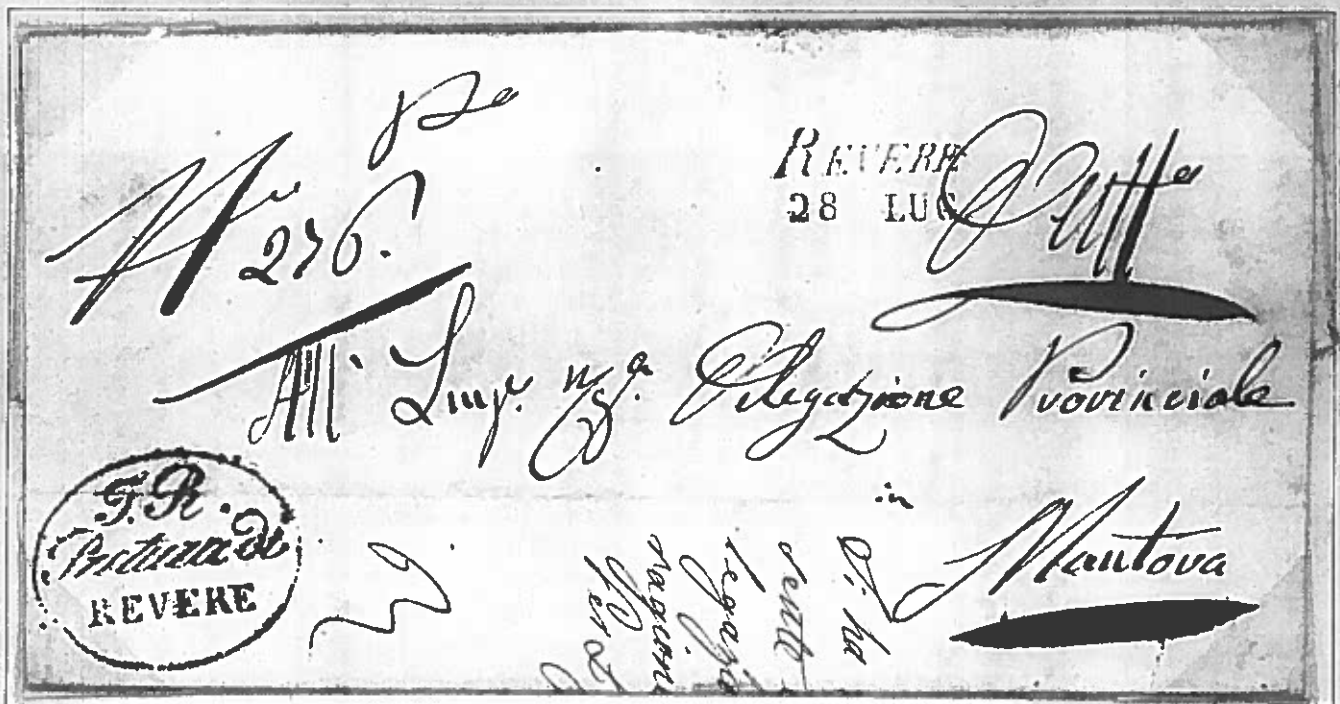
Seltene Variante des Datumstempels ab ca. 1840 bis in die
Markenzeit, kursiver Ortsname mit größerem ersten Buchstaben.

Verdello (Bergamo-Lombardei) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 11/1840 bis 5/1850

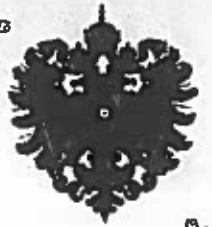


Gebührenfreier Dienstbrief Verdello - Martinengo (Bergamo) vom 28. April 1843, ovaler Franchigia-Stempel der Verwaltung, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.

Revere (Mantova-Lombardei) Nr. 3 (P.V.) blau verw. 2/1847 bis 5/1850



Gebührenfreier Dienstbrief Revere - Mantova vom 28. Juli 1849; ovaler Franchigia-Stempel des Gerichts (Pretura), "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.



1.2.5. kleine Zweizeiler

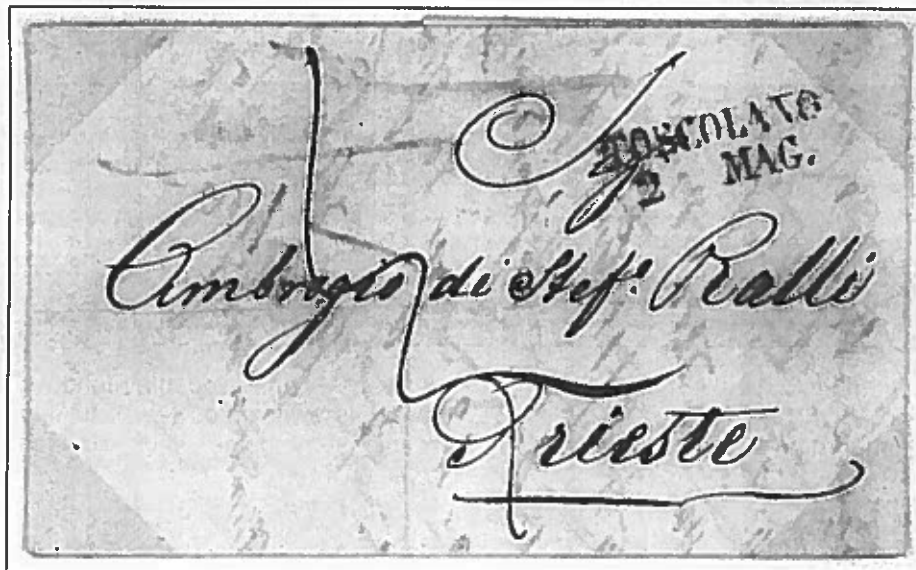
Ab ca. 1840 kam auch eine kleinere Version des Zweizeilers zum Einsatz (Höhe der Ortsbez. ca. 3mm), der bis in die Markenzeit verwendet wurde.

Valdobbiadene (Treviso-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 9/1840 bis 5/1850
 Kontrollstempel "D" Venezia Nr. 87 (P.V.) in rot schwach abgeschlagen verw. 3/1837 bis 5/1849

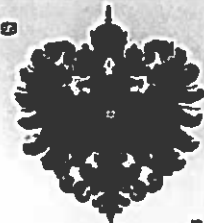


Portobrief Valdobbiadene - Venezia vom 29. September 1847; die Gebühr von 6 Soldi für den ½ Loth schweren Brief bis 20 Meilen (Regulativ vom 1.3.1843) war vom Empfänger zu bezahlen. In Venezia wurde der Kontrollstempel "D" in rot angebracht.

Toscolano (Brescia-Lombardei) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 1/1841 bis 5/1850



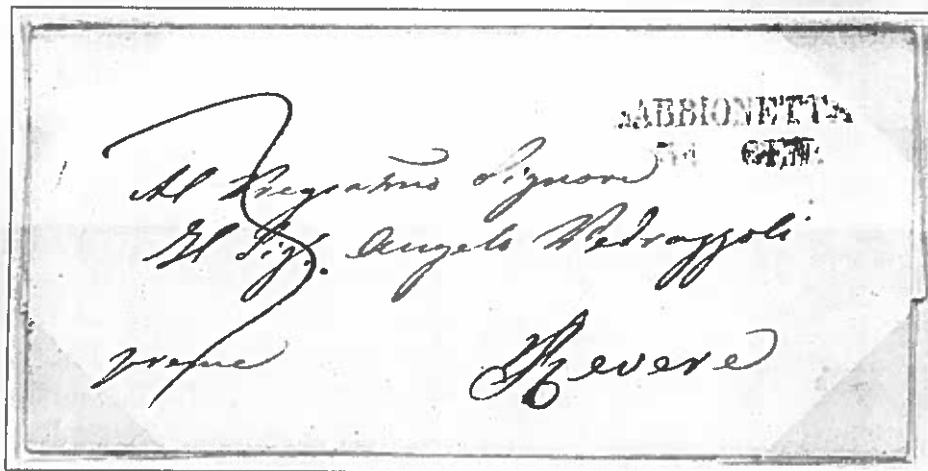
Portobrief Toscolano - Trieste vom 2. Mai 1842; die Gebühr von 14 Kreuzer C.M. für den Brief bis ½ Loth, über 12 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.



1.2.5. kleine Zweizeiler

Ab ca. 1840 kam auch eine kleinere Version des Zweizeilers zum Einsatz (Höhe der Ortsbez. ca. 3mm), der bis in die Markenzeit verwendet wurde.

Sabbionetta (Mantova-Lombardei) Nr. 2 (P.V.) rot verw. 7/1841 bis 5/1850

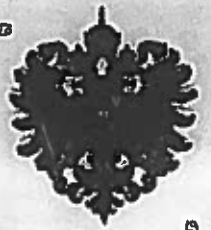


Portobrief Sabbionetta - Revere vom 31. Januar 1850; die Gebühr von 3 Soldi für den bis ½ Loth schweren Brief, bis 10 Meilen (Regulativ vom 1.6.1848) war vom Empfänger in Revere zu bezahlen.

Padova (Venetien) Nr. 22 (P.V.) blau verw. 4/1846 bis 5/1850



Portobrief Padova - Steyr vom 13. März 1850; die Gebühr von 12 Kreuzer C.M. für den Brief bis ½ Loth über 20 Meilen (Regulativ vom 1.6.1848) wurde vom Empfänger eingezogen. Beim Brief handelt es sich um einen Geschäftsbrief aus der bekannten Voith/Steyr-Korrespondenz.



1.3. **Sonderformen (ohne äußere Umfassungslinie)**
 Einige wenige Stempel konnten aufgrund ihrer Form und dem zeitlichen Gebrauch keinem anderen Verzeichnis zugeordnet werden.

kleiner kursiver Einzeller Verona (Venetien) Nr. 23 (P.V.) schwarz verw. 7/1818 bis 3/1821

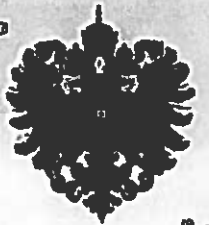


Teilfrankobrief Verona - Augusta/Augsburg (Kgr. Bayern) vom 29. November 1815; die rückseitige Gebühr von 5 Soldi wurde vom Absender bezahlt (Regulativ vom 16.05.1815), der Empfänger in Augsburg bezahlte 10 Kreuzer rheinisch für den Brief bis ½ Loth, über 24 bis 30 Meilen (Generaltarif vom 1.12.1810 des Königreichs Bayern).

kleiner Einzeiler mit Zierlinie Legnago (Verona-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 10/1810 bis 4/1839



Gebührenfreier Dienstbrief Legnago - Villafranca vom 11. Februar 1826; grüner Franchigia-Stempel, links oben Registriernummer und "d'ufficio"-Vermerk.



2.1.1. kleine Rechteckstempel mit einer Umfassungslinie

Der Stempel stammt aus dem Königreich Italien um 1810 und kommt nur in der Lombardei im früheren Departments Serio bis ca. 1840 vor.

Piazza (Bergamo-Lombardei) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 10/1810 bis 2/1837

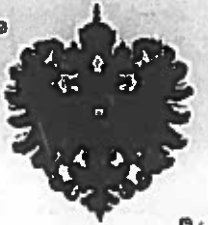


Gebührenfreier Dienstbrief Piazza - Bergamo vom 19. Oktober 1828; ovaler Franchigia-Stempel der Bezirksverwaltung, "ex-ufficio"-Vermerk und Registriernummer.

Lovere (Bergamo-Lombardei) Nr. 1 (P.V.) rot verw. 6/1811 bis 10/1823

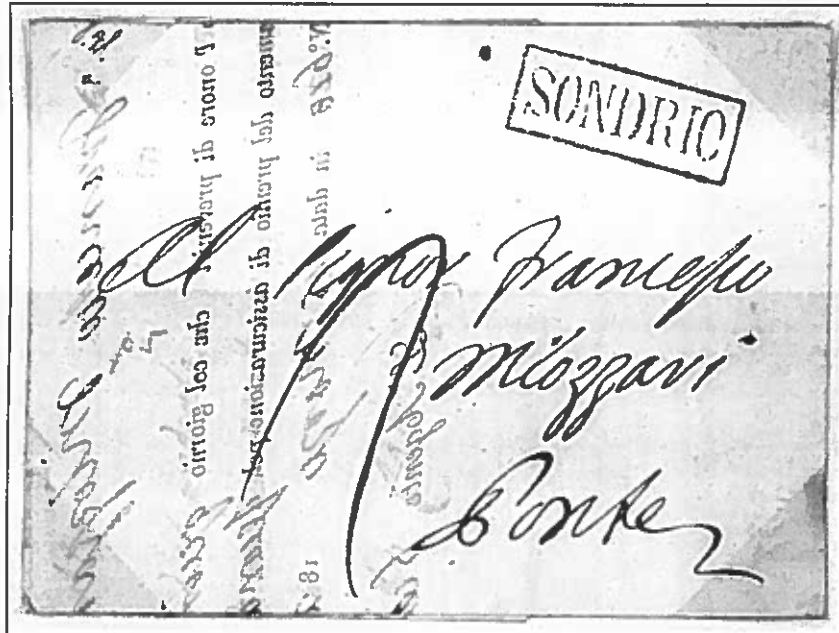


Gebührenfreier Dienstbrief Lovere - Breno vom 16. April 1821; dunkelblauer, ovaler Franchigia-Stempel der Bezirksverwaltung, "d-ufficio"-Vermerk und Registriernummer.



2.1.2. große Rechteckstempel mit einer Umfassungslinie
 Der Stempel wurde zumeist in der Lombardei
 ca. zwischen 1820 und 1839 verwendet.

Sondrio (Lombardei) Nr. 5 (P.V.) schwarz verw. 4/1824 bis 11/1831

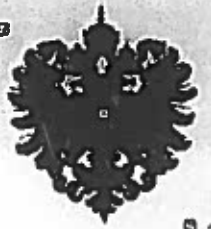


Portobrief Sondrio - Ponte Valtellina vom 13. März 1828;
 die Gebühr von 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich
 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.

Milano (Lombardei) Nr. 6.11 (P.V.) braun verw. 2/1821 bis 8/1822



Portobrief Milano - Casalbuttano (Cremona) vom 17. Februar 1821; die
 Gebühr von 20 Centesimi = 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich
 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger eingezogen.



2.1.2. große Rechteckstempel mit einer Umfassungslinie
 Der Stempel wurde zumeist in der Lombardei
 ca. zwischen 1820 und 1839 verwendet.

Cremona (Lombardei) Nr. 13 (P.V.) rot verw. 9/1833 bis 6/1839
 oberer Brief: Zweizeiler "Cremona" Nr. 14 (P.V.) schwarz verw. 1/1835 bis 6/1840

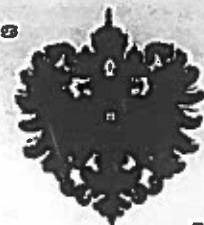


Teilfrankobrief Cremona - Nizza (Sardinien) vom 6. November 1837.



Teilfrankobrief Cremona - Nizza vom 12. Dezember 1837.

Beide Briefe stammen aus der gleichen Korrespondenz von Cremona nach Nizza. Durch den Grenzfranzozwang von Österreich bis 1842 sind sie bis zur Grenze von Sardinien mit jeweils 10 Ct. = 2 Soldi (Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen - Regulativ vom 1.6.1817) frankiert. Österreichische Teilfrankobriefe sind durch einen diagonalen Strich gekennzeichnet. In Nizza, das bis 1860 zum Königreich Sardinien gehörte (s. dazu Karte Abb. 1 - Titelblatt), musste der Empfänger in Nizza 17 Centesimi (Brief 1. Gewichtsstufe) bezahlen. Der rote Rechteckstempel "Cremona" wurde für P.P.-Briefe d.h. bereits bezahlte Briefe, sowie für Briefe ins Ausland (aufgrund Frankaturzwang) verwendet. Beim ersten Brief kommt noch der Zweizeiler "CREMONA/6.NOV." vermutlich versehentlich zum Einsatz.



2.1.2. große Rechteckstempel mit einer Umfassungslinie

Der Stempel wurde zumeist in der Lombardei
ca. zwischen 1820 und 1839 verwendet.

Lecco (Como-Lombardei) Nr. 3 (P.V.) lila wässrig verw. 5/1832 bis 8/1839

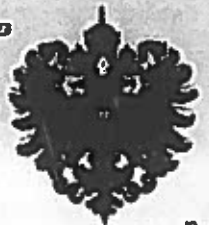


Portobrief Lecco - Ponte Valtellina vom 11. Februar 1839 mit Leitvermerk
über Sondrio; die Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich
3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger in Ponte eingezogen.

Mantova (Lombardei) Nr. 14 (P.V.) rot verw. 3/1823 bis 4/1830



Portobrief Mantova - Milano (San Antonio) vom 5. April 1827; die
Gebühr von 8 Soldi für den Brief bis ½ Loth, über 3 bis 6 Poststationen
(Regulativ vom 1.6.1817) musste der Empfänger in Milano bezahlen.



2.1.3. Rechteckstempel mit zwei Umfassungslinien

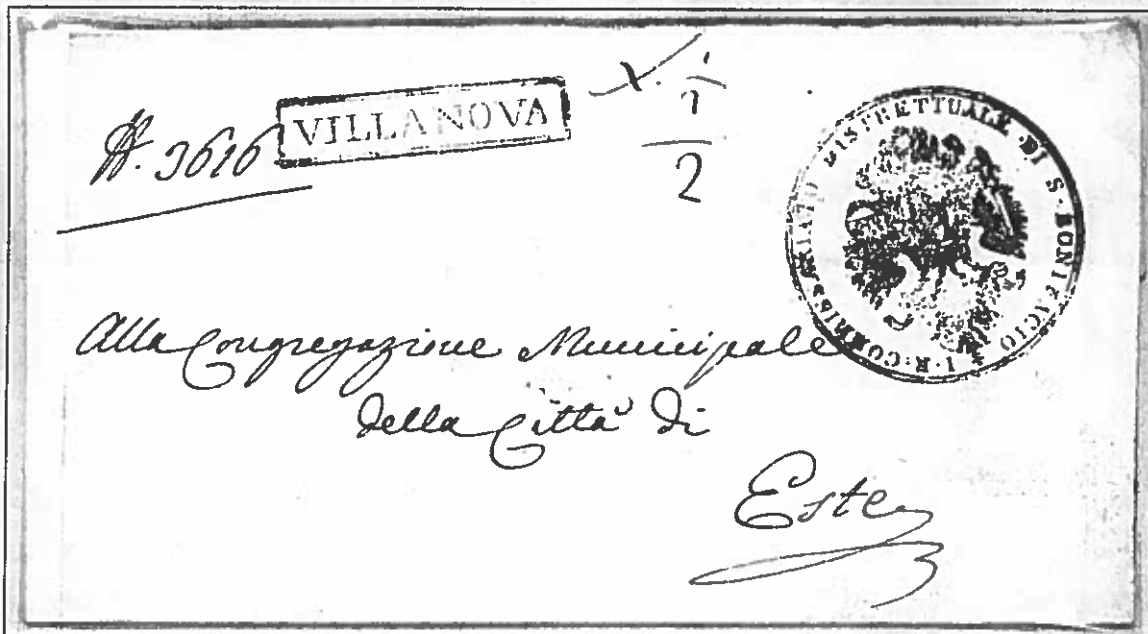
Der Stempel kommt ab ca. 1820 bis ca. 1843 im Kgr. Lomb.-Venet. vor und ist je nach Länge des Ortsnamens ein oder zweizeilig.

Este (Padova-Venetien) Nr. 7 (P.V.) schwarz verw. 12/1822 bis 4/1840

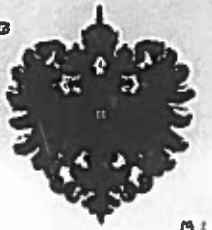


Portobrief Lozzo über Este - Casale di Scodòsia mit Leitvermerk über Montagnana vom 5. Oktober 1833; die Gebühr von 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.

Villanova (Verona-Lombardei) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 8/1828 bis 3/1841



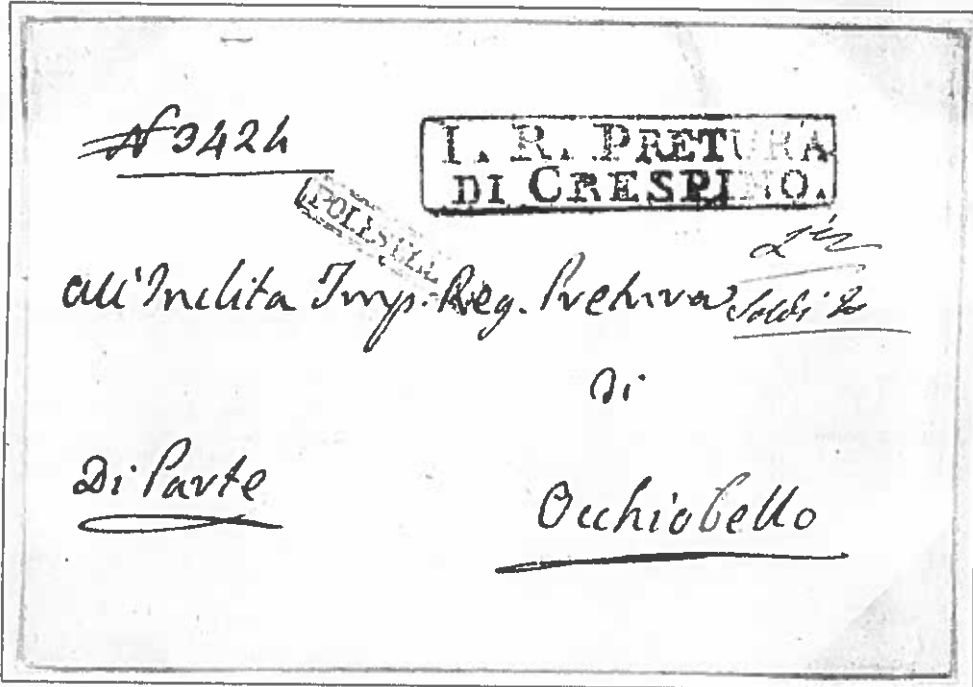
Gebührenpflichtiger Portodienstbrief Villanova (San Bonifacio) - Este vom 22. August 1839; ovaler Franchigia-Stempel der Verwaltung von San Bonifacio und Registriernummer. Für den bis ½ Loth schweren Brief, bis einschließlich 3 Poststationen wurden 2 Soldi (Vermerk Mitte: L. ½ / 2) verlangt.



2.1.3. Rechteckstempel mit zwei Umfassungslinien

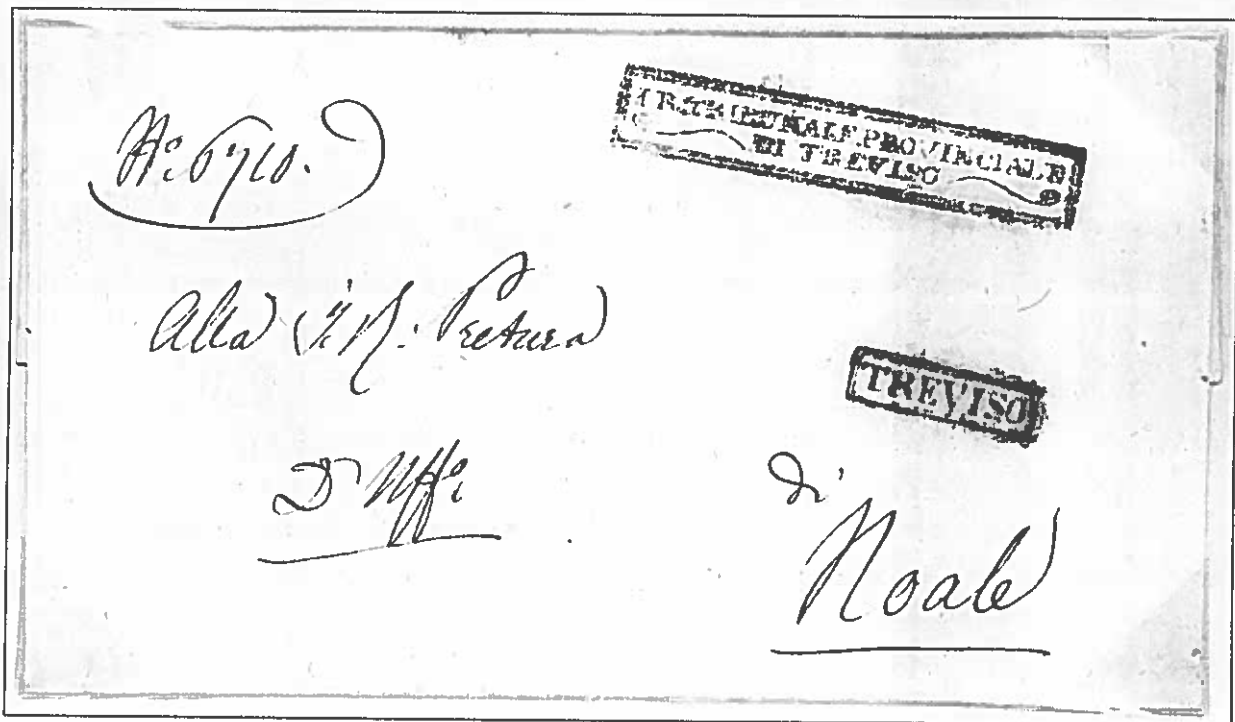
Der Stempel kommt ab ca. 1820 bis ca. 1843 im Kgr. Lomb.-Venet. vor und ist je nach Länge des Ortsnamens ein oder zweizeilig.

Polesella (Rovigo-Venetien) Nr. 4 (P.V.) schwarz verw. 8/1819 bis 5/1839

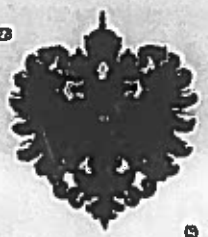


Gebührenfreier Dienstbrief Crespino über Polesella - Occhiobello vom 21. Juli 1829; Franchigia-Stempel des Gerichts von Crespino, "di Parte"-Vermerk und Registriernummer.

Treviso (Venetien) Nr. 7 (P.V.) rot verw. 1/1820 bis 4/1830



Gebührenfreier Dienstbrief Treviso - Noale vom 16. August 1822; Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer.



2.1.3. Rechteckstempel mit zwei Umfassungslinien

Der Stempel kommt ab ca. 1820 bis ca. 1843 im Kgr. Lomb.-Venet. vor und ist je nach Länge des Ortsnamens ein oder zweizeilig.

Isola Della Scala (Verona-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 12/1826 bis 4/1840

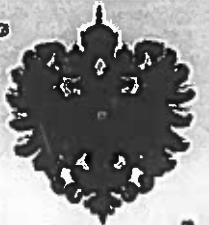


Gebührenfreier Dienstbrief Isola Della Scala - Verona vom 24. Juni 1839; runder Franchigia-Stempel der Verwaltung von Isola Della Scala und Registriernummer.

Badia Calavena (Verona-Venetien) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 3/1827 bis 6/1840



Gebührenfreier Dienstbrief Badia Calavena - Caprino vom 20. Oktober 1839; Franchigia-Stempel der Verwaltung mit schön erkennbarem Doppeladler-Wappen und Registriernummer oben links.



2.2.1. Ellipsenstempel

Die Stempelform kommt seit ca. 1810 im Königreich Lombardei-Venetien zumeist mit Zierlinien lediglich in wenigen Orten bis ca. 1840 vor.

Como (Lombardei) Nr. 11 (P.V.) schwarz verw. 9/1806 bis 6/1818



Portobrief Como - Ponte Valtellina vom 2. September 1816; die Gebühr von 5 Soldi (Regulativ vom 16.5.1815) wurde vom Empfänger in Ponte bezahlt.

Lecco (Como-Lombardei) Nr. 2 (P.V.) rot verw. 1/1810 bis 4/1832



Portobrief Lecco - Ponte Valtellina mit Leitvermerk über Sondrio vom 8. November 1825; die Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Reg. v. 1.6.1817) wurde vom Empfänger eingezogen.



2.2.2. Spatelstempel

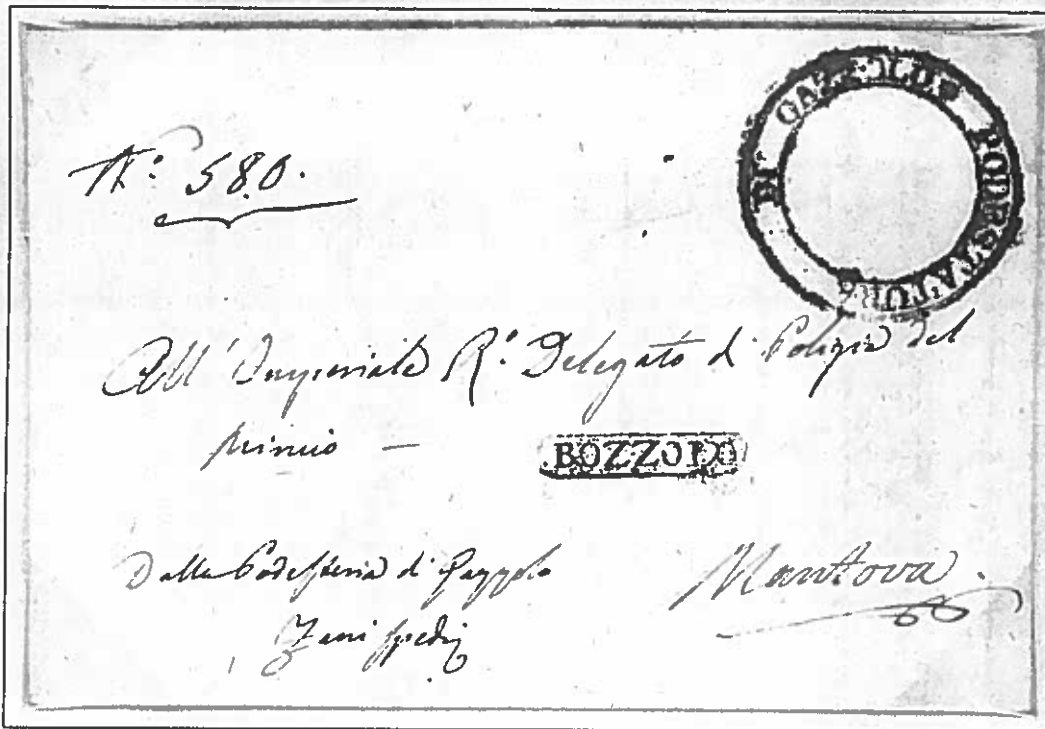
Der Stempel (2 waagerechte Linien, links und rechts ein Halbkreis) stammt aus den Herzogtum Mailand und wurde zw. ca. 1785 und 1840 verwendet.

Monza (Milano-Lombardel) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 5/1790 bis 4/1842

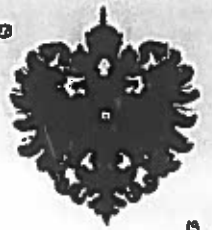


Portobrief Monza - Casalbuttano (Cremona) vom 2. Januar 1834; die Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.

Bozzolo (Mantova-Lombardel) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 7/1805 bis 8/1818



Gebührenfreier Dienstbrief Gazzolo über Bozzolo - Mantova vom 16. Juni 1815 an die Polizeibehörde des Departements Mincio; runder Franchigia-Stempel des Bürgermeisteramtes von Gazzolo, Registriernummer und handschriftl. Absendervermerk.



2.2.3. große Zweikreisstempel (bo2zbu)

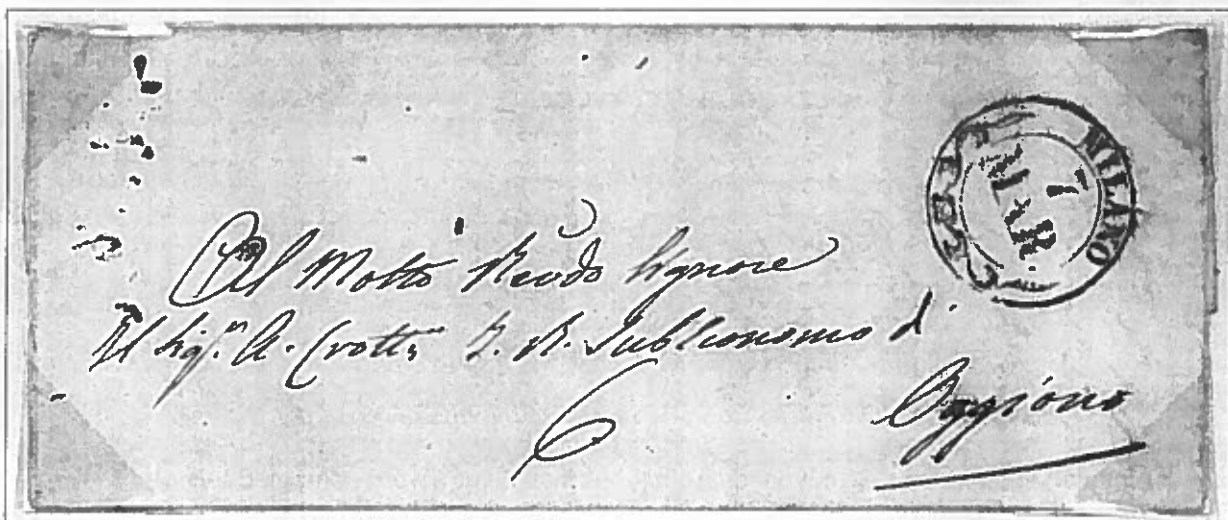
Der moderne Zweikreisstempel mit Datum wurde ab ca. 1840 im Königr. Lombardei-Venetien eingeführt und bis in die Markenzeit benutzt.

Bergamo (Lombardei) Nr. 16 (P.V.) schwarz verw. 7/1840 bis 10/1846

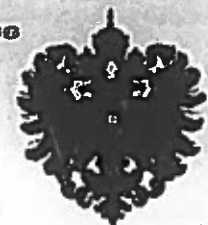


Portobrief Bergamo - Steyr vom 2. Juni 1843; die Gebühr von 12 Kreuzer C.M. für den Brief über 20 Meilen bis ½ Loth (Regulativ vom 1.3.1843) wurde vom Empfänger bezahlt.

Milano (Lombardei) Nr. 6.37 (P.V.) schwarz verw. 1/1847 bis 10/1847



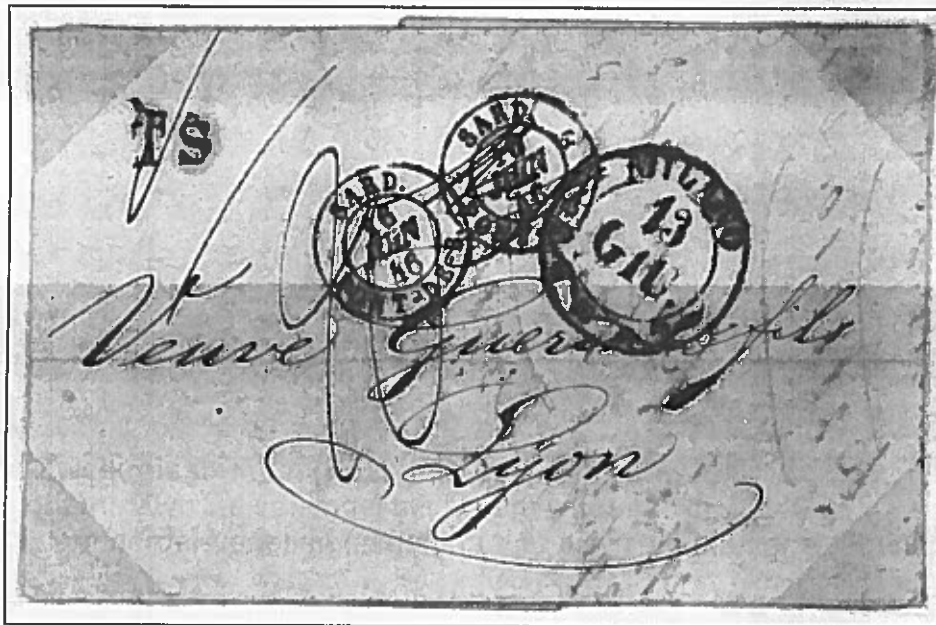
Portobrief Milano - Oggiono (Como) vom 7. März 1847; die Gebühr von 6 Soldi, Brief bis 20 Meilen, ½ Loth (Regulativ vom 1.3.1843) wurde vom Empfänger bezahlt.



2.2.3. große Zweikreisstempel (bo2zbu)

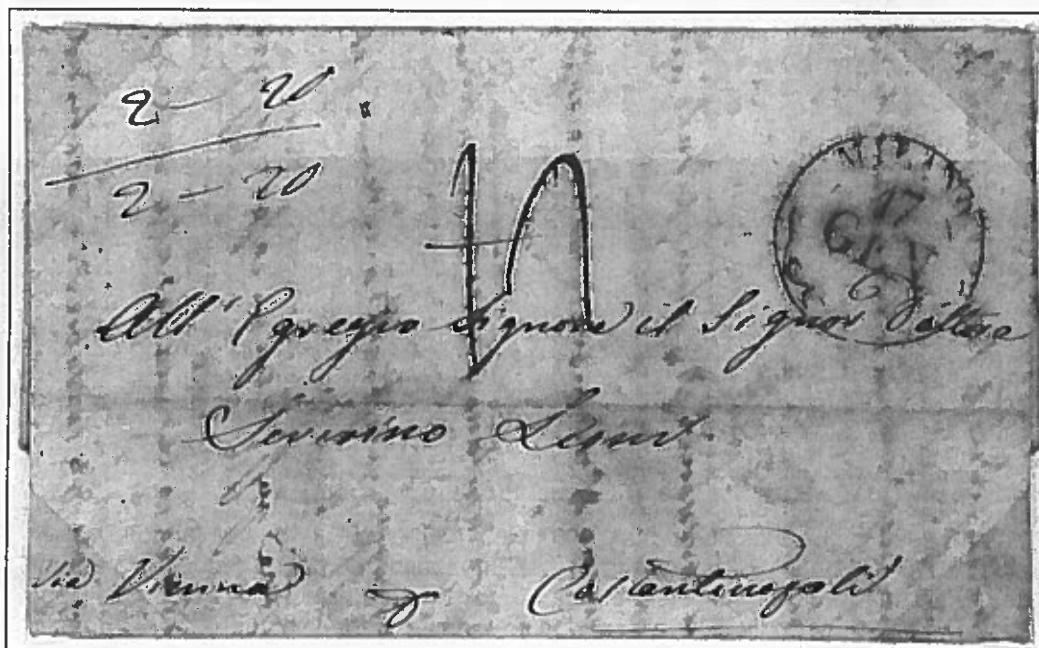
Der moderne Zweikreisstempel mit Datum wurde ab ca. 1840 im Königr. Lombardei-Venetien eingeführt und bis in die Markenzeit benutzt.

Milano (Lombardei) Nr. 6.36 (P.V.) schwarz verw. 2/1846 bis 1/1847;
 Nebenstempel: "TS" (Transit Sarde) in rot von Turin als Transitstempel und
 Zweikreisstempel (bo3zbu) des Grenzpostamtes in Beauvoisin "SARD/Datum/PONT-DE-B."

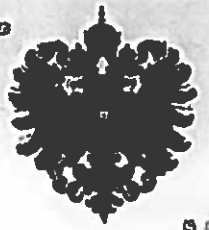


Teil frankobrief Milano - Lyon vom 13. Juni 1846. Aufgrund des Gewichts des Briefes wurde die Gebühr 2-fach berechnet (16 Dec. (Transit Sard.) + 4 Dec. (Frankreich bis 15 g bis 40 km) = 20 Decimen) und vom Empfänger eingezogen. Der "Haken" in der linken Ecke war das Zeichen für einen 2-fachen Brief der Gewichtsstufe 11-15 Gramm.

Milano (Lombardei) Nr. 6.38 (P.V.) schwarz verw. 10/1847 bis 8/1848



Portobrief Milano - Constantinopel (Türkei) mit Leitvermerk über Wien vom 17. Januar 1848. Der am 13. Januar in Rivera (Schweiz-Lago Maggiore) geschriebene Brief wurde privat bis Milano befördert und dort aufgegeben (vermutlich um die Gebühr in der Schweiz zu sparen). Dort wurde der Portovermerk 12 Soldi auf der Vorderseite angebracht (Brief über 20 Meilen bis ½ Loth - Reg. v. 1.3.1843) und über Wien in die Türkei befördert. Die 12 Soldi wurden verrechnet d.h. gestrichen und vom Empfänger in Constantinopel 2.20 Piaster eingezogen.



2.2.3. große Zweikreisstempel (bo2zbu)

Der moderne Zweikreisstempel mit Datum wurde ab ca. 1840 im Königr. Lombardei-Venetien eingeführt und bis in die Markenzeit benutzt.

Cremona (Lombardei) Nr. 20 (P.V.) rot verw. 3/1844 bis 2/1850 und "FRANCA" Nr. 30 (P.V.) und "FRONTIERE" Nr. 32 (P.V.) in rot von Cremona; Nebenstempel "REGNO/LOMBARDO VENETO" in schwarz von Bologna

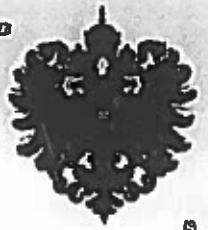


Teilfrankobrief Cremona - Bologna (Kirchenstaat) vom 22. September 1844; der Absender in Cremona bezahlte 6 Soldi, Brief bis 20 Meilen, bis ½ Loth (Reg. v. 1.3.1843), vom Empfänger wurden 9 Bajocchi eingezogen (einf. Brief bis 7 ½ g laut Vertrag v. 1.1.1824 mit dem Kirchenstaat).

Mantova (Lombardei) Nr. 21 (P.V.) rot verw. 12/1845 bis 5/1850 mit Nebenst. "FRANCA" Nr. 40 (P.V.) und "FRONTIERE" Nr. 41 (P.V.) in rot



Teilfrankobrief Mantova - Reggio (Herzogtum Modena) vom 4. Juni 1847; die rückseitige Gebühr von 6 Soldi, Brief bis 20 Meilen, bis ½ Loth (Regulativ vom 1.3.1843) wurde vom Absender in Mantova bezahlt, der Empfänger in Reggio bezahlte 16 Centesimi.



2.2.4. kleine Zweikreisstempel (bo2zbu)

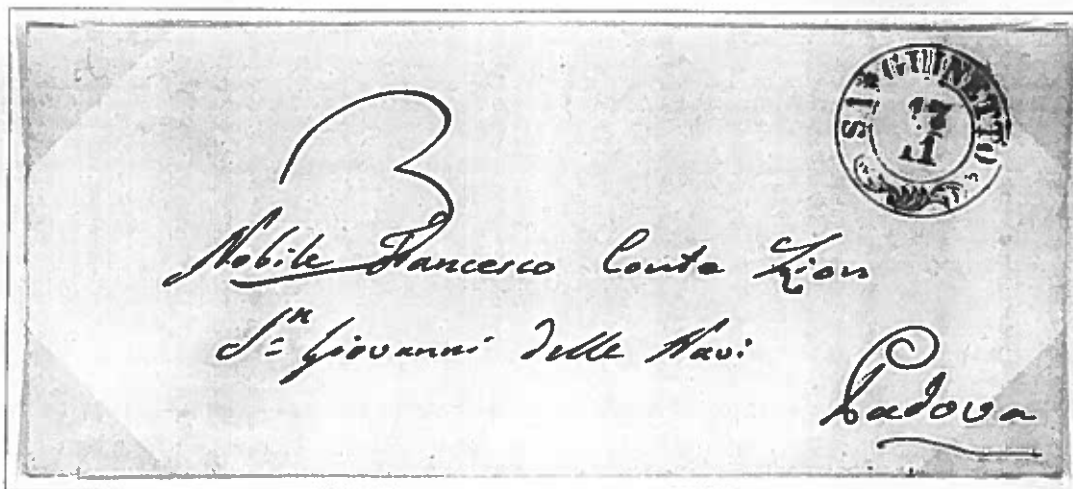
Der keine Zweikreisstempel mit Datum wurde ab ca. 1846 im Königreich Lombardei-Venetien eingeführt und auch bis in die Markenzeit benutzt.

Bergamo (Lombardei) Nr. 17 (P.V.) schwarz verw. 12/1846 bis 5/1850

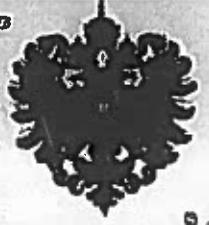


Portobrief Bergamo - Gandino vom 7. November 1848; die Gebühr von 3 Soldi, Brief bis 10 Meilen, ½ Loth (Regulativ vom 1.6.1848) wurde vom Empfänger bezahlt.

Sanguinetto (Verona-Venetien) Nr. 1 (P.V.) blau verw. 5/1848 bis 5/1850



Portobrief Sanguinetto - Padova vom 17. November 1849; die Gebühr von 3 Soldi, Brief bis 10 Meilen, ½ Loth (Regulativ vom 1.6.1848) wurde vom Empfänger bezahlt.



2.3. Sonderformen (mit äußerer Umfassungslinie)
 Einige wenige Stempel konnten aufgrund ihrer Form und dem zeitlichen Gebrauch keinem anderen Verzeichnis zugeordnet werden.

Flaggenstempel Longarone (Belluno-Venetien) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 7/1818 bis 4/1839
 und schwacher Einzeller Belluno (Belluno-Venetien) Nr. 7 (P.V.) rot verw. 4/1817 bis 11/1828

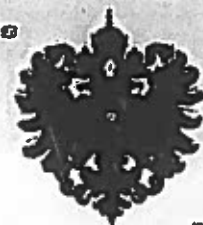


Portobrief Longarone über Belluno - Venezia vom 5. August 1828; die Gebühr von 6 Soldi für den Brief bis 1 ½ Loth bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Empfänger bezahlt.

Achteckstempel mit Steg Noale (Veneto-Venetien) Nr. 1 (P.V.)
 schwarz verw. 10/1799 bis 6/1822 teilweise unvollständig abgeschlagen

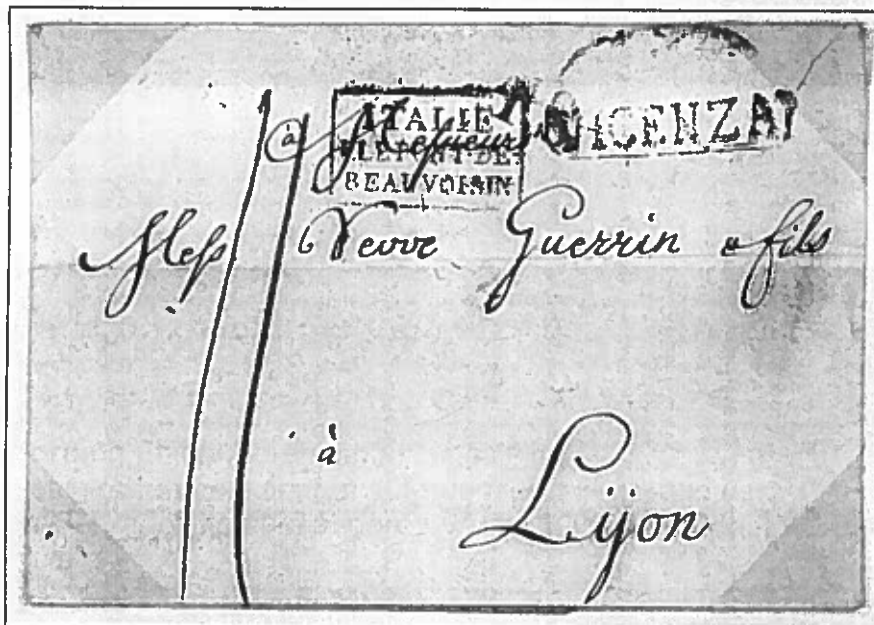


Gebührenfreier Dienstbrief Noale über Mira (rücks. Stempelabschlag) - Venezia vom 6. Februar 1819; links oben Registriernummer und rechts oben "d'ufficio"-Vermerk.



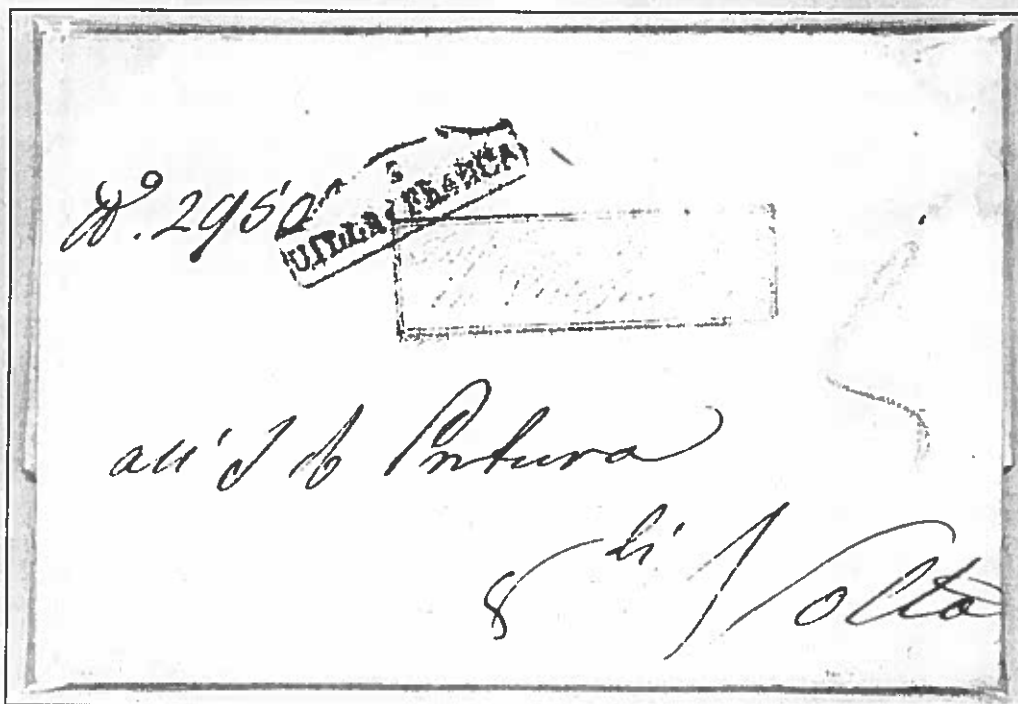
2.3. Sonderformen (mit äußerer Umfangslinie)
 Einige wenige Stempel konnten aufgrund ihrer Form und dem zeitlichen Gebrauch keinem anderen Verzeichnis zugeordnet werden.

Grabsteinstempel **Vincenza** (Venetien) Nr. 17 (P.V.) schwarz verw. 1/1816 bis 4/1821;
 schwacher Nebenstempel "T.S." (Transit Sarde) von Sardinien aus Turin als Transitstempel und
 Rechteckstempel "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" des Austauschpostamtes in Frankreich



Teilfrankobrief Vincenza - Lyon (Frankreich) vom 16. Januar 1821; die rücks. Gebühr von 12 Soldi, Brief bis 1/2 Loth, über 9 bis 12 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Absender bezahlt, in Lyon wurden 11 Decimen verlangt (8 Dec. Sardinien-Transit, 3 Dec. an Frankreich - Brief bis 7,5 g - 80 km).

Grabsteinstempel **Villafranca** (Verona-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 9/1809 bis 3/1840



Gebührenfreier Dienstbrief Villafranca - Volta (Mantova) vom 5. August 1835;
 links oben Registriernummer und Franchigia-Stempel des Gerichts von Villafranca.



3.1. Nebenstempel - P.P.-Stempel

P.P.-Stempel (Port-Payé = Gebühr bezahlt) wurden auf Franko-Briefen angebracht; die Gebühren wurden vom Absender vollständig bezahlt.

Venezia (Venetien) Nr. 21 (P.V.) schwarz verw. 5/1810 bis 4/1817 und P.P.-Stempel Nr. 70 (P.V.) schwarz verw. 10/1815 bis 8/1820

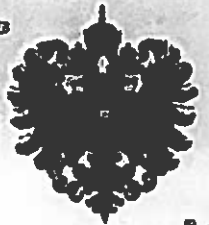


Frankobrief Venezia - Padova San Pietro vom 10. Oktober 1816; die rückseitige Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis ½ Loth (Regulativ vom 16.5.1815) wurde vom Absender bezahlt. Das Rötelnkreuz sowie der P.P.-Stempel weisen auf den vom Absender vollständig bezahlten Brief hin.

Milano (Lombardei) Nr. 6.13 (P.V.) braun verw. 1/1826 bis 2/1829 und P.P.-Stempel Nr. 8.3 (P.V.) braun verw. 1827 bis 2/1829



Frankobrief Milano - Brescia über Rovato bei Coccaglio vom 21. Juli 1828; die rückseitige Gebühr von 6 Soldi, Brief bis 1 ½ Loth bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Absender bezahlt. Die Diagonale sowie der handschriftliche "Franco"-Vermerk weisen zusätzlich auf den bezahlten Brief hin.



3.1. Nebenstempel - P.P.-Stempel

P.P.-Stempel (Port-Payé = Gebühr bezahlt) wurden auf Franko-Briefen angebracht; die Gebühren wurden vom Absender vollständig bezahlt.

Ponte Valtellina (Sondrio-Lonbardei) Nr. 1 (P.V.) rot verw. 10/1813 bis 6/1839 und P.P.-Stempel Nr. 11 (P.V.) rot verw. 4/1815 bis 4/1840

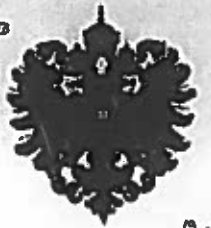


Frankobrief Ponte Valtellina - Como vom 24. März 1818; die rückseitig angeschriebene Gebühr von 4 Soldi, Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Regulativ vom 1.6.1817) wurde vom Absender bezahlt.

Cremona (Lombardei) Nr. 5 A (P.V.) schwarz verw. 2/1831 bis 12/1834 und P.P.-Stempel Nr. 24 (P.V.) schwarz verw. 1/1813 bis 3/1832



Gebührenpflichtiger Frankodienstbrief Cremona - Casalpusterlengo (Lodi) vom 14. März 1833; die rückseitige Gebühr von 4 Soldi für den Brief bis 1 Loth, bis einschließlich 3 Poststationen (Reg. v. 1.6.1817) wurde vom Absender bezahlt. Das Röteltkreuz weist auf die vollständige Bezahlung hin.



3.3. Nebenstempel - Grenzfrankostempel

Durch den Grenzfrankozwang von Österreich bis 1842 kamen verschiedene Nebenstempel zum Einsatz: **FRANCA - FRONTIERE**

Milano (Lombardei) Nr. 6.61 (P.V.) rot verw. 9/1832 bis 6/1841 und
 "FRANCA"-Stempel Nr. 8.21 (P.V.) rot verw. 8/1839 bis 10/1840
 Nebenstempel "REGNO/LOMBARDO VENETO" in rot von Ferrara

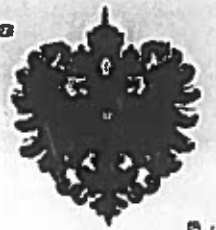


Teilfrankobrief Milano - Ferrara (Kirchenstaat) vom 20. Juli 1840; durch den Grenzfrankozwang wurde vom Absender 12 Soldi (rückseitig) bezahlt (Brief bis ½ Loth, 6 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), der Empfänger in Ferrara bezahlte 9 Bajocchi (Brief bis 7 ½ g - Vertrag v. 1.1.1824 mit dem Kirchenstaat).

Codongo (Lodi e Crema-Lombardei) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 2/1824 bis 5/1850,
 "FRANCA" Nr. 16 und "FRONTIERE" Nr. 18 (P.V.) jeweils in rot verw. 3/1843 bis 5/1850

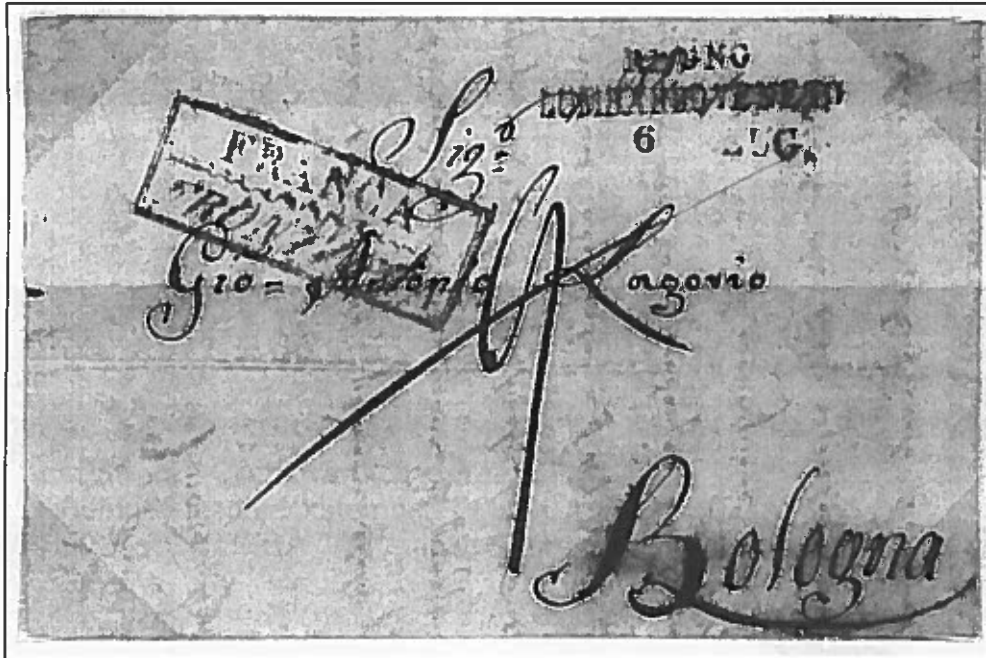


Teilfrankobrief Codongo - Parma (Herzogtum Parma) vom 5. September 1844; der Absender bezahlte 6 Soldi, Brief bis 20 Meilen, ½ Loth (Reg. v. 1.3.1843), vom Empfänger in Parma wurden 2 Soldi eingezogen.



3.3. Nebenstempel - Grenzfrankostempel
 Nebenstempel: Rechteckstempel "FRANCA/FRONTIERA" und
 "AFFR.TA/FRONTIERA" (Affrancate Frontiera = frankiert bis zur Grenze)

Verona (Venetien) Nr. 36 (P.V.) rot verw. 7/1840 bis 12/1849 und
 "FRANCA/FRONTIERA" Nr. 60 (P.V.) rot verw. 6/1843 bis 4/1850
 Nebenstempel "REGNO/LOMBARDO VENETO" in schwarz von Bologna

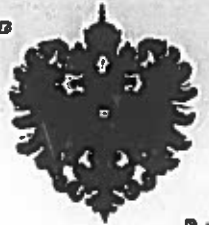


Teilfrankobrief Verona - Bologna (Kirchenstaat) vom 6. Juli 1843; der Absender bezahlte 6 Soldi (rückseitig) für den Brief bis 20 Meilen, bis ½ Loth (Reg. v. 1.8.1842) frei Grenze, vom Empfänger in Bologna wurden 9 Bajocchi (Brief bis 7 ½ g - Vertrag vom 1.1.1824 mit dem Kirchenstaat) eingezogen.

Milano (Lombardei) Nr. 6.62 (P.V.) rot verw. 6/1841 bis 8/1848 und
 "AFFR.TA/FRONTIERA" Nr. 8.34 (P.V.) in rot verw. 7/1840 bis 10/1848
 Nebenstempel "REGNO/LOMBARDO VENETO" in schwarz von Bologna



Teilfrankobrief Milano - Bologna vom 19. September 1841; der Absender bezahlte 12 Soldi, Brief bis ½ Loth, über 9 bis 12 Postst. (Reg. v. 1.6.1817), vom Empfänger wurden 9 Bajocchi eingezogen.



3.3. Nebenstempel - Grenzfrankostempel

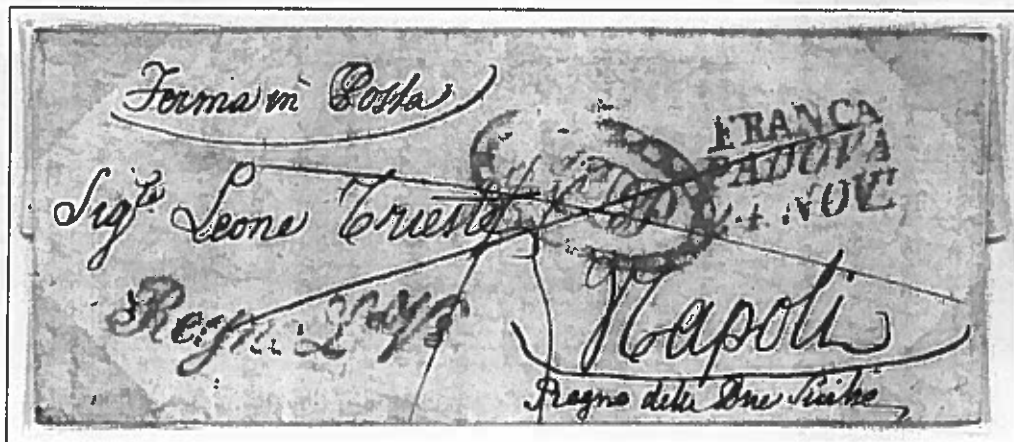
Grenzfrankostempel mit Ortsnamen: Ellipsenstempel "VENEZIA/FRANKO" und Dreizeiler "FRANCA/PADOVA/Datum"

Venezia (Venetien) Nr. 42 (P.V.) rot verw. 11/1841 bis 4/1848 und "VENEZIA/FRANKO"-Stempel Nr. 83 (P.V.) rot verw. 10/1834 bis 12/1846

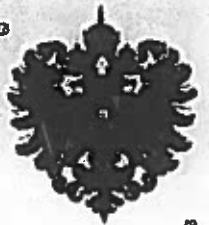


Teilfrankobrief Venezia - Cento (Kirchenstaat) vom 19. Juni 1845; für den Brief bis $\frac{3}{4}$ Loth, bis 20 Meilen wurde vom Absender 18 Soldi irrtümlich verlangt (Rückseite), der Empfänger bezahlte 18 Bajocchi (Brief 2. Gewichtsstufe gem. Vertr. v. 1. 1. 1824). Nach dem Regulativ vom 1.3. 1843 hätte der Absender jedoch nur 9 Soldi für den Brief bis $\frac{3}{4}$ Loth bis 20 Meilen bezahlen müssen.

Padova/Franca (Venetien) Nr. 38 (P.V.) rot verw. 4/1840 bis 1/1845 und "Regno Lo-Vo"-Stempel Nr. 50 (P.V.) rot verw. 10/1843 bis 4/1850; ovaler Kontrollstempel "AGDP" von Neapel (Amministrazione Generale Delle Posta)



Teilfrankobrief Padova - Napoli (Kgr. beider Sizilien) vom 24. November 1843; vom Absender in Padova wurden 6 Soldi frei Grenze verlangt (Brief bis $\frac{1}{2}$ Loth bis 20 Meilen gem. Reg. v. 1.3.1843), der Empfänger in Napoli bezahlte 15 Grana. Der Brief wurde vermutlich auf dem Seeweg befördert, da sich kein anderer Gebührenvermerk auf dem Brief befindet. Auf dem Brief befindet sich ein handschriftlicher Vermerk "Forma in Posta" (Postlagernd) und der ovale Kontrollstempel von Neapel.



3.4. Nebenstempel - Transitstempel

Der Transitstempel von Milano trägt die Buchstaben LT = Lettera di Transito und wird zumeist in Rot, selten in schwarzer Farbe abgeschlagen.

Milano/L.T. (Lombardei) Nr. 5.15 (P.V.) braunrot verw. 1/1819 bis 10/1819; schwarzer Einzeiler "V. TRIEST" und roter Gebührenstempel "9:R" aus Spanien

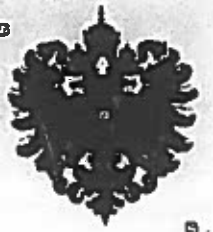


Teilfrankobrief Triest - Barcelona (Spanien) über Milano vom 26. Februar 1819; der Absender in Triest bezahlte 8 Kreuzer C.M. (Rückseite) für den Brief bis ½ Loth, über 3 bis 6 Postst. (Reg. v. 1.6.1817), der Empfänger in Barcelona musste 9 Reales bezahlen. Der Brief wurde vermutlich auf dem Seeweg nach Spanien befördert, da keinerlei Vermerke oder Stempel von Frankreich und Sardinien vorhanden sind.

Milano/L.T. (Lombardei) Nr. 5.15 (P.V.) rot verw. 1820 bis 2/1826; schwarzer Zweizeiler "R 3 LINDAU/Datum" (Feuser 2050-5) und roter Einzeiler "NOVARA" des Grenzpostamtes im Königreich Sardinien



Teilfrankobrief Lindau (Bayern) - Turin mit Leitvermerk über Innsbruck und Milano vom 10. Juli 1820; der Absender bezahlte 4 Kreuzer rhein. bis zum Austauschpostamt Füssen (Brief bis ½ Loth über 6 bis 12 Meilen - Generaltarif vom 1.12.1810), vom Empfänger in Turin wurden 16 Soldi eingezogen. Austauschpostämter: Füssen mit Reutte (Bayern-Österreich) und Milano mit Novara (Österreich-Sardinien).



3.4. Nebenstempel - Transitstempel
 Vom Transitstempel von Milano in schwarzer Farbe sind nur wenige Stücke bekannt.

Milano/L.T. (Lombardei) Nr. 5.15 (P.V.) rot verw. 1820 bis 2/1826;
 roter Ellipsenstempel "REGGIO" (Königreich beider Sizilien), schwarzer "T.S."
 (Transit Sarde) aus Turin (Königreich Sardinien) sowie schwarzer Rechteckstempel
 des Grenzpostamtes von Frankreich "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" (Typ 1819)



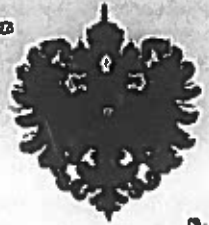
Teil frankobrief Reggio (Kgr. b. Sizilien) - Lyon über Milano und Turin vom 2. April 1822; der Absender bezahlte 20 Grani (oben links), vom Empfänger wurden für den bis 6 Gr. schweren Brief 11 Decimen eingezogen (8 Dec. "ausl. Porto" + 3 Dec. Beauvoisin-Lyon 50 bis 100 km - Tarif 1806).

Milano/L.T. (Lombardei) Nr. 5.16 (P.V.) schwarz verw. Oktober und November 1826;
 schwarzer Einzeiler "MODENA" (Herzogtum Modena), schwarzer "T.S." (Transit Sarde) aus Turin
 sowie schwarzer Rechteckstempel des Grenzpostamtes "ITALIE/PAR/ANTIBES" (Typ 1819)



Teil frankobrief Modena (Herzogtum Modena) - Draguignan (Frankreich) über Milano und Turin vom 26. November 1826; der Absender in Modena bezahlte 20 Centesimi (Tarif v. 1.1.1815) vom Empfänger in Draguignan wurden 12 Decimen eingezogen (8 Decimen "ausländisches Porto" + 4 Decimen Antibes-Aix (respektive Draguignan) 100 bis 200 km - Tarif 1806).

Route des Briefes: Modena - Milano - Novara - Turin - Nizza - Antibes - Aix weitergesandt nach Draguignan. Der Brief in rätoromanischer Sprache an einen Bündner Zuckerbäcker mit dem seltenen, schwarzen Transitstempel von Milano stammt aus der Sammlung von Hans-Ulrich Sieber.



3.4. Nebenstempel - Transitstempel

Die Transitgebühren wurden mit den jeweiligen Ländern in jährlichen Pauschalen abgerechnet und wurden auf den Briefen nicht vermerkt.

Milano/L.T. (Lombardei) Nr. 5.17 (P.V.) rot verw. 1/1828 bis 11/1830;
 roter Einzeiler "PARMA" aus Parma (Herzogtum Parma), schwarzer "T.S." (Transit Sarde) aus
 Turin, schwarzer Taxstempel "8" sowie Rechteckstempel "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" (Typ 1819)

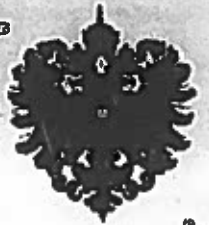


Teil frankobrief Parma (Herzogtum Parma) über Milano und Turin (Königreich Sardinien) nach Annonay (Frankreich) vom 13. Mai 1829; der Absender in Parma bezahlte 3 Soldi frei Grenze, vom Empfänger in Annonay wurden 18 Decimen verlangt (8 Dec. "ausländ. Porto" (Taxstempel 8) + 4 Dec. Beauvoisin-Annonay bis 150 km x 1,5 (Brief 7 1/2 bis 10 Gr. Vermerk oben links - Tarif 1828). Siehe dazu auch Vermerk unter Kapitel 3.6. - Gebühren für den Transit durch das Königreich Sardinien.

Milano/L.T. (Lombardei) Nr. 5.17 (P.V.) rot verw. 1/1828 bis 11/1830;
 schwarzer Einzeiler "WATTWYL" (Schweiz) und roter Kontrollstempel "CONTRO/BOLLO" (Toscana)



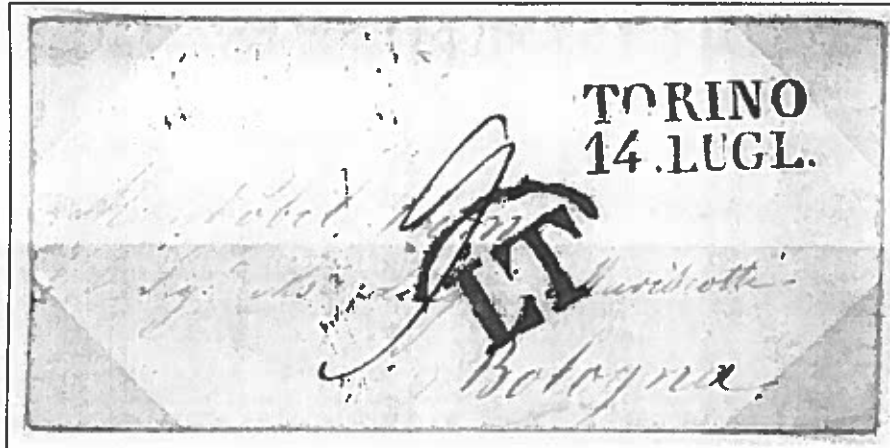
Portobrief Wattwil (Schweiz) über Milano - Florenz (Grhzm. Toscana) vom 16. April 1830; der Brief wurde von Wattwil über Milano (Transitstempel "L.T." = Lettera di Transito) im offenen Transit nach Florenz (roter Kontrollstempel in Herzform) befördert und dort vom Empfänger 8 Crazie eingezogen.



3.4. Nebenstempel - Transitstempel

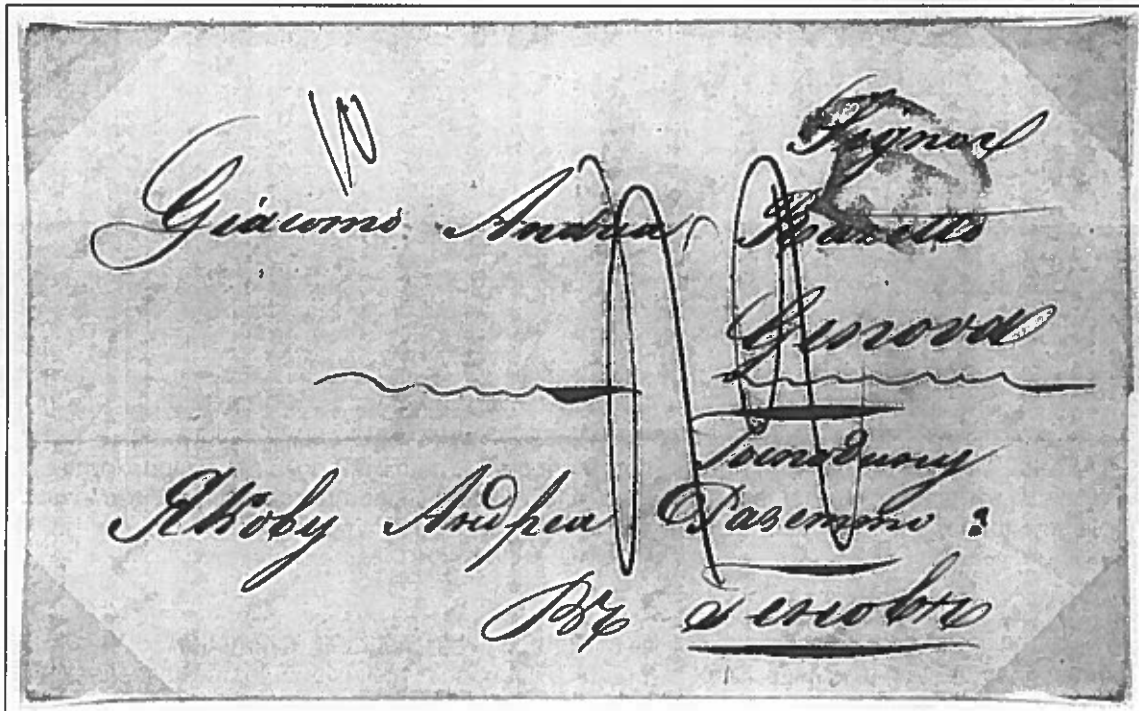
Der Transitstempel in Milano wurde fast bis zum Beginn der Markenzeit 1850 in verschiedenen Typen verwendet

Milano/LT (Lombardei) Nr. 5.21 (P.V.) rot verw. 3/1839 bis 6/1844;
roter Zweizeiler "TORINO/Datum" aus Turin (Königreich Sardinien)

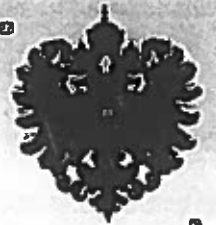


Teilfrankobrief Turin (Kgr. Sardinien) - Bologna (Kirchenstaat) über Milano vom 14. Juli 1841; vom Absender in Turin wurden 10 Soldi bezahlt, der Empfänger in Bologna mußte 9 Bajocchi bezahlen. Der Brief wurde im offenen Transit über Milano befördert ("LT" = Lettera di Transito).

Milano/LT (Lombardei) Nr. 5.20 (P.V.) rot verw. 5/1837 bis 12/1838;
Rückseite: schwarzer Zweizeiler Marianopoli (Ukraine) in kyrillischer Schrift als Abgangstempel



Teilfrankobrief Marianopoli (Mariupol/Ukraine) - Genova (Königreich Sardinien) über Milano vom 21. Juni 1837; ein Portovermerk des Absenders aus Marianopoli ist nicht vorhanden, aufgrund des Grenzfranzozwangs bis 1842 mußte der Brief aber bis an die österreichische Grenze frankiert werden, der Empfänger in Genova bezahlte 22 Soldi (Ankunft 13. Juli). Der Transit durch Milano wurde mit einer jährlich zu bezahlenden Pauschale zwischen Sardinien und Österreich abgerechnet.



3.5. Nebenstempel - Kontrollstempel

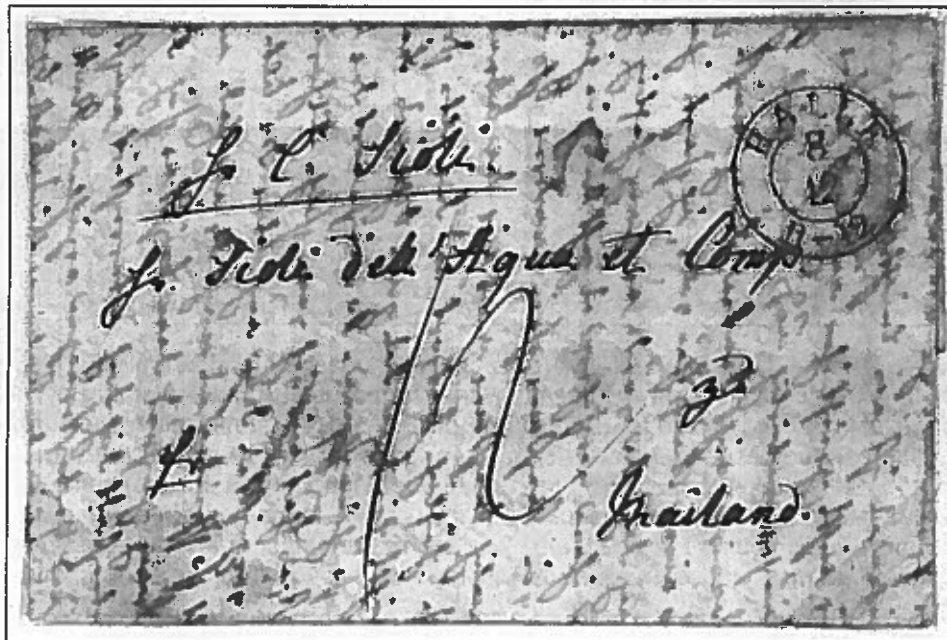
Zur Kontrolle des Gebührenvermerks wurden ab ca. 1837 im Kgr. Lombardei-Venetien Kontrollstempel benutzt (Bolli di Controllo).

C aus Milano (Lombardei) Nr. 8.44 (P.V.) rot verw. 9/1840 bis 6/1841; schwarzer Nierenstempel (boz) "WEISSENFELS/Datum" (Feuser 3831-2)

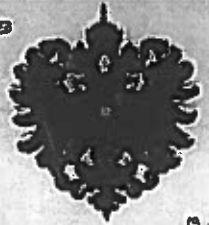


Teilfrankobrief Weissenfels (Preussen) - Milano vom 12. Juli 1840.
 Route: Weissenfels - Hof (Austauschpostamt Preussen-Bayern) - Milano (Ankunft: 19. Juli).
 Gebühren: Weissenfels - Hof: 2 ½ Silbergroschen (Brief bis ¼ Loth 7-10 Meilen) und Bayern-Transit: 3 ½ Silberg. = 12 Kreuzer rheinisch frei österr. Grenze vom Absender bezahlt. Preussen vermerkte seine Frankogebühren neben dem Frankovermerk immer auf der Vorderseite von Bayern wurde der umgerechnete Betrag von 12 Kreuzern rhein. auf die Rückseite geschrieben. Gebühren Österreich: 14 Soldi für den Brief bis ½ Loth, über 12 Poststationen (Reg. v. 1.6.1817) bedingt durch den Grenzfrankozwang Österreichs wurde diese Gebühr vom Empfänger bezahlt.

C aus Milano (Lombardei) Nr. 8.45 (P.V.) rot verw. 4/1841 bis 2/1850; schwarzer Zweikreisstempel (bo2zbu) "HALLE/Datum/Uhrzeit" (Feuser 1339-11)



Teilfrankobrief Halle (Preussen) über Hof (Bayern) - Milano vom 8. Dezember 1845; der Absender bezahlte 7 ½ Silbergroschen frei österr. Grenze (Gebühr Halle - Hof: 4 Sgr. Brief bis ¼ Loth, 15-20 Meilen und Transit Bayern: 3 ½ Sgr. = 12 Kreuzer rhein. bis zur österreichischen Grenze). Der Empfänger in Milano bezahlte 12 Soldi (Brief bis ½ Loth über 20 Meilen - Regulativ vom 1.3.1843).



3.5. Nebenstempel - Kontrollstempel

Kontrollstempel wurden nur in Milano, Venezia, Verona, Padova, Brescia, Udine, Cremona und Bergamo benutzt.

C aus Milano (Lombardei) Nr. 8.41 (P.V.) rot verw. 6/1838 bis 2/1840; schwarzer Zweikreisstempel (bo3zbu) "ZÜRICH/Datum/Zierstück"

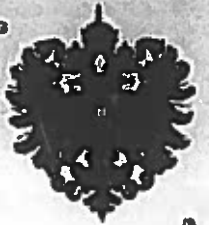


Teilfrankobrief Zürich (Schweiz) mit Leitvermerk über Chiasso - Milano vom 15. Februar 1840; die rückseitige Gebühr von 16 Kreuzern wurde vom Absender frei Chiasso bezahlt, der Empfänger in Milano bezahlte 2 Soldi (bis ½ Loth, bis 3 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), geprüft durch den Kontrollstempel "C".

C aus Milano (Lombardei) Nr. 8.46 (P.V.) rot verw. 1/1843 bis 2/1850 und Zweikreisstempel (bo2zbu) Milano (Lombardei) Nr. 6.38 (P.V.) schwarz verw. 10/1847 bis 10/1848; roter Zweikreisstempel (bo3zbu) "ZÜRICH/Datum/VORMITTAG" und roter Einzeller "Franco Grenze"



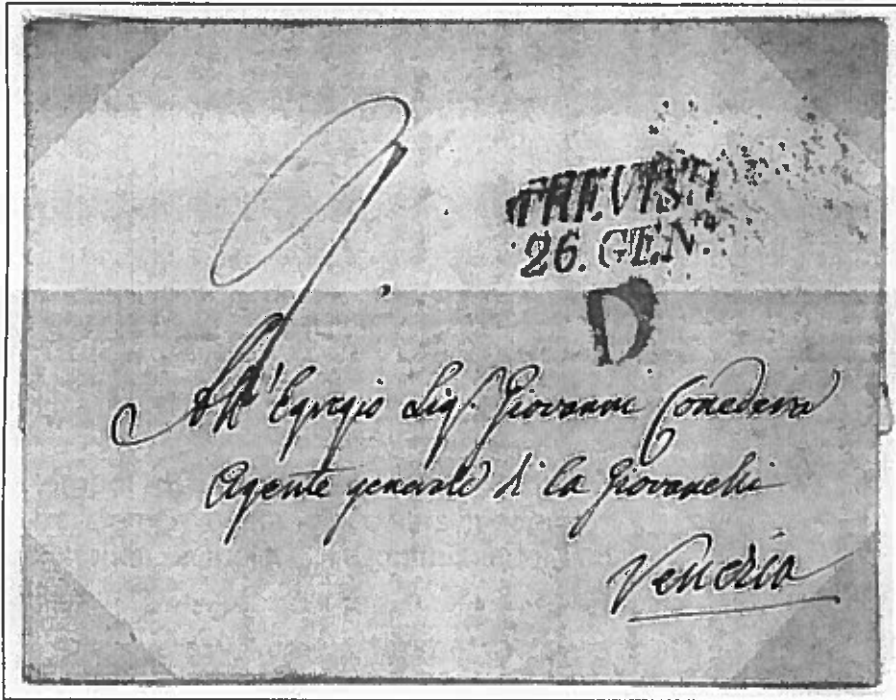
Teilfrankobrief Zürich (Schweiz) - Milano vom 14. Oktober 1848, weitergeleitet nach Bergamo über Ponte San Pietro am 17. Oktober; die rückseitige Frankogebühr von 16 Kreuzern wurde vom Absender verlangt, der Empfänger bezahlte 3 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis 10 Meilen (Reg. v. 1.6.1848).



3.5. Nebenstempel - Kontrollstempel

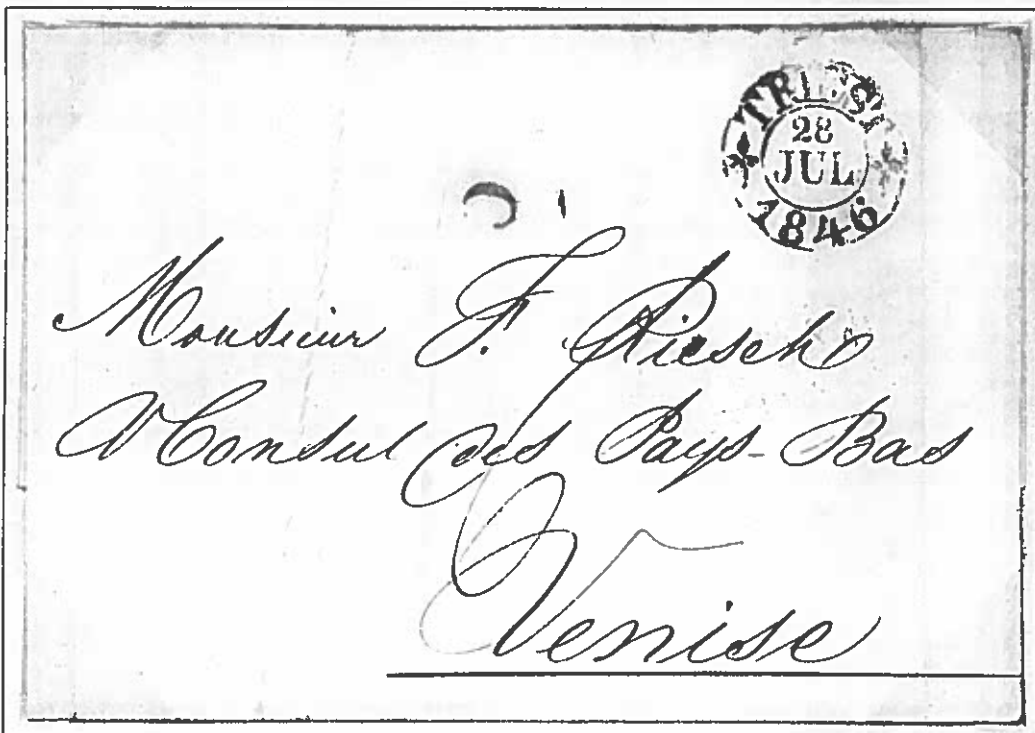
Der Kontrollstempel bestand aus verschiedenen Großbuchstaben, zumeist C = Controllo oder D.

D aus Venezia (Venetien) Nr. 87 (P.V.) rot verw. 3/1837 bis 5/1849;
 Treviso (Venetien) Nr. 12 (P.V.) schwarz verw. 11/1840 bis 10/1848

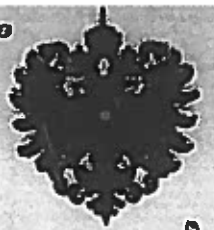


Portobrief Treviso - Venezia vom 26. Januar 1847; der Empfänger in Venezia bezahlte 9 Soldi für den Brief bis $\frac{3}{4}$ Loth, bis 20 Meilen (Reg. v. 1.3.1843), geprüft durch den Kontrollstempel "D".

C aus Venezia (Venetien) Nr. 88 (P.V.) rot verw. 11/1846 bis 7/1848;
 Zweikreisstempel (bo2zbu) "TRIEST/Datum/Jahreszahl"



Portobrief Triest - Venezia vom 28. Juli 1846; der niederländische Konsul als Empfänger bezahlte 6 Soldi für den Brief bis $\frac{1}{2}$ Loth, bis 20 Meilen (Regulativ vom 1.3.1843), kontrolliert und mit "C" gestempelt.



3.5. Nebenstempel - Kontrollstempel

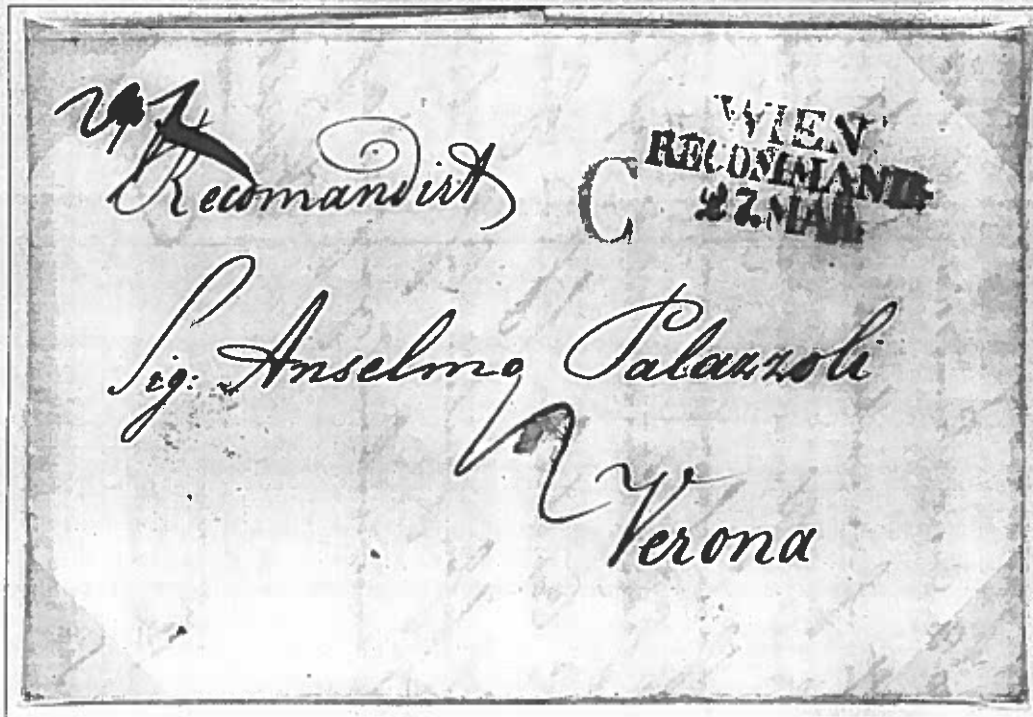
Die Stempelfarbe war zumeist rot oder schwarz,
in Padova wurde auch in blauer Farbe gestempelt.

C aus Verona (Venetien) Nr. 61 (P.V.) rot verw. 7/1848 bis 9/1849;
blauer Zweikreisstempel (bo2zbu) "OLLMÜTZ/Datum/Zierstück"

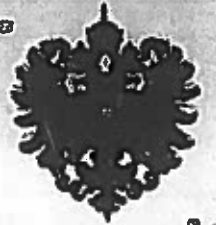


Portobrief Ollmütz (Olomouc heute Tschechien) - Verona vom 9. Juli 1848; der Empfänger in Verona bezahlte für den Brief bis ½ Loth, über 20 Meilen (Regulativ vom 1.6.1848) 12 Soldi, kontrolliert und mit dem roten Kontrollstempel "C" gestempelt.

C aus Verona (Venetien) Nr. 61 (P.V.) rot verw. 7/1848 bis 9/1849;
schwarzer Dreizeiler "WIEN/RECOMMAND:/Datum"



Einschreibe-Portobrief Wien - Verona vom 27. März 1849; die rückseitig angebrachte Einschreibgebühr von 6 Kreuzer C.M. wurde vom Absender bezahlt, in Verona wurde das Porto kontrolliert "C" und vom Empfänger 12 Soldi für den Brief bis ½ Loth, über 20 Meilen (Reg. v. 1.6.1848) eingezogen. Links oben befindet sich die Registriernummer des Einschreibens.



3.5. Nebenstempel - Kontrollstempel

In Padova wurde der kleinste Stempel verwendet,
Udine hatte den größten Kontrollstempel in Verwendung.

C aus Padova (Venetien) Nr. 43 (P.V.) rot verw. 7/1840 bis 7/1847;
Venezia (Venetien) Nr. 41 (P.V.) grün verw. 12/1839 bis 12/1844

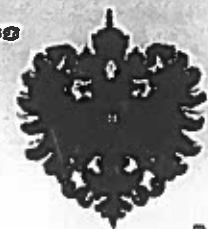


Portobrief Venezia - Padova vom 24. Juni 1841; vom Empfänger in Padova wurden 2 Soldi für den Brief bis ½ Loth, bis 3 Postst. (Reg. v. 1.6.1817) eingezogen; Gebühr kontrolliert und mit "C" gestempelt.

C aus Udine (Venetien) Nr. 33 (P.V.) schwarz verw. 5/1844 bis 1/1849;
schwarzer Zweizeiler "UNTERBERGEN/Datum"



Portobrief Unterbergen (Kärnten) - Udine vom 24. September 1844; in Udine wurde die Gebühr kontrolliert, mit dem seltenen, großen Kontrollstempel "C" gestempelt und vom Empfänger 6 Soldi (Brief bis ½ Loth, bis 20 Meilen - Regulativ vom 1.3.1843) eingezogen.



3.6. Nebenstempel - Postvertragsstempel L.I.
 Der Postvertragsstempel L.I. (Lettre Italienne) wurde im Königreich
 Lombardei-Venetien für den Postaustausch mit Frankreich benutzt.

Postvertrag Österreich - Frankreich

(nach einer Abhandlung von Hans-Ulrich Sieber, Schweiz)

Vertragsdaten: 1.1.1818 bis 30.6.1825 / 1.7.1825 bis 30.9.1831
 1.10.1831 bis 30.11.1843 / 1.12.1843 bis Markenzeit

Austauschbüros: Mailand mit Hünigen (Hunigue) via Bregenz
 Der geschlossene Transit durch die Schweiz über St. Gallen - Zürich - Basel wurde durch Österreich
 organisiert. Nach dem Vertrag mit der Schweiz vom 22. Juni 1816 wurde von Österreich ein gut
 ausgebauter Kurs zwischen Bregenz und Hünigen durch die Schweiz installiert, den die Kantone
 kostenlos mitbenutzen durften (neue Erkenntnisse von Heribert Kaufmann, Wien).
 Die Umleitung durch die Schweiz wurde von Metternich ausgehandelt, um den Transit durch
 Bayern zu umgehen, obwohl dieser der kürzere Weg war. Dadurch halbierte sich der Reingewinn
 der bayrischen Postanstalt im Jahr 1817 gegenüber 1816.

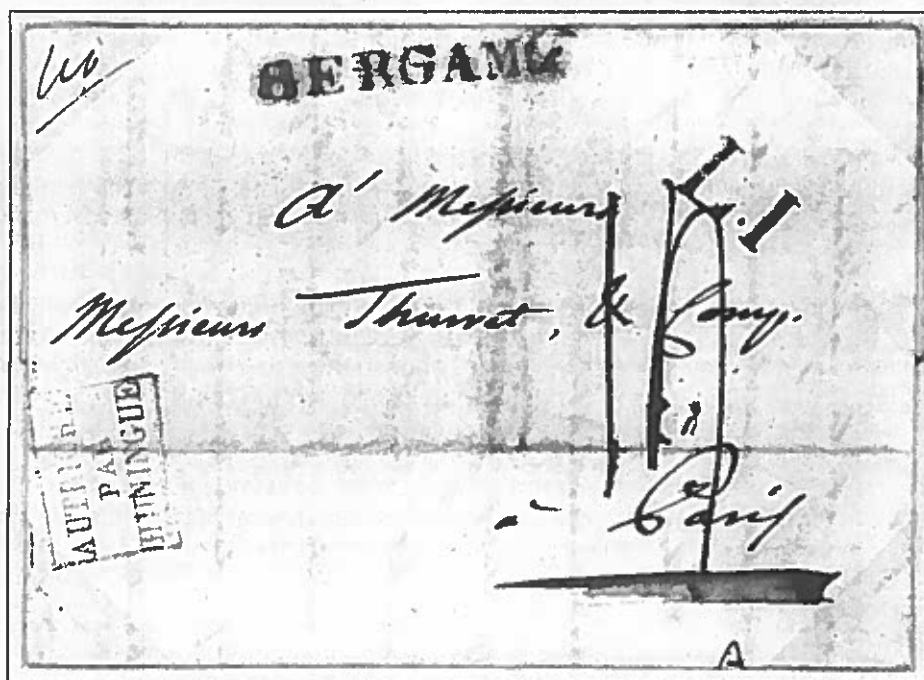
Gebühren:

Die österreichische Gebühr wurde aufgrund des Grenzfranzoszwangs vom Absender
 durch eine Pauschale bis Hünigen bezahlt.
 Frankreich bezahlte an Österreich je 30 Gramm Briefe 18 Decimen; von Frankreich wurde
 dann das "ausländische Porto" für den einfachen Brief (bis 6 Gramm) auf 7 Dec. festgesetzt.

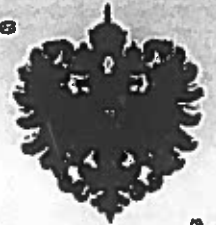
Stempel:

Briefe aus dem Königreich Lombardei-Venetien wurden mit dem Vertragsstempel
 "L.I." (Lettre Italienne) gekennzeichnet, der in verschiedenen Typen und Farben vorkommt.
 Frankreich brachte den Stempel des Grenzpostamtes in Hünigen "AUTRICHE PAR HUNIGUE" an.

L.I. aus Milano (Lombardei) Nr. 5.56 (P.V.) rot verw. 3/1823 bis 10/1832 und
 Bergamo (Lombardei) Nr. 9 (P.V.) rot verw. 11/1820 bis 11/1830;
 roter Rechteckstempel des Grenzpostamtes "AUTRICHE/PAR/HUNIGUE" in Frankreich (Typ 1819)



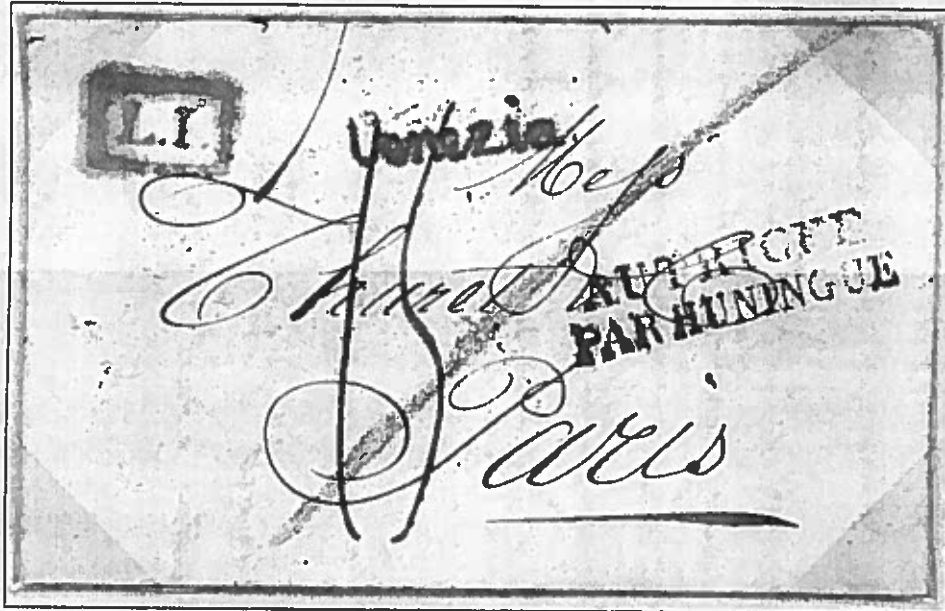
Teilfrankobrief Bergamo über Milano - Paris vom 20. März 1823; der österreichische
 Gebührenvermerk fehlt, in Paris wurde für den Brief bis 6 Gramm 14 Decimen bezahlt
 (7 Decimen "ausländisches Porto" + 7 Decimen Strecke Hünigen-Paris 500 km - Tarif 1810).



3.6. Nebenstempel - Postvertragsstempel L.I.

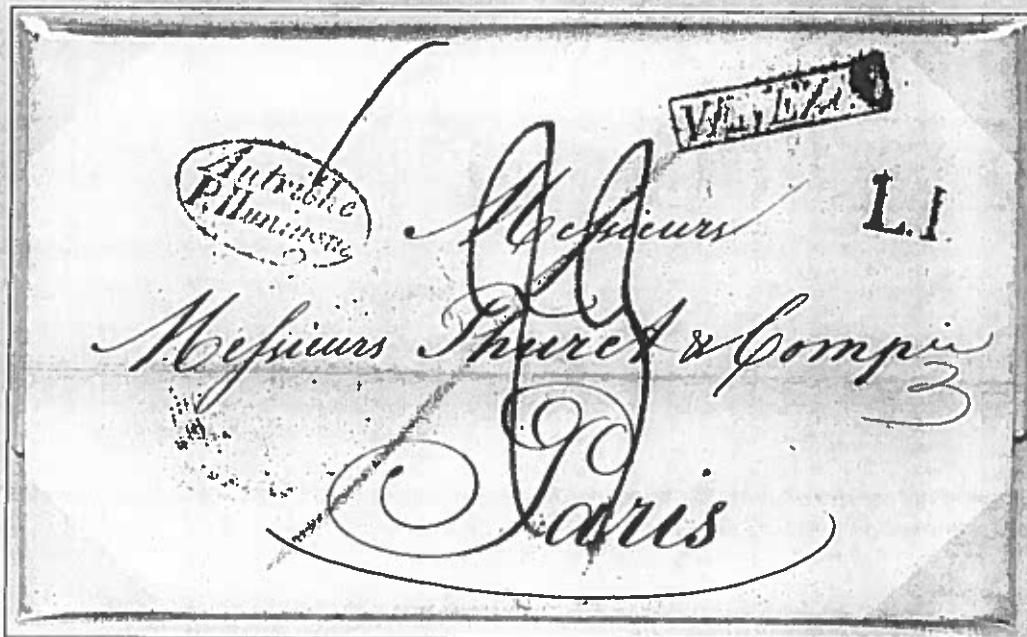
Der Postvertragsstempel L.I. kommt ab ca. 1823 in den Farben Schwarz, Rot, Grün und in unterschiedlichen Typen vor.

L.I. aus Milano (Lombardei) Nr. 5.57 (P.V.) rot verw. 1/1826 bis 2/1829 und Venezia (Venetien) Nr. 32 (P.V.) rot verw. 8/1824 bis 11/1827; roter Zweizeiler des Grenzpostamtes "AUTRICHE/PAR HUNIGUE" in Frankreich (Typ 1819)

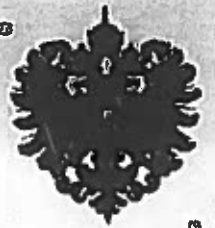


Teilfrankobrief Venezia über Milano - Paris vom 29. Oktober 1825; der Absender bezahlte 14 Soldi (Brief bis ½ Loth, bis 12 Poststationen - Regulativ vom 1.6.1817), der Empfänger bezahlte 15 Decimen (7 Dec. "ausländisches Porto" + 7 Dec. Hünigen-Paris + 1 Dec. Zuschlag Brief 6-8 Gramm - Tarif 1810).

L.I. aus Venezia (Venetien) Nr. 104 (P.V.) schwarzgrün verw. ab 1825 und Rechteckstempel Venezia (Venetien) Nr. 35 (P.V.) schwarz verw. 2/1828 bis 7/1830; roter Ellipsenstempel "Autriche/P. Hunigue" (Typ 1827) in Paris verwendet



Teilfrankobrief Venezia über Verona - Paris vom 1. November 1829; der Absender bezahlte 14 Soldi bis Hünigen (Brief bis ½ Loth, bis 12 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), vom Empfänger wurden 23 Decimen eingezogen (7 Dec. "ausl. Porto" + 8 Dec. Hünigen-Paris = 15 Dec. x 1 ½ (Brief 7 ½ bis 10 Gr. - Tarif 1828). Im Postvertrag vom 1.7.1825 bis 30.9.1831 wurden die Briefe direkt zwischen Verona und Paris ausgetauscht.



3.6. Nebenstempel - Postvertragsstempel L.I.

Der Postvertragsstempel L.I. wurde nur in den Austauschpostämtern Milano und Verona, sowie in Venezia verwendet.

L.I. aus Verona (Venetien) Nr. 70 (P.V.) schwarz verw. 8/1830 bis 3/1831; roter Ellipsenstempel "V.TRIEST" und "Autriche/P. Hunigue" (Typ 1827) in Paris verwendet

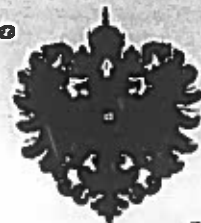


Teilfranko-Mustersendung ohne Wert Triest über Verona - Rouen (Frankreich) vom 5. August 1830 von 45 Gr. (bis 3 Loth); der Absender bezahlte die rücks. Gebühr 1 Gulden 24 Kreuzer (über 12 Postst.), der Empfänger bezahlte 88 Decimen (7 Dec. "ausl. Porto" + 9 Dec. Hüningen-Rouen x 5 ½ (Brief 20g + weitere 25-30g) Tarif v. 1828).

L.I. aus Milano (Lombardei) Nr. 5.59 (P.V.) rot verw. 10/1838 bis 7/1843 und Zweiz. Milano Nr. 6.61 (P.V.) rot verw. 9/1832 bis 6/1841, schwacher "F.C" Nr. 8.33 (P.V.) rot verw. 1839; Zweikreisst. (bo3zbu) "AUTR./[Datum]/HUNIGUE" (Typ 1839) und Ziffer "7" jeweils in Rot des Grenzpostamtes



Teilfrankobrief Milano - Guebwiller (Frankr.) vom 20. Juli 1839; der Absender bezahlte 14 Soldi bis Hüningen (Brief bis ½ Loth, bis 12 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), vom Empfänger wurden 10 Dec. eingezogen (7 Dec. "ausl. Porto" + 3 Dec. Hüningen-Guebwiller (Brief bis 7 ½ g bis 80 km - Tarif v. 1828).



3.6. Nebenstempel - Postvertragsstempel L.I.

Der Stempel kommt ab dem Vertrag von 1823 auch auf den Briefen die im Transit durch Sardinien befördert wurden vor.

Der Transit durch das Königreich Sardinien

Die Korrespondenz zwischen dem südlichen Frankreich, Spanien und Portugal wurde aus dem Postvertrag Österreich-Frankreich ausgeklammert und unterliegt den bilateralen Postverträgen mit Sardinien. Die Post wurde im offenen Transit durch Sardinien über Turin befördert. Ab dem Postvertrag von Sardinien-Frankreich vom 1.6.1823 wurde der Stempel "L.I." auch auf diesen Briefen abgeschlagen.

Austauschbüros mit Sardinien:

Die Post nach Sardinien wurde über Milano abgewickelt - Austauschpostamt Turin; Austauschpostamt Antibes für die Korrespondenz ins südliche Frankreich; Austauschpostamt Beauvoisin für die Mitte von Frankreich, Portugal und Spanien.

Gebühren:

Die österreichische Gebühr wurde aufgrund des Grenzfranzozwangs mit dem Absender nach den verschiedenen Regulativen bis Milano abgerechnet. Frankreich bezahlte den Transit durch Sardinien mit 23 Decimen pro 30 Gramm Briefe an Sardinien und verlangte über beide Austauschbüros jeweils 8 Decimen für den Brief bis 6 Gramm (Tarif 1806) bzw. bis 7 ½ Gramm (Tarif 1828) für die mit "L.I." und "T.S." gestempelten Briefe vom Empfänger.

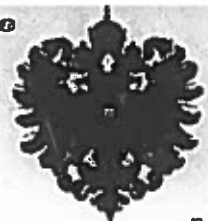
Stempel:

Briefe aus dem Königreich Lombardei-Venetien wurden mit dem Vertragsstempel "L.I." (Lettere Italiane) in Milano und Venezia gekennzeichnet (verschiedene Typen und Farben). Turin stempelte "T.S." (Transit Sarde) auf die im offenen Transit beförderten Briefe. Frankreich brachte den Stempel der Grenzpostämter "ITALIE/PAR/ANTIBES" und "ITALIE/PAR LE PONT DE/BEAUVOISIN" in verschiedenen Farben und Typen an.

L.I. aus Venezia (Venetien) rot verw. ab 1823, L.I. aus Milano (Lombardei) Nr. 5.57 (P.V.) rot verw. 1/1826 bis 2/1829 und Einzeiler Venezia (Venetien) Nr. 32 (P.V.) rot verw. 8/1824 bis 11/1827; schwarzer "T.S." (Transit Sarde) als Transitstempel aus Turin und schwarzer Rechteckstempel des Grenzpostamtes "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" (Typ 1819)



Teilfrankobrief Venezia über Milano - Lyon vom 29. Oktober 1825; der Absender bezahlte 14 Soldi bis Milano (Brief bis ½ Loth, über 12 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), der Empfänger in Lyon bezahlte für den Brief bis von 6 bis 8 Gramm (Vermerk links oben) 12 Decimen (8 Dec. "ausländisches Porto" + 3 Dec. Strecke Beauvoisin-Lyon 50 bis 100 km + 1 Dec. 6 - 8 Gramm-Zuschlag - Tarif 1806). Seltene Verwendung beider "L.I."-Stempel von Venezia (farbgleich mit Abgangsstempel) und Milano.



3.6. Nebenstempel - Postvertragsstempel L.I.

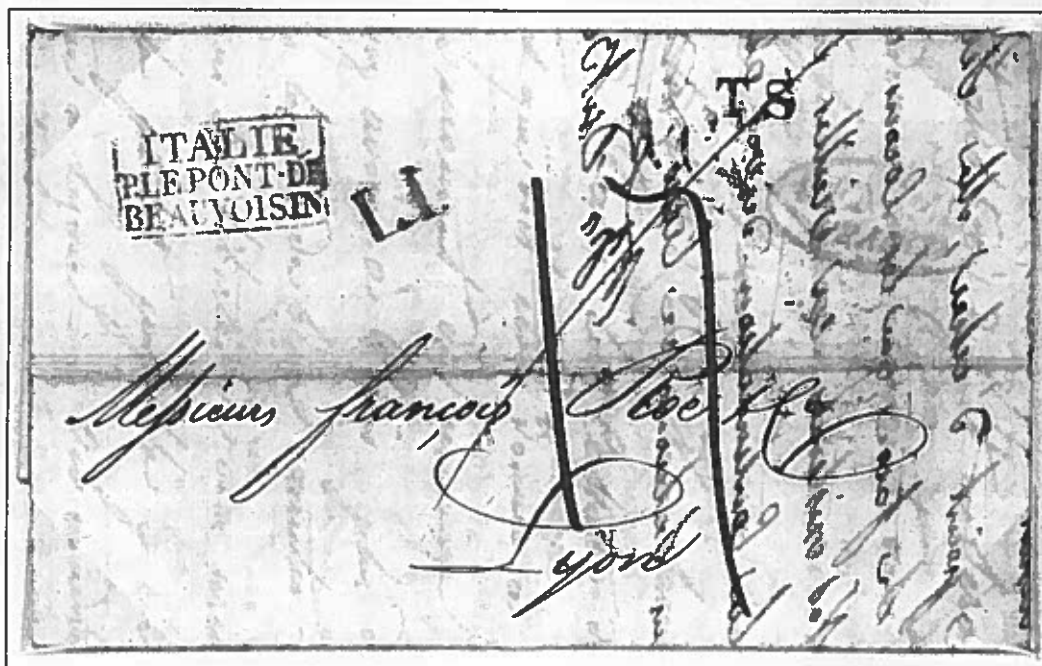
Der Stempel kommt ab dem Vertrag von 1823 auch auf den Briefen die im Transit durch Sardinien befördert wurden vor.

L.I. aus Venezia (Venetien) Nr. 104 (P.V.) schwarzgrün verw. ab 1825 und Rechteckstempel Venezia (Venetien) Nr. 35 (P.V.) schwarz verw. 2/1828 bis 7/1830; schwacher schwarzer "TS" (Transit Sarde) am oberen Briefrand aus Turin und schwarzer Rechteckstempel des Grenzpostamtes "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" (Typ 1826)

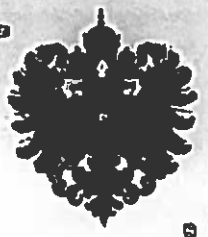


Teilfrankobrief Venezia über Milano - Lyon vom 7. April 1830; der Absender bezahlte 14 Soldi bis Milano (Brief bis ½ Loth, über 12 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), der Empfänger in Lyon bezahlte für den Brief bis 7 ½ Gramm: 11 Decimen (8 Dec. "ausländisches Porto" + 3 Dec. Strecke Beauvoisin-Lyon bis 80 km - Tarif 1828). Auf Briefen aus Venezia wurde der Stempel "L.I." ausnahmsweise bereits dort angebracht.

L.I. aus Venezia (Venetien) Nr. 104 (P.V.) schwarzgrün verw. ab 1825 und Ellipsenstempel "VENETIA/FRANCO" (Venetien) Nr. 83 (P.V.) rot verw. 10/1834 bis 12/1846; schwarzer "TS" aus Turin und roter Rechteckstempel "ITALIE/P.LE PONT DE/BEAUVOISIN" (Typ 1836)



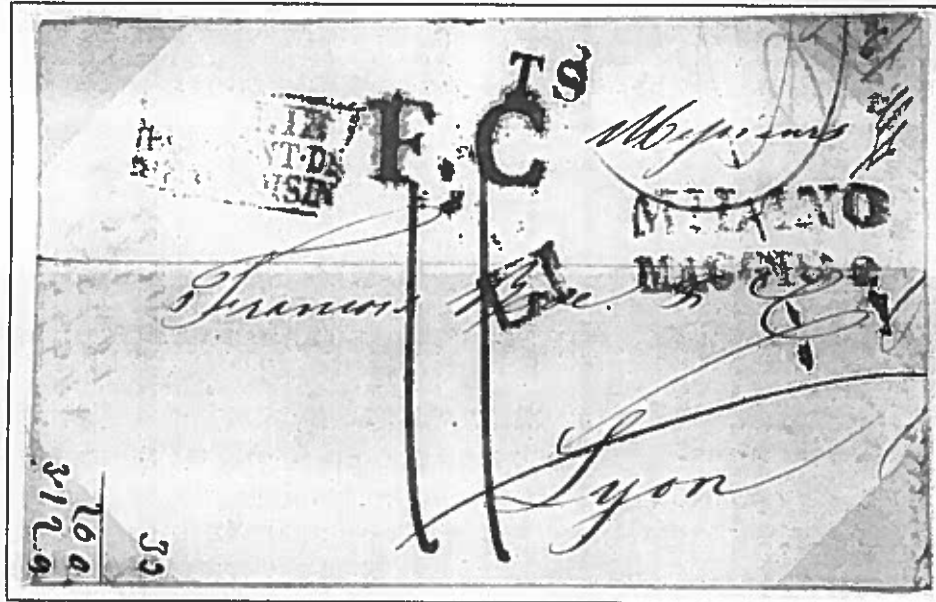
Teilfrankobrief Venezia über Milano - Lyon vom 7. Mai 1836; der Gebührenvermerk des Absenders aus Venezia fehlt, der Empfänger bezahlte für den Brief von 7 ½ bis 10 Gramm: 17 Decimen (8 Decimen "ausländisches Porto" + 3 Decimen Strecke Beauvoisin-Lyon bis 80 km x 1 ½ - Tarif 1828).



3.6. Nebenstempel - Postvertragsstempel L.I.

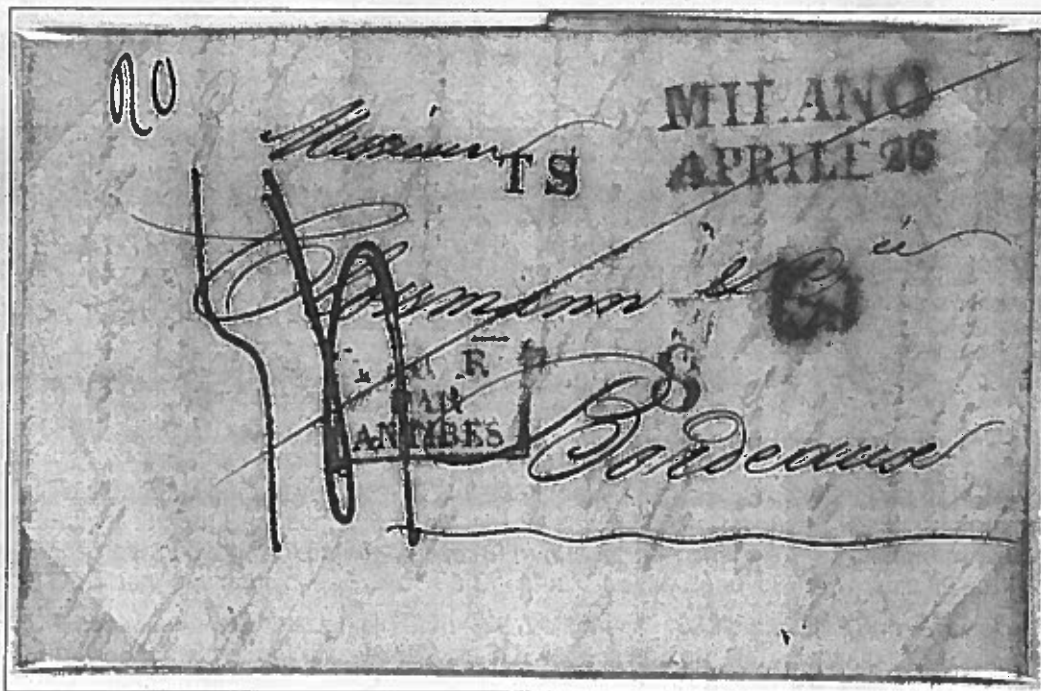
Der Stempel kommt ab dem Vertrag von 1823 auch auf den Briefen die im Transit durch Sardinien befördert wurden vor.

L.I. aus Milano (Lombardei) Nr. 5.58 (P.V.) rot verw. 6/1833 bis 9/1838, Zweizeiler Milano Nr. 6.61 (P.V.) rot verw. 9/1832 bis 6/1841 und "F.C." (Franco Confine = frankiert bis Grenze) aus Milano Nr. 8.32 (P.V.) rot verw. 5/1838 bis 6/1839; schwarzer "TS" (Transit Sarde) aus Turin und roter Rechteckstempel des Grenzpostamtes "ITALIE/P. LE PONT DE/BEAUVOISIN" (Typ 1836)

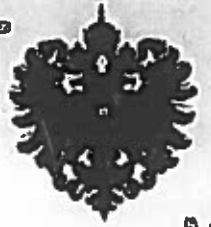


Teilfrankobrief Milano - Lyon vom 2. Mai 1838; der Absender bezahlte 2 Soldi frei Grenze (Franco Confine) für den Brief bis ½ Loth, bis einschließlich 3 Poststationen - Regulativ vom 1.6.1817), der Empfänger in Lyon (Ankunft 6. Mai 1838) mußte für den Brief bis 7 ½ Gramm 11 Decimen bezahlen (8 Decimen "ausländisches Porto" + 3 Decimen Strecke Beauvoisin-Lyon bis 80 km - Tarif 1828).

L.I. aus Milano (Lombardei) Nr. 5.58 (P.V.) rot verw. 6/1833 bis 9/1839 und Zweizeiler Milano Nr. 6.61 (P.V.) rot verw. 9/1832 bis 6/1841; schwarzer "TS" (Transit Sarde) aus Turin; schwarzer Rechteckstempel "ITALIE/PAR/ANTIBES" (Typ 1834) und Taxstempel "8" von Antibes



Teilfrankobrief Milano - Bordeaux (Frankreich) vom 26. April 1836; der Absender bezahlte 6 Soldi (Brief bis 1 ½ Loth bis einschl. 3 Postst. - Reg. v. 1.6.1817), vom Empfänger wurden für den bis 20 Gramm schweren Brief (Gewichtsangabe links oben) 54 Decimen eingezogen (8 Dec. "ausl. Porto" + 10 Dec. Strecke Antibes-Bordeaux bis 750 km x 3 für den bis 20 Gramm schweren Brief - Tarif 1828).



4.1. Franchigia-Stempel - Kirche

Die Portofreiheit der Kirche wird durch Franchigia-Stempel mit kirchlichen Darstellungen dokumentiert.

Zierellipsenstempel (negativ) der Kathedrale in Adria mit Abbildung eines Lamms;
Dreizeiler Adria (Rovigo-Venetien) Nr. 4 (P.V.) schwarz verw. 3/1834 bis 5/1835

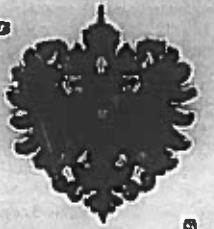


Gebührenfreier Dienstbrief Adria - Crespino vom 27. Januar 1835; mit Franchigia-Stempel der Kirche, Registriernummer oben links und "d'ufficio"-Vermerk.

Franchigia-Stempel oder Portofreiheitsstempel

Wie auch in anderen Gebieten, die dem französischen Einfluss unterworfen waren, finden wir im Königreich Lombardien-Venetien auch in der österreichischen Zeit Franchigia- bzw. Portofreiheitsstempel. Obwohl sie keinen direkten postalischen Ursprung haben, deuten sie in ihrer Funktion auf die gebührenfreie Beförderung der Briefe bestimmter Absender hin. Ihr Ursprung liegt in der 1. Cisalpinischen Republik, aus napoleonischer Zeit. Am 4. April 1810 wurde eine Verordnung mit einer abschließenden Auflistung aller Personen und Einrichtungen veröffentlicht, die Portofreiheit genossen. Dies wurde zum großen Teil auch nach dem Wiener Kongress übernommen.

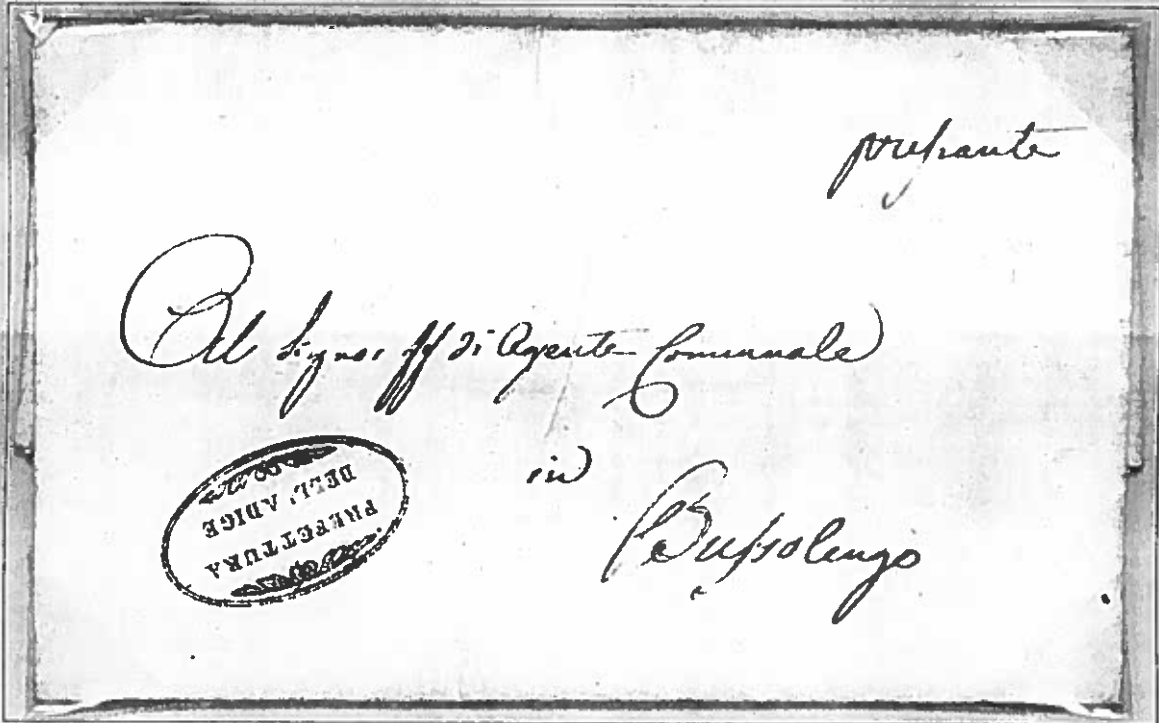
Auf den Briefen findet man neben dem Franchigia-Stempel zusätzlich eine Registriernummer, sowie einen handschriftlichen "d'ufficio"-Vermerk, die insgesamt auf die Portofreiheit hinweisen. In einigen Fällen hat der Franchigia-Stempel die exakt gleiche Farbe wie der Ortsstempel, was die gleichzeitige Abstempelung im Postbüro bedeutet.



4.2. Franchigia-Stempel - Militär

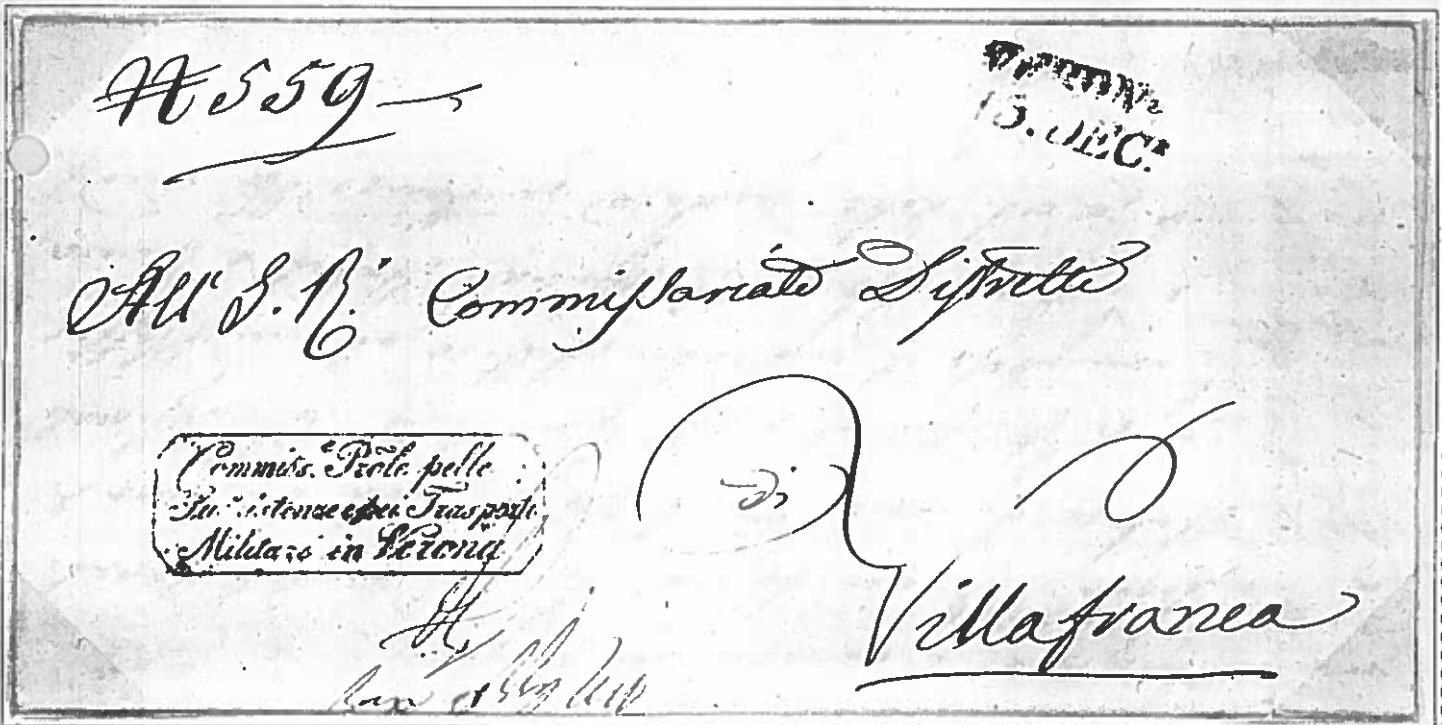
Wie in napoleonischer Zeit war auch nach dem Wiener Kongress das Militär von der Bezahlung der Postgebühren befreit.

Zierellipsenstempel der Militärregierung (Präfektur) vom "Dipartimento dell'Adige"



Gebührenfreier Dienstbrief Verona - Bussolengo vom 21. Juni 1815. Der Brief zeigt, dass nach dem Wiener Kongress am 9. Juni 1815 die provisorische Militärregierung noch einige Wochen tätig war.

Achteckstempel der Militärtransporte von Verona; Zweizeiler Verona (Venetien) Nr. 33 (P.V.) schwarz verw. 12/1843 bis 12/1848



Gebührenfreier Dienstbrief Verona - Villafranca vom 15. Dezember 1848 mit schwarzem Franchigia-Stempel und Registriernummer oben links.



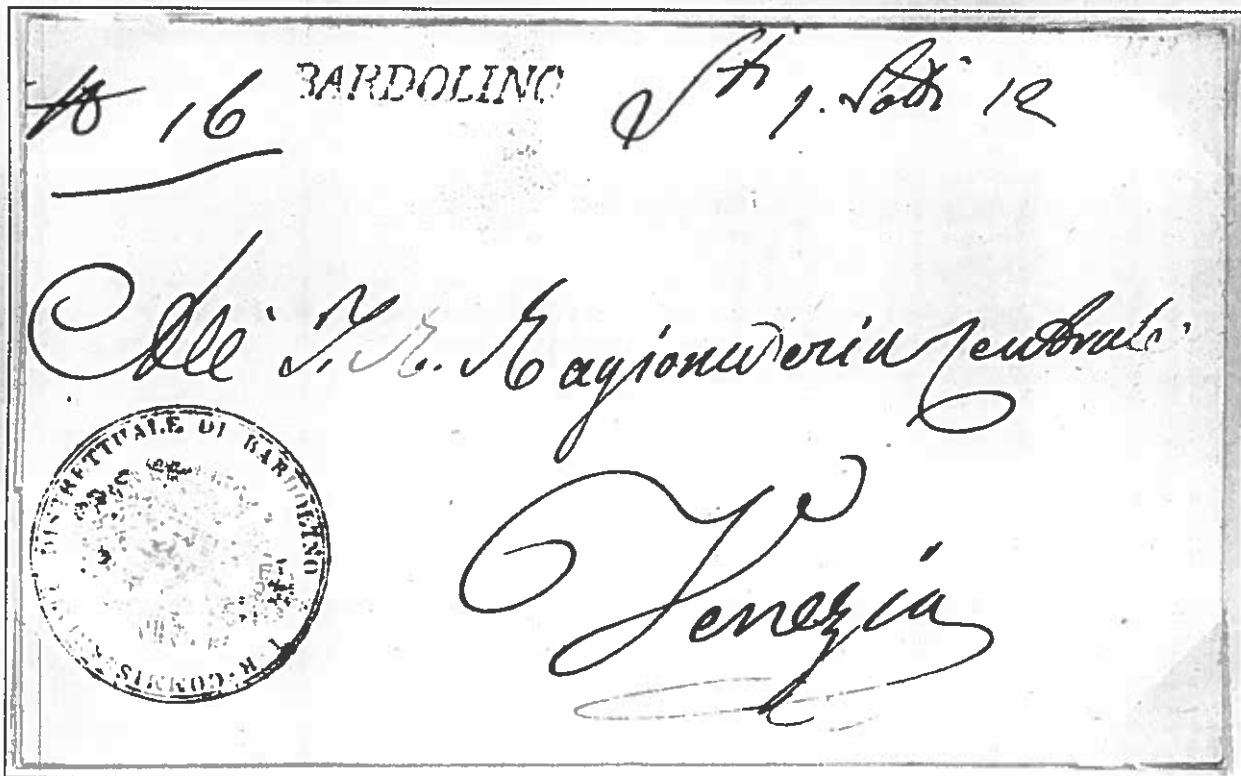
4.3. Franchigia-Stempel - Verwaltung (Bezirksverwaltung)
Im Portofreiheitsstempel der Bezirksverwaltungen (Commisariato
Distrettuale) befindet sich regelmäßig der österreichische Doppeladler.

Ellipsenstempel der Bezirksverwaltung von Moggio;
Zweizeiler Moggio (Udine-Venetien) Nr. 2 (P.V.) schwarz verw. 7/1840 bis 5/1850

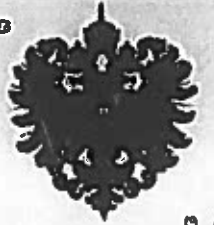


Gebührenfreier Dienstbrief Moggio - Palma (Kgr. Neapel) vom 12. Februar 1849; ovaler
Franchigia-Stempel und Registriernummer, die Portofreiheit war auch in den Nachbarstaaten gültig.

Ellipsenstempel der Bezirksverwaltung von Bardolino;
kursiver Einzeiler Bardolino (Verona-Venetien) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 7/1830 bis 1/1840

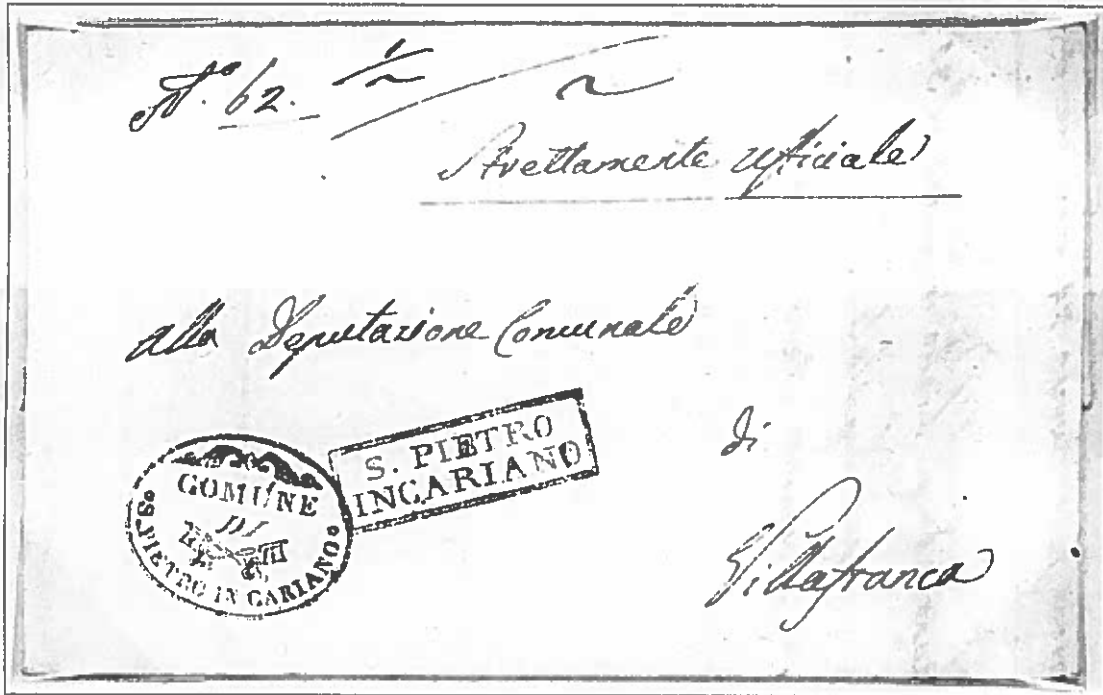


Gebührenfreier Dienstbrief Bardolino - Venezia vom 9. Januar 1831;
schwarzer Franchigia-Stempel und Registriernummer oben links.



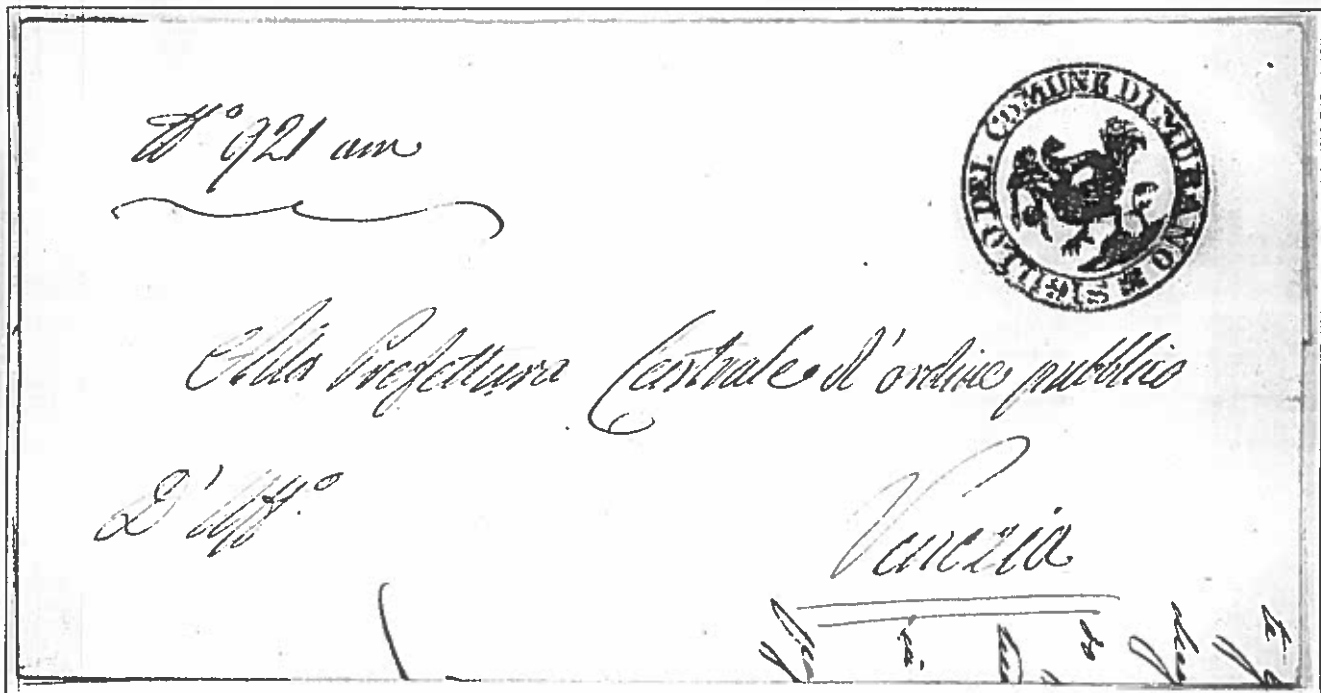
4.3. **Franchigia-Stempel - Verwaltung (Gemeinde)**
Die Portofreiheitsstempel der Gemeinden (Comune)
zeigen oft ein Symbol der Stadt oder des Stadtwappens.

Ellipsenstempel der Gemeindeverwaltung von San Pietro In Cariano;
Rechteckstempel San Pietro In Cariano (Verona-Venetien) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 1/1831 bis 8/1849

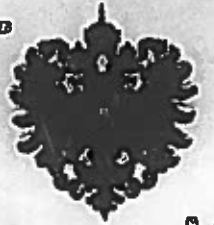


Gebührenfreier Dienstbrief San Pietro In Cariano - Villafranca vom 30. Januar 1831; ovaler Franchigia-Stempel mit Abbildung der Stadtschlüssel und Registriernummer oben links.

Zweikreisstempel der Gemeindeverwaltung von Murano



Gebührenfreier Dienstbrief Murano - Venezia vom 16. September 1848; schwarzer Franchigia-Stempel mit Tierabbildung, Registriernummer und "d'ufficio"-Vermerk. Da Murano keinen eigenen Poststempel hatte, wurde nur der Franchigia-Stempel abgeschlagen.



4.3. Franchigia-Stempel - Verwaltung (Gemeinde)
Die Portofreiheitsstempel der Gemeinden (Comune)
zeigen oft ein Symbol der Stadt oder des Stadtwappens.

Negativstempel der Gemeindeverwaltung von Carbonara di Po (Mantova);
Einzeiler Revere (Mantova-Lombardei) Nr. 2 (P.V.) braun verw. 10/1833 bis 4/1840

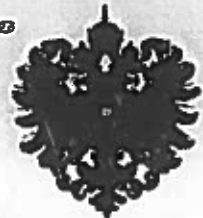


Gebührenfreier Dienstbrief Carbonara di Po über Revere - Mantova vom 7. November 1833;
runder, schwarzer Franchigia-Stempel (Negativstempel), Registriernummer und "d'ufficio"-Vermerk.

Einkreisstempel der Gemeindeverwaltung von Sanguinetto,
Einzeiler Legnago (Verona-Venetien) Nr. 2 (P.V.) rot verw. 10/1810 bis 4/1839



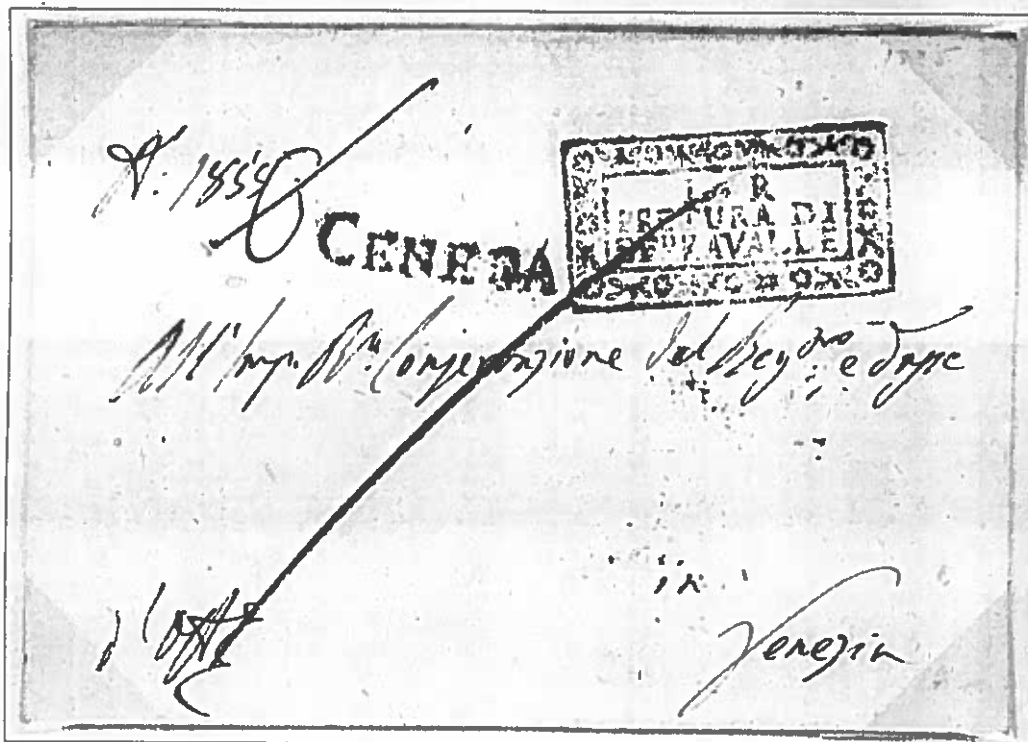
Gebührenfreier Dienstbrief Sanguinetto über Legnago - Villafranca vom 18. März 1834;
runder, schwarzer Franchigia-Stempel, Registriernummer und "ufficiale"-Vermerk.



4.4. Franchigia-Stempel - Gerichte

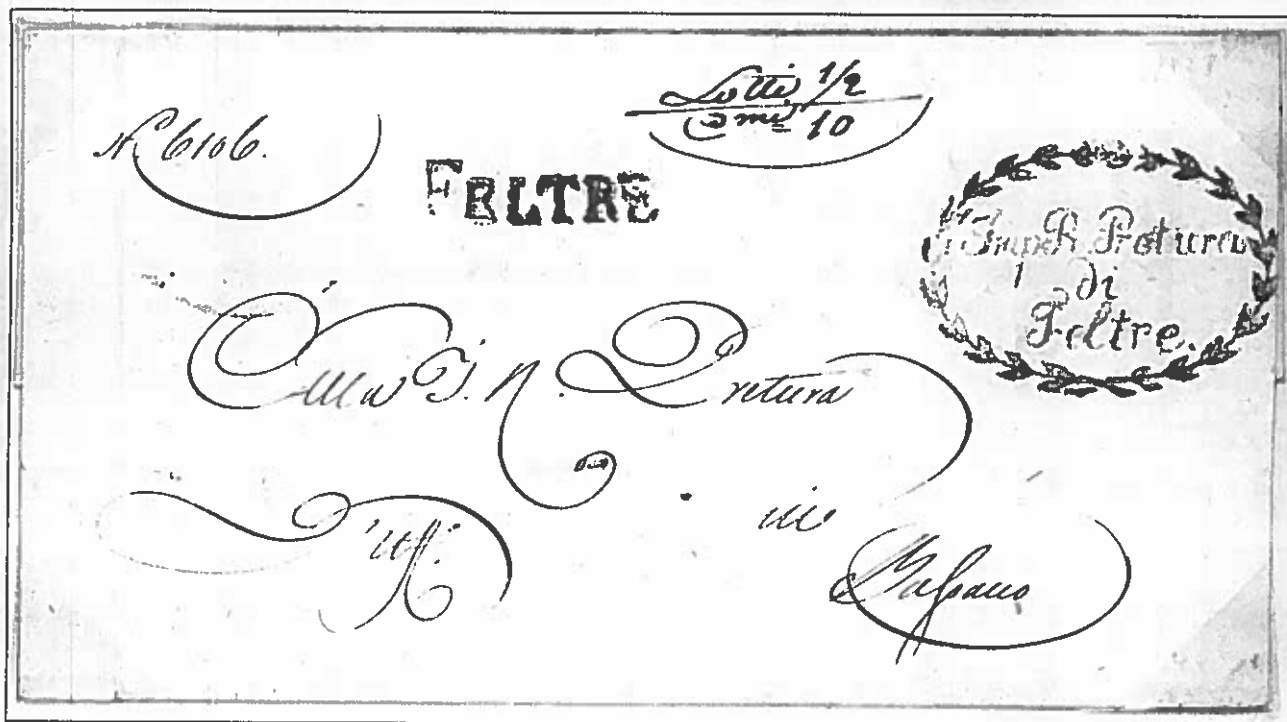
Die in großer Zahl vorkommenden Franchigia-Stempel der Gerichte (Pretura) sind vielfältig an Formen und Farben.

Doppelrechteckstempel mit Zierfeld des Gerichts in Serravalle
 Einzeiler Ceneda (Treviso-Venetien) Nr. 3 (P.V.) schwarz verw. 7/1806 bis 11/1837

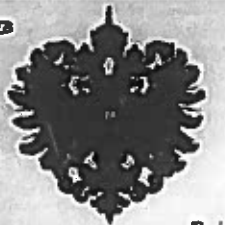


Gebührenfreier Dienstbrief Serravalle über Ceneda - Venezia vom 29. November 1829; schwarzer Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk und Registriernummer oben links.

Zierellipsenstempel aus Blättergirlanden des Gerichts von Feltre;
 Einzeiler Feltre (Belluno-Venetien) Nr. 4 (P.V.) schwarz verw. 7/1806 bis 9/1828



Gebührenfreier Dienstbrief Feltre - Bassano (Vicenza) vom 22. September 1828; roter Franchigia-Stempel, "d'ufficio"-Vermerk, Registriernummer oben links und Gewichtsangabe 1/2 Loth.



4.4. Franchigia-Stempel - Gerichte

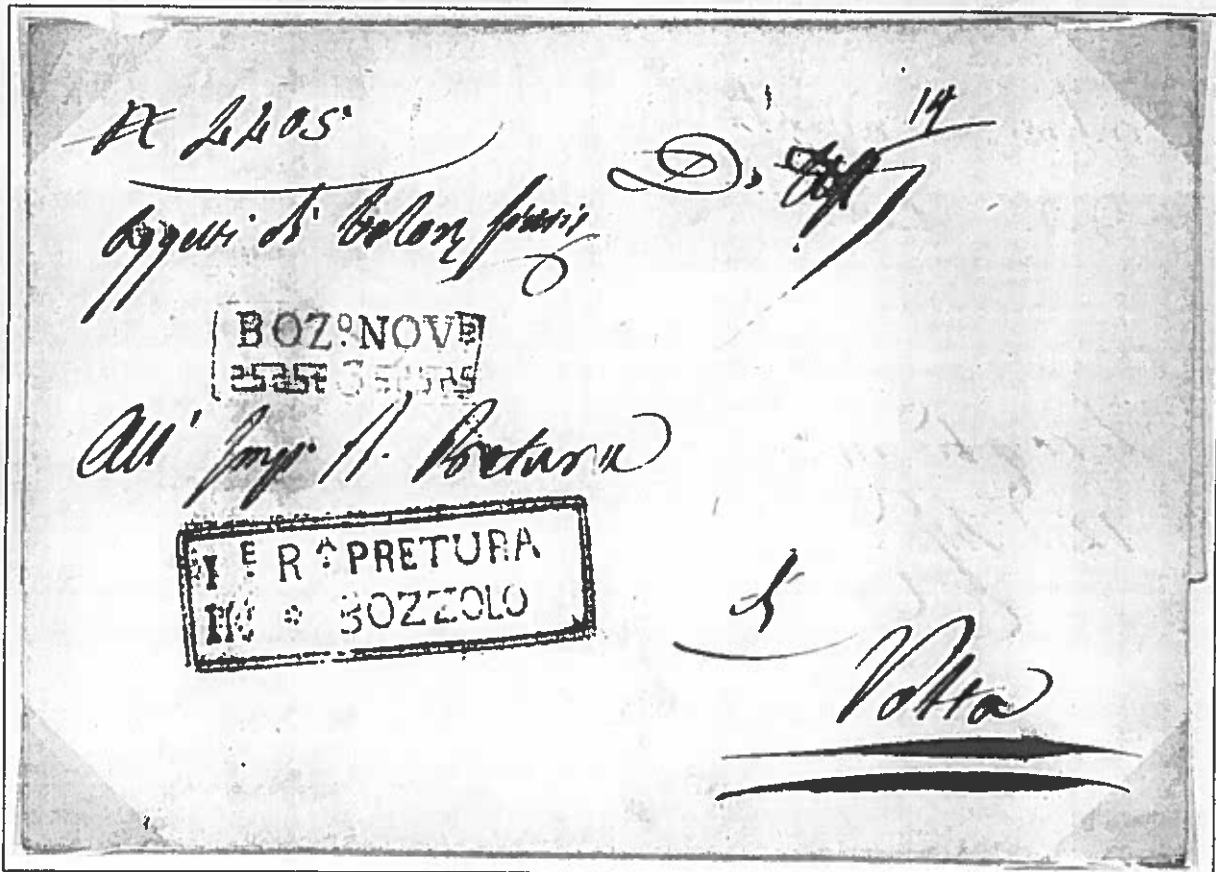
Die in großer Zahl vorkommenden Franchigia-Stempel der Gerichte (Pretura) sind vielfältig an Formen und Farben.

Doppelellipsenstempel des Gerichts in Barbarano
Einzeiler Barbarano (Vincenza-Venetien) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 5/1825 bis 5/1840

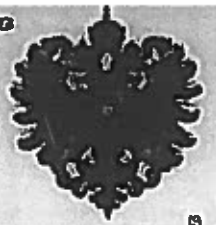


Gebührenfreier Dienstbrief Barbarano - Este vom 21. Januar 1833; schwarzer Franchigia-Stempel des Gerichts, "d'ufficio"-Vermerk, Registriernummer oben links und Gewichtsangabe bis 1 1/2 Loth.

Doppelrechteckstempel des Gerichts in Bozzolo;
Rechteckstempel Bozzolo (Mantova-Lombardei) Nr. 1 (P.V.) schwarz verw. 4/1837 bis 4/1850



Gebührenfreier Dienstbrief Bozzolo - Volta (Mantova) vom 3. November 1839.



4.5. Franchigia-Stempel - Bahn

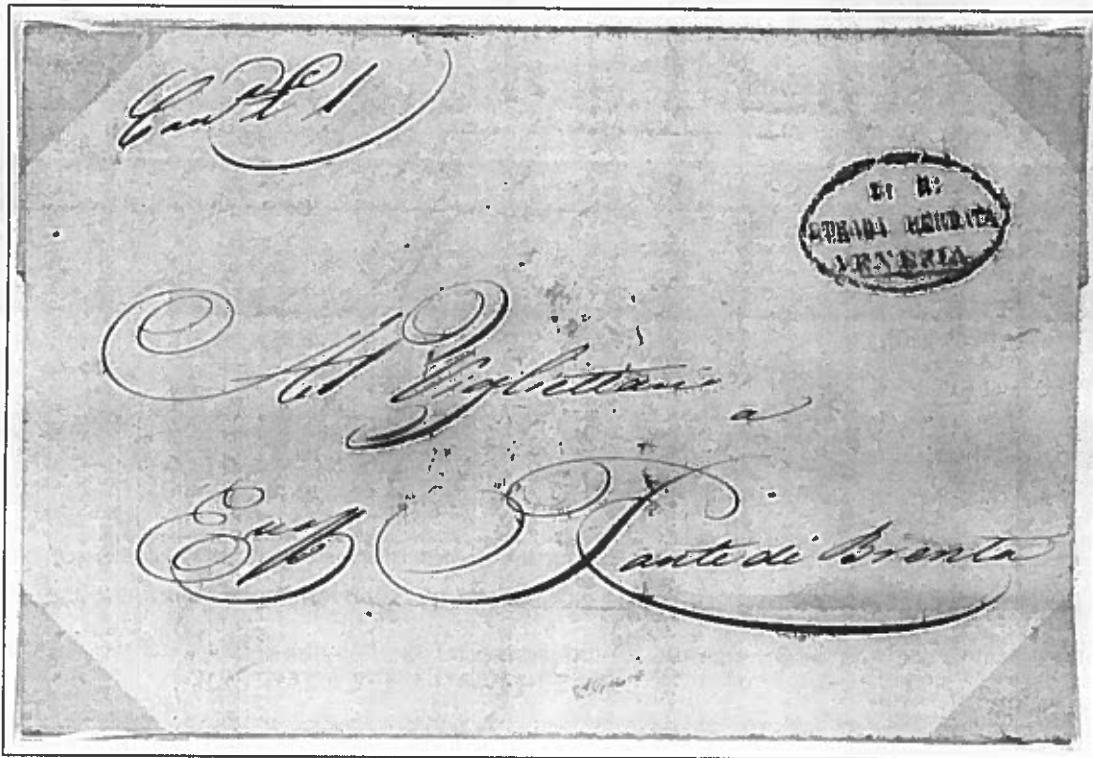
Am 18. August 1840 wurde die erste Bahnstrecke Mailand-Monza eröffnet. Ab 1843 wurden dann Franchigia-Stempel verwendet.

Zigarrenstempel der Bahnstation in Dolo (Veneto-Venetien)
"I: R:/STRADA FERRATA/DOLO" Nr. 1.5. (P.V.) verw. ab 1843



Gebührenfreier Dienstbrief der Bahnstation Dolo - Ponte Di Brenta vom 15. Oktober 1843.

Zigarrenstempel der Bahnstation in Venezia (Venetien)
"I: R:/STRADA FERRATA/VENEZIA" Nr. 1.7. (P.V.) verw. ab 1845



Gebührenfreier Dienstbrief der Bahn Venezia - Ponte Di Brenta vom 13. Dezember 1845; Registriernummer oben links und "ex-ufficio"-Vermerk.